

Hesekiel

¹ Und es geschah im 30. Jahr, im 4. *Monat*, am 5. des Monats, als ich inmitten der Weggeführten war, am Fluss Kebar, da taten sich die Himmel auf, und ich sah Gesichte Gottes.

² Am 5. des Monats, das war das 5. Jahr der Wegführung des Königs Jojakin, ³ geschah das Wort des HERRN ausdrücklich zu Hesekiel, dem Sohn Busis, dem Priester, im Land der Chaldäer, am Fluss Kebar; und dort kam die Hand des HERRN über ihn.

⁴ Und ich sah: Und siehe, ein Sturmwind kam von Norden her, eine große Wolke und ein Feuer, sich ineinander schlingend, und ein Glanz rings um dieselbe; und aus seiner Mitte, aus der Mitte des Feuers her, *strahlte es* wie der Anblick von glänzendem Metall. ⁵ Und aus seiner Mitte hervor *erschien* die Gestalt von vier lebendigen Wesen; und dies war ihr Aussehen: Sie hatten die Gestalt eines Menschen. ⁶ Und jedes hatte vier Angesichter, und jedes von ihnen hatte vier Flügel. ⁷ Und ihre Füße waren gerade Füße, und ihre Fußsohlen wie die Fußsohle eines Kalbes; und sie funkelten wie der Anblick von leuchtendem Kupfer. ⁸ Und Menschenhände waren unter ihren Flügeln an ihren vier Seiten; und die vier hatten ihre Angesichter und ihre

1:2 1,2 Vergl. 2. Kön. 24,15 **1:4** 1,4 Eig. zusammengeballtes Feuer; nur hier und 2. Mose 9,24 **1:5** 1,5 Eig. eine Ähnlichkeit; so auch nachher **1:7** 1,7 Viell. geglättetem

Flügel. ⁹ Ihre Flügel waren verbunden einer mit dem anderen; sie wandten sich nicht, wenn sie gingen: Sie gingen jeder gerade vor sich hin. ¹⁰ Und die Gestalt ihres Angesichts war eines Menschen Angesicht; und rechts hatten die vier eines Löwen Angesicht, und links hatten die vier eines Stieres Angesicht, und eines Adlers Angesicht hatten die vier. ¹¹ Und ihre Angesichter und ihre Flügel waren oben getrennt; jedes hatte zwei *Flügel* miteinander verbunden und zwei, die ihre Leiber bedeckten. ¹² Und sie gingen ein jedes gerade vor sich hin; wohin der Geist gehen wollte, gingen sie; sie wandten sich nicht, wenn sie gingen. ¹³ Und die Gestalt der lebendigen Wesen: Ihr Aussehen war wie brennende Feuerkohlen, wie das Aussehen von Fackeln. Das Feuer fuhr umher zwischen den lebendigen Wesen; und das Feuer hatte einen Glanz, und aus dem Feuer gingen Blitze hervor. ¹⁴ Und die lebendigen Wesen liefen hin und her wie das Aussehen von Blitzstrahlen. ¹⁵ Und ich sah die lebendigen Wesen, und siehe, da war ein Rad auf der Erde neben den

1:9 1,9 Eig. sich verbindend; d.h. der rechte Flügel des einen Cherubs rührte an den linken Flügel des anderen (vergl. Kap. 3,13 und 1,23), indem die Cherubim paarweise einander gegenüber standen und ein Ganzes bildeten. (Vergl. V. 22; Kap. 9,3;10,2.4.15) **1:10** 1,10 nämlich an ihrer Hinterseite

1:11 1,11 Eig. sich verbindend; d.h. der rechte Flügel des einen Cherubs rührte an den linken Flügel des anderen (vergl. Kap. 3,13 und 1,23), indem die Cherubim paarweise einander gegenüber standen und ein Ganzes bildeten. (Vergl. V. 22; Kap. 9,3;10,2.4.15) **1:13** 1,13 Eig. es **1:14** 1,14 Eig. von Zickzack des Blitzes

lebendigen Wesen, nach ihren vier Vorderseiten. ¹⁶ Das Aussehen der Räder und ihre Arbeit war wie der Anblick eines Chrysoliths, und die vier hatten einerlei Gestalt; und ihr Aussehen und ihre Arbeit war, wie wenn ein Rad inmitten eines Rades wäre. ¹⁷ Wenn sie gingen, so gingen sie nach ihren vier Seiten hin; Sie wandten sich nicht, wenn sie gingen. ¹⁸ Und ihre Felgen, sie waren hoch und furchtbar; und ihre Felgen waren voll Augen ringsum bei den vieren. ¹⁹ Und wenn die lebendigen Wesen gingen, so gingen die Räder neben ihnen; und wenn die lebendigen Wesen sich von der Erde erhoben, so erhoben sich die Räder. ²⁰ Wohin der Geist gehen wollte, gingen sie, dahin, wohin der Geist gehen wollte; und die Räder erhoben sich neben ihnen, denn der Geist des lebendigen Wesens war in den Rädern. ²¹ Wenn sie gingen, gingen *auch* sie, und wenn sie stehen blieben, blieben *auch* sie stehen; und wenn sie sich von der Erde erhoben, so erhoben sich die Räder neben ihnen; denn der Geist des lebendigen Wesens war in den Rädern.

²² Und über den Häuptern des lebendigen Wesens war das Gebilde einer Ausdehnung, wie der Anblick eines wundervollen Kristalls, ausgebreitet oben über ihren Häuptern. ²³ Und unter der Ausdehnung waren ihre Flügel ger-

1:15 1,15 d.h. neben der Vorderseite eines jeden Cherubs
1:16 1,16 O. eines Topases; so auch nachher **1:20** 1,20 Eig. gleichlaufend mit ihnen **1:21** 1,21 Eig. gleichlaufend mit ihnen
1:22 1,22 Eig. eine Ähnlichkeit; so auch nachher **1:22** 1,22 O. eines Firmaments; d.h. einer dem Himmelsgewölbe ähnlichen Wölbung **1:22** 1,22 O. erschreckenden

adegerichtet, einer gegen den anderen; ein jedes von ihnen hatte zwei *Flügel*, die ihre Leiber bedeckten. ²⁴ Und wenn sie gingen, hörte ich das Rauschen ihrer Flügel wie das Rauschen großer Wasser, wie die Stimme des Allmächtigen, das Rauschen eines Getümmels, wie das Rauschen eines Heerlagers. Wenn sie still standen, ließen sie ihre Flügel sinken. ²⁵ Und es kam eine Stimme von oberhalb der Ausdehnung, die über ihren Häuptern war. Wenn sie still standen, ließen sie ihre Flügel sinken.

²⁶ Und oberhalb der Ausdehnung, die über ihren Häuptern war, war die Gestalt eines Thrones wie das Aussehen eines Saphirsteins; und auf der Gestalt des Thrones eine Gestalt wie das Aussehen eines Menschen oben darauf. ²⁷ Und ich sah *etwas* wie den Anblick von glänzendem Metall, wie das Aussehen von Feuer innerhalb desselben ringsum; von seinen Lenden aufwärts und von seinen Lenden abwärts sah ich *etwas* wie das Aussehen von Feuer, und ein Glanz war rings um denselben.

²⁸ Wie das Aussehen des Bogens, der am Regentag in der Wolke ist, so war das Aussehen des Glanzes ringsum. Das war das Aussehen des Bildes der Herrlichkeit des HERRN. – Und als ich es sah, fiel ich nieder auf mein Angesicht; und ich hörte die Stimme eines Redenden.

1:23 1,23 d.h. waagerecht **1:23** 1,23 Eig. ein jedes von ihnen hatte zwei, bedeckend, und ein jedes von ihnen hatte zwei, bedeckend ihre Leiber; hieraus erhellt, dass die Cherubim in zwei Paare geteilt waren **1:25** 1,25 O. ein Donner **1:27** 1,27 Eig. von dem Aussehen seiner Lenden **1:27** 1,27 Eig. von dem Aussehen seiner Lenden

2

¹ Und er sprach zu mir: Menschensohn, stelle dich auf deine Füße, und ich will mit dir reden.

² Und als er zu mir redete, kam der Geist in mich und stellte mich auf meine Füße; und ich hörte den, der zu mir redete. ³ Und er sprach zu mir: Menschensohn, ich sende dich

zu den Kindern Israel, zu den empörerischen Nationen, die sich gegen mich empört haben; sie und ihre Väter sind von mir abgefallen bis auf gerade diesen Tag. ⁴ Und diese Kinder sind schamlosen Angesichts und harten Herzens; zu ihnen sende ich dich, und du sollst zu ihnen sprechen: „So spricht der Herr, HERR!“

⁵ Und sie, mögen sie hören oder es lassen (denn sie sind ein widerspenstiges Haus), sie sollen doch wissen, dass ein Prophet in ihrer Mitte war.

⁶ Und du, Menschensohn, fürchte dich nicht vor ihnen und fürchte dich nicht vor ihren Worten; denn Nesseln und Dornen sind bei dir, und bei Skorpionen wohnst du. Fürchte dich nicht vor ihren Worten, und erschrick nicht vor ihrem Angesicht; denn ein widerspenstiges Haus sind sie. ⁷ Und du sollst meine Worte zu ihnen reden, mögen sie hören oder es lassen; denn sie sind widerspenstig.

⁸ Und du, Menschensohn, höre, was ich zu dir rede; sei nicht widerspenstig wie das widerspenstige Haus: öffne deinen Mund und iss was ich dir gebe. – ⁹ Und ich sah: Und siehe, eine Hand war gegen mich ausgestreckt; und siehe, in

2:3 2,3 O. zu Nationen, den Empörern **2:5** 2,5 O. erkennen, erfahren **2:6** 2,6 O. und auf Skorpionen sitzt du

derselben war eine Buchrolle. ¹⁰ Und er breitete sie vor mir aus, und sie war auf der Vorder- und auf der Hinterseite beschrieben; und es waren darauf geschrieben Klagen und Seufzer und Wehe. -

3

¹ Und er sprach zu mir: Menschensohn, iss was du findest; iss diese Rolle, und geh hin, rede zu dem Haus Israel. ² Und ich öffnete meinen Mund, und er gab mir diese Rolle zu essen. ³ Und er sprach zu mir: Menschensohn, speise deinen Bauch und fülle deinen Leib mit dieser Rolle, die ich dir gebe. Und ich aß sie, und sie war in meinem Mund süß wie Honig.

⁴ Und er sprach zu mir: Menschensohn! Auf, geh hin zu dem Haus Israel und rede zu ihnen mit meinen Worten! ⁵ Denn nicht zu einem Volk von unverständlicher Sprache und schwieriger Rede bist du gesandt, *sondern* zum Haus Israel; ⁶ nicht zu vielen Völkern von unverständlicher Sprache und schwieriger Rede, deren Worte du nicht verstehst, *sondern* zu ihnen habe ich dich gesandt; *sie* können auf dich hören. ⁷ Aber das Haus Israel wird nicht auf dich hören wollen, denn sie wollen nicht auf mich hören. Denn das ganze Haus Israel ist von harter Stirn und verstockten Herzens. ⁸ Siehe, ich habe dein Angesicht hart gemacht gegenüber ihrem Angesicht, und deine Stirn hart gegenüber ihrer Stirn; ⁹ wie einen Diamant, der härter ist als ein Fels, habe ich deine Stirn gemacht. Fürchte sie

3:6 3,6 And. üb.: gewiss, hätte ich dich zu ihnen gesandt, *sie* würden auf dich hören

nicht und erschrick nicht vor ihrem Angesicht, denn ein widerspenstiges Haus sind sie.

¹⁰ Und er sprach zu mir: Menschensohn, alle meine Worte, die ich zu dir reden werde, nimm in dein Herz auf und höre sie mit deinen Ohren; ¹¹ und *mach dich* auf, geh hin zu den Weggeführten, zu den Kindern deines Volkes, und rede zu ihnen und sprich zu ihnen: „So spricht der Herr, HERR!“ Sie mögen hören oder es lassen.

¹² Und der Geist hob mich empor; und ich hörte hinter mir den Schall eines starken Getöses: „Gepriesen sei die Herrlichkeit des HERRN von ihrer Stätte her!“ ¹³ und das Rauschen der Flügel der lebendigen Wesen, die einander berührten, und das Sausen der Räder neben ihnen, und den Schall eines starken Getöses. ¹⁴ Und der Geist hob mich empor und nahm mich weg; und ich fuhr dahin, erbittert in der Glut meines Geistes; und die Hand des HERRN war stark auf mir. ¹⁵ Und ich kam nach Tel-Abib zu den Weggeführten, die am Fluss Kebar wohnten; und dort, wo sie saßen, dort saß ich sieben Tage betäubt in ihrer Mitte.

¹⁶ Und es geschah am Ende von sieben Tagen, da erging das Wort des HERRN an mich, indem er sprach: ¹⁷ Menschensohn, ich habe dich dem Haus Israel zum Wächter gesetzt; und du sollst das Wort aus meinem Mund hören und sie von meinetwegen warnen. ¹⁸ Wenn ich zu dem Gottlosen spreche: Du sollst gewisslich sterben; und du warnst ihn nicht und redest nicht, um

3:13 3,13 Eig. gleichlaufend mit ihnen **3:15** 3,15 O. entsetzt; eig. hinstarrend vor Entsetzen

den Gottlosen vor seinem gottlosen Weg zu warnen, um ihn am Leben zu erhalten, so wird er, der Gottlose, wegen seiner Ungerechtigkeit sterben, aber sein Blut werde ich von deiner Hand fordern. ¹⁹ Wenn du aber den Gottlosen warnst, und er kehrt nicht um von seiner Gottlosigkeit und von seinem gottlosen Weg, so wird *er* wegen seiner Ungerechtigkeit sterben; *du* aber hast deine Seele errettet. ²⁰ Und wenn ein Gerechter von seiner Gerechtigkeit umkehrt und unrecht tut und ich einen Anstoß vor ihn lege, so soll er sterben. Wenn du ihn nicht warnst, so wird er wegen seiner Sünde sterben, und seiner gerechten Taten, die er getan hat, wird nicht gedacht werden; aber sein Blut werde ich von deiner Hand fordern. ²¹ Wenn du aber ihn, den Gerechten, warnst, damit der Gerechte nicht sündige, und er sündigt nicht, so wird er gewisslich leben, weil er sich hat warnen lassen; und du, du hast deine Seele errettet.

²² Und die Hand des HERRN kam dort über mich, und er sprach zu mir: Mach dich auf, geh hinaus in das Tal, und dort will ich mit dir reden. ²³ Und ich machte mich auf und ging hinaus in das Tal; und siehe, dort stand die Herrlichkeit des HERRN, gleich der Herrlichkeit, die ich am Fluss Kebar gesehen hatte; und ich fiel nieder auf mein Angesicht. ²⁴ Und der Geist kam in mich und stellte mich auf meine Füße. Und er redete mit mir und sprach zu mir: Geh, schließ dich in deinem Haus ein. ²⁵ Und du, Menschensohn,

3:18 3,18 O. durch seine **3:19** 3,19 O. durch seine **3:20**
 3,20 O. durch seine **3:20** 3,20 W. seiner Gerechtigkeiten **3:22**
 3,22 Eig. in die Talebene; so auch V. 23

siehe, man wird dir Stricke anlegen und dich damit binden, dass du nicht wirst hinausgehen können in ihre Mitte. ²⁶ Und ich werde deine Zunge an deinem Gaumen kleben lassen, damit du verstummst und sie nicht mehr zurechtweist; denn ein widerspenstiges Haus sind sie. ²⁷ Wenn ich aber mit dir reden werde, will ich deinen Mund öffnen, und du sollst zu ihnen sprechen: „So spricht der Herr, HERR!“ Wer hören will, der höre, und wer es lässt, der lasse es; denn ein widerspenstiges Haus sind sie.

4

¹ Und du, Menschensohn, nimm dir einen Ziegelstein und lege ihn vor dich hin, und zeichne darauf eine Stadt, Jerusalem. ² Und mache eine Belagerung gegen sie und baue Belagerungstürme gegen sie und schütte gegen sie einen Wall auf und stelle Heerlager gegen sie und errichte Sturmböcke gegen sie ringsum. ³ Und du, nimm dir eine eiserne Pfanne und stelle sie als eine eiserne Mauer zwischen dich und die Stadt; und richte dein Angesicht gegen sie, dass sie in Belagerung sei und du sie belagerst. Das sei ein Wahrzeichen dem Haus Israel.

⁴ Und du, lege dich auf deine linke Seite und lege darauf die Ungerechtigkeit des Hauses Israel: Nach der Zahl der Tage, die du darauf liegst, sollst du ihre Ungerechtigkeit tragen. ⁵ Denn ich habe dir die Jahre ihrer Ungerechtigkeit zu einer Anzahl Tage gemacht: 390 Tage. Und

3:26 3,26 W. und ihnen nicht zum zurechtweisenden Mann bist

3:27 3,27 And. üb.: „so spricht der Herr, HERR: Wer ... der lasse es!“ **4:4** 4,4 O. Schuld

du sollst die Ungerechtigkeit des Hauses Israel tragen. ⁶ Und hast du diese vollendet, so lege dich zum zweiten auf deine rechte Seite und trage die Ungerechtigkeit des Hauses Juda 40 Tage; je einen Tag für ein Jahr habe ich dir auferlegt. – ⁷ Und du sollst dein Angesicht und deinen entblößten Arm gegen die Belagerung Jerusalems hin richten, und du sollst gegen dasselbe weissagen. ⁸ Und siehe, ich lege dir Stricke an, dass du dich nicht von einer Seite auf die andere wirst umwenden können, bis du die Tage deiner Belagerung vollendet hast.

⁹ Und du, nimm dir Weizen und Gerste und Bohnen und Linsen und Hirse und Spelt, und tu sie in ein Gefäß; und mache dir Brot daraus nach der Zahl der Tage, die du auf deiner Seite liegst: 390 Tage sollst du davon essen. ¹⁰ Und deine Speise, die du essen wirst, soll nach dem Gewicht sein: 20 Sekel für den Tag; von Zeit zu Zeit sollst du davon essen. ¹¹ Und Wasser sollst du nach dem Maß trinken: Ein Sechstel Hin; von Zeit zu Zeit sollst du trinken. ¹² Und wie Gerstenkuchen sollst du sie essen, und du sollst sie auf Ballen von Menschenkot vor ihren Augen backen. ¹³ Und der HERR sprach: So werden die Kinder Israel ihr Brot unrein essen unter den Nationen, wohin ich sie vertreiben werde. – ¹⁴ Da sprach ich: Ach, Herr, HERR! Siehe, meine Seele ist nie verunreinigt worden, und weder Aas noch Zerrissenes habe ich gegessen von meiner Jugend an bis jetzt, und kein Gräuelfleisch ist

4:6 4,6 Eig. gemacht **4:7** 4,7 nämlich gegen die Zeichnung hin. (V. 1) **4:12** 4,12 nämlich die in V. 9 genannten Dinge

in meinen Mund gekommen. ¹⁵ Und er sprach zu mir: Siehe, ich habe dir Rindermist statt Menschenkot gestattet; und darauf magst du dein Brot bereiten. ¹⁶ Und er sprach zu mir: Menschensohn, siehe, ich will in Jerusalem den Stab des Brotes zerbrechen; und sie werden Brot essen nach dem Gewicht und in Angst, und Wasser trinken nach dem Maß und in Entsetzen, ¹⁷ weil Brot und Wasser mangeln werden und sie miteinander verschmachten und in ihrer Ungerechtigkeit hinschwinden werden.

5

¹ Und du, Menschensohn, nimm dir ein scharfes Schwert: Als Schermesser sollst du es dir nehmen und damit über dein Haupt und über deinen Bart fahren; und nimm dir Waagschalen und teile die Haare. ² Ein Drittel sollst du mit Feuer verbrennen inmitten der Stadt, wenn die Tage der Belagerung voll sind; und ein Drittel sollst du nehmen *und* rings um sie her mit dem Schwert schlagen; und ein Drittel sollst du in den Wind streuen, denn ich werde das Schwert ziehen hinter ihnen her. ³ Und du sollst davon eine kleine Zahl nehmen und in deine Rockzipfel binden. ⁴ Und von diesen sollst du nochmals *einige* nehmen und sie mitten ins Feuer werfen und sie mit Feuer verbrennen; davon wird ein Feuer ausgehen gegen das ganze Haus Israel.

⁵ So spricht der Herr, HERR: Dieses Jerusalem, inmitten der Nationen habe ich es gesetzt und

4:15 4,15 Im Osten verwendet man heute noch vielfach trockenen Mist als Brennmaterial **4:16** 4,16 d.i. die Stütze

4:17 4,17 O. wegen ihrer **5:1** 5,1 Eig. sie **5:2** 5,2 S. Kap. 4,1

Länder rings um dasselbe her. ⁶ Und es war widerspenstig gegen meine Rechte in Gottlosigkeit, mehr als die Nationen, und gegen meine Satzungen, mehr als die Länder, die rings um dasselbe her sind; denn meine Rechte haben sie verworfen, und in meinen Satzungen haben sie nicht gewandelt. ⁷ Darum spricht der Herr, HERR, so: Weil ihr getobt habt, mehr als die Nationen, die rings um euch her sind, in meinen Satzungen nicht gewandelt und meine Rechte nicht getan habt, ja, *selbst* nach den Rechten der Nationen, die rings um euch her sind, nicht getan habt – ⁸ darum spricht der Herr, HERR, so: Siehe, auch *ich* will gegen dich sein, und will Gerichte in deiner Mitte üben vor den Augen der Nationen. ⁹ Und ich will an dir tun, was ich nicht getan habe und desgleichen ich nicht wieder tun werde, um all deiner Gräuel willen. ¹⁰ Darum werden Väter *ihre* Kinder essen in deiner Mitte, und Kinder werden ihre Väter essen; und ich will Gerichte an dir üben und will deinen ganzen Überrest in alle Winde zerstreuen. ¹¹ Darum, *so wahr* ich lebe, spricht der Herr, HERR: Wahrlich, weil du mein Heiligtum verunreinigt hast durch alle deine Scheusale und durch alle deine Gräuel, so will auch *ich* mein Auge abziehen ohne Mitleid, und auch *ich* will mich nicht erbarmen. ¹² Ein Drittel von dir soll an der Pest sterben und durch Hunger umkommen in deiner Mitte; und ein Drittel soll durchs Schwert fallen rings um dich her; und ein Drittel werde ich in alle Winde

5:11 5,11 Eig. ist der Spruch des Herrn, des HERRN; so auch später **5:11** 5,11 Eig. ohne dass es mitleidig blicke

zerstreuen, und ich werde das Schwert ziehen hinter ihnen her.

¹³ Und mein Zorn soll sich vollenden, und meinen Grimm werde ich an ihnen stillen und Rache nehmen. Und wenn ich meinen Grimm an ihnen vollende, so werden sie wissen, dass ich, der HERR, in meinem Eifer geredet habe. ¹⁴ Und ich werde dich zur Einöde machen und zum Hohn unter den Nationen, die rings um dich her sind, vor den Augen jedes Vorübergehenden.

¹⁵ Und es soll ein Hohn und ein Spott sein, eine Warnung und ein Entsetzen für die Nationen, die rings um dich her sind, wenn ich Gerichte an dir üben werde im Zorn und im Grimm und in Züchtigungen des Grimmes. Ich, der HERR, habe geredet. ¹⁶ Wenn ich die bösen Pfeile des Hungers gegen sie sende, die zum Verderben sein werden, die ich senden werde, um euch zu verderben, so werde ich den Hunger über euch häufen und euch den Stab des Brotes zerbrechen. ¹⁷ Und ich werde Hunger über euch senden und böse Tiere, dass sie dich der Kinder berauben; und Pest und Blut sollen über dich ergehen, und das Schwert werde ich über dich bringen. Ich, der HERR, habe geredet.

6

¹ Und das Wort des HERRN erging an mich, indem er sprach: ² Menschensohn, richte dein Angesicht gegen die Berge Israels und weissage über sie ³ und sprich: Berge Israels, hört das

5:13 5,13 O. erkennen, erfahren; so auch nachher **5:15** 5,15
 Eig. eine Verhöhnung **5:16** 5,16 d.i. die Stütze **5:17** 5,17
 Eig. duch dich ziehen

Wort des Herrn, des HERRN! So spricht der Herr, HERR, zu den Bergen und zu den Hügeln, zu den Tälern und zu den Gründen: Siehe, ich, ich bringe das Schwert über euch und werde eure Höhen zerstören; ⁴ und eure Altäre sollen verwüstet und eure Sonnensäulen zerbrochen werden. Und ich werde eure Erschlagenen fallen machen vor euren Götzen; ⁵ und die Leichname der Kinder Israel werde ich vor ihre Götzen hinlegen und eure Gebeine rings um eure Altäre streuen. ⁶ In allen euren Wohnsitzen sollen die Städte verödet und die Höhen verwüstet werden, damit eure Altäre verödet und wüst und eure Götzen zerbrochen und vernichtet und eure Sonnensäulen umgehauen und eure Machwerke vertilgt seien; ⁷ und Erschlagene sollen in eurer Mitte fallen. Und ihr werdet wissen, dass ich der HERR bin.

⁸ Doch will ich einen Überrest lassen, indem ihr unter den Nationen solche haben werdet, die dem Schwert entronnen sind, wenn ihr in die Länder zerstreut seid. ⁹ Und eure Entkommenen werden meiner gedenken unter den Nationen, wohin sie gefangen weggeführt sind, wenn ich mir ihr hurerisches Herz, das von mir abgewichen ist, und ihre Augen, die ihren Götzen nachhurten, zerschlagen haben werde; und sie werden an sich selbst Ekel empfinden wegen der bösen Taten, die sie begangen haben nach allen ihren Gräueln. ¹⁰ Und sie werden wissen, dass ich der HERR bin. Nicht umsonst

6:4 6,4 Eig. Klötzen (eine verächtliche Bezeichnung der Götzen); so fast immer in Hesekiel **6:6** 6,6 Eig. zerbrochen seien und ein Ende nehmen **6:7** 6,7 O. erkennen, erfahren; so auch nachher

habe ich geredet, dass ich ihnen dieses Übel tun würde.

¹¹ So spricht der Herr, HERR: Schlage in deine Hand und stampfe mit deinem Fuß und sprich: Wehe über alle bösen Gräuel des Hauses Israel! Denn sie müssen fallen durch das Schwert, durch den Hunger und durch die Pest!

¹² Wer fern ist, wird an der Pest sterben, und wer nahe ist, wird durch das Schwert fallen, und wer übriggeblieben und bewahrt worden ist, wird vor Hunger sterben; und ich werde meinen Grimm an ihnen vollenden. ¹³ Und ihr werdet wissen, dass ich der HERR bin, wenn ihre Erschlagenen mitten unter ihren Götzen sein werden, um ihre Altäre her, auf jedem hohen Hügel, auf allen Gipfeln der Berge und unter jedem grünen Baum und unter jeder dichtbelaubten Terebinthe, an den Orten, wo sie allen ihren Götzen lieblichen Geruch dargebracht haben. ¹⁴ Und ich werde meine Hand gegen sie ausstrecken und das Land zur Wüste und Verwüstung machen, mehr als die Wüste Diblat, in allen ihren Wohnsitzen. Und sie werden wissen, dass ich der HERR bin.

7

¹ Und das Wort des HERRN erging an mich, indem er sprach: ² Und du, Menschensohn, so spricht der Herr, HERR, zum Land Israel: *Es hat ein Ende!* Das Ende kommt über die vier Ecken des Landes! ³ Nun *kommt* das Ende über dich, und ich werde meinen Zorn gegen dich senden und dich nach deinen Wegen richten; und alle deine Gräuel werde ich über dich bringen. ⁴ Und

mein Auge wird deiner nicht schonen, und ich werde mich nicht erbarmen; sondern ich will deine Wege über dich bringen, und deine Gräuel sollen in deiner Mitte sein. Und ihr werdet wissen, dass ich der HERR bin.

⁵ So spricht der Herr, HERR: Unglück, einziges Unglück, siehe, es kommt! ⁶ Das Ende kommt; es kommt das Ende, es erwacht gegen dich; siehe, es kommt! ⁷ Es kommt das Verhängnis über dich, Bewohner des Landes; es kommt die Zeit, nahe ist der Tag; Getümmel und nicht Jubel auf den Bergen! ⁸ Jetzt, bald werde ich meinen Grimm über dich ausgießen und meinen Zorn an dir vollenden und dich nach deinen Wegen richten; und alle deine Gräuel werde ich über dich bringen. ⁹ Und mein Auge soll nicht schonen, und ich werde mich nicht erbarmen; nach deinen Wegen will ich es über dich bringen, und deine Gräuel sollen in deiner Mitte sein. Und ihr werdet wissen, dass ich, der HERR, es bin, der schlägt.

¹⁰ Siehe, der Tag! Siehe, es kommt! Das Verhängnis wächst hervor; es blüht die Rute, es sprosst der Übermut; ¹¹ die Gewalttat erhebt sich zur Rute der Gottlosigkeit. Nichts von ihnen *wird bleiben*, nichts von ihrer Menge und nichts von ihrem Getümmel und nichts Herrliches an ihnen. ¹² Die Zeit kommt, der Tag trifft ein! Der Käufer freue sich nicht, und der Verkäufer betrübe sich nicht; denn Zornglut *kommt* über

7:4 7,4 Eig. nicht mitleidig auf dir ruhen (auf dich blicken); so auch V. 9 usw. (Vergl. Kap. 16,5) **7:7** 7,7 Eig. der Berge **7:10** 7,10 d.h. die Zuchtrute (eig. der Stock)

seine ganze Menge. ¹³ Denn der Verkäufer wird nicht wieder zu dem Verkauften gelangen, und wenn er auch noch am Leben wäre unter den Lebenden; denn das Gesicht gegen seine ganze Menge wird nicht rückgängig werden, und niemand wird durch seine Ungerechtigkeit sein Leben befestigen. ¹⁴ Man stößt in das Horn und macht alles bereit, aber niemand zieht in den Kampf; denn meine Zornglut *kommt* über seine ganze Menge.

¹⁵ Das Schwert ist draußen und die Pest und der Hunger drinnen. Wer auf dem Feld ist, wird durchs Schwert sterben; und wer in der Stadt ist, den werden Hunger und Pest verzehren. ¹⁶ Und wenn Entkommene von ihnen entkommen, so werden sie auf den Bergen sein wie die Tauben der Täler, alle girrend, jeder wegen seiner Ungerechtigkeit. ¹⁷ Alle Hände werden erschlaffen, und alle Knie werden zerfließen wie Wasser. ¹⁸ Und sie werden sich Sacktuch umgürten, und Schauer wird sie bedecken, und auf allen Angesichtern wird Scham sein und Kahlheit auf allen ihren Häuptern. ¹⁹ Ihr Silber werden sie auf die Gassen werfen, und ihr Gold wird als Unflat gelten; ihr Silber und ihr Gold wird sie nicht erretten können am Tag des Grimmes des HERRN; ihren Hunger werden sie *damit* nicht stillen und ihren Bauch *davon* nicht füllen. Denn es ist ein Anstoß zu ihrer Ungerechtigkeit gewesen. ²⁰ Und seinen zierenden Schmuck, zum

7:12 7,12 bezieht sich auf das Wort „Land“ in V. 2 **7:13** 7,13 Vergl. 3. Mose 25,14–28 **7:13** 7,13 bezieht sich auf das Wort „Land“ in V. 2 **7:14** 7,14 bezieht sich auf das Wort „Land“ in V. 2

Stolz hat es ihn gebraucht und ihre Gräuelbilder, ihre Scheusale, haben sie daraus angefertigt; darum habe ich ihnen denselben zum Unflat gemacht. ²¹ Und ich will ihn der Hand der Fremden zur Beute geben und den Gottlosen der Erde zum Raub, dass sie ihn entweihen. ²² Und ich werde mein Angesicht von ihnen abwenden, dass sie meine verborgene Stätte entweihen; und Gewalttätige werden in dieselbe eindringen und sie entweihen.

²³ Fertige die Kette an! Denn das Land ist voll Blutschuld und die Stadt voll Gewalttat. ²⁴ Und ich werde die bösesten der Nationen kommen lassen, dass sie ihre Häuser in Besitz nehmen; und ich werde dem Stolz der Starken ein Ende machen, dass ihre Heiligtümer entweiht werden. ²⁵ Schrecken kommt; und sie werden Frieden suchen, aber da ist keiner. ²⁶ Verderben auf Verderben wird kommen, und Gerücht auf Gerücht wird entstehen. Und sie werden von Propheten Gesichte suchen; aber das Gesetz wird dem Priester entswinden und den Ältesten der Rat. ²⁷ Der König wird trauern, und der Fürst wird sich in Entsetzen kleiden, und die Hände des Volkes des Landes werden zittern. Nach ihren Wegen will ich mit ihnen handeln, und mit ihren Rechten will ich sie richten, und sie werden wissen, dass ich der HERR bin.

8

¹ Und es geschah im 6. Jahr, im 6. *Monat*, am 5. des Monats: ich saß in meinem Haus,

7:20 7,20 d.h. das Volk **7:20** 7,20 Eig. gestellt **7:22** 7,22
O. wie anderswo: meinem Schatz

und die Ältesten von Juda saßen vor mir – da fiel dort die Hand des Herrn, des HERRN, auf mich. ² Und ich sah: Und siehe, eine Gestalt wie das Aussehen von Feuer: von ihren Lenden abwärts Feuer; und von ihren Lenden aufwärts wie das Aussehen eines Lichtglanzes, wie der Anblick von glänzendem Metall. ³ Und er streckte das Gebilde einer Hand aus und nahm mich beim Haarschopf meines Hauptes; und der Geist hob mich zwischen Erde und Himmel empor und brachte mich in Gesichten Gottes nach Jerusalem, an den Eingang des Tores des inneren *Vorhofs*, das nach Norden sieht, wo der Standort des Bildes der Eifersucht war, das zum Eifer reizt. ⁴ Und siehe, dort war die Herrlichkeit des Gottes Israels, wie das Gesicht, das ich im Tal gesehen hatte. ⁵ Und er sprach zu mir: Menschensohn, hebe nun deine Augen auf nach Norden! Und ich hob meine Augen auf nach Norden, und siehe, nördlich vom Tor des Altars war dieses Bild der Eifersucht, am Eingang. ⁶ Und er sprach zu mir: Menschensohn, siehst du, was sie tun, die großen Gräuel, die das Haus Israel hier verübt, damit ich mich von meinem Heiligtum entferne? Und du sollst noch weiter große Gräuel sehen.

⁷ Und er brachte mich an den Eingang des Vorhofs; und ich sah: und siehe, ein Loch war in der Mauer. ⁸ Und er sprach zu mir: Menschensohn, durchbrich doch die Mauer. Und ich durchbrach die Mauer; und siehe, da war eine

8:2 8,2 Eig. eine Ähnlichkeit **8:2** 8,2 Eig. von dem Aussehen ihrer Lenden **8:2** 8,2 Eig. von dem Aussehen ihrer Lenden

8:3 8,3 O. zur Eifersucht **8:4** 8,4 Vergl. Kap. 3,22

Tür. ⁹ Und er sprach zu mir: Geh hinein und sieh die bösen Gräuel, die sie hier verüben. ¹⁰ Und ich ging hinein und sah: Und siehe, da waren allerlei Gebilde von scheußlichem Gewürm und Vieh und allerlei Götzen des Hauses Israel ringsumher an die Wand gezeichnet. ¹¹ Und 70 Männer von den Ältesten des Hauses Israel, und Jaasanja, der Sohn Schaphans, in ihrer Mitte stehend, standen davor, jeder mit seinem Räucherfass in seiner Hand; und der Duft einer Weihrauchwolke stieg empor. ¹² Und er sprach zu mir: Hast du gesehen, Menschensohn, was die Ältesten des Hauses Israel im Finstern tun, jeder in seinen Bilderkammern? Denn sie sagen: Der HERR sieht uns nicht, der HERR hat das Land verlassen! ¹³ Und er sprach zu mir: Du sollst noch weiter große Gräuel sehen, die sie verüben.

¹⁴ Und er brachte mich an den Eingang des Tores des Hauses des HERRN, das im Norden ist; und siehe, dort saßen die Frauen, die den Tammus beweinten. ¹⁵ Und er sprach zu mir: Hast du gesehen, Menschensohn? Du sollst weiter noch größere Gräuel sehen als diese.

¹⁶ Und er brachte mich in den inneren Vorhof des Hauses des HERRN; und siehe, am Eingang des Tempels des HERRN, zwischen der Halle und dem Altar, waren 25 Männer, ihre Rücken gegen den Tempel des HERRN und ihre Angesichter nach Osten *gerichtet*; und sie bückten sich nach Osten hin vor der Sonne. ¹⁷ Und er sprach zu

8:14 8,14 Diese Gottheit stellte in der babylonischen Mythologie die absterbende und wiederauflebende Sonne dar

mir: Hast du gesehen, Menschensohn? Ist es dem Haus Juda zu gering, die Gräuel zu verüben, die sie hier verüben, dass sie *auch* das Land mit Gewalttat füllen und mich immer wieder reizen? Denn siehe, sie halten das Reis an ihre Nase. ¹⁸ So will auch ich handeln im Grimm, mein Auge soll nicht schonen, und ich werde mich nicht erbarmen; und rufen sie auch vor meinen Ohren mit lauter Stimme, so werde ich sie doch nicht hören.

9

¹ Und er rief vor meinen Ohren mit lauter Stimme und sprach: Naht euch, ihr Aufseher der Stadt, jeder mit seinem Werkzeug der Zerstörung in seiner Hand! ² Und siehe, sechs Männer kamen auf dem Weg vom oberen Tor, das nach Norden sieht, jeder mit seinem Werkzeug zum Zerschlagen in seiner Hand; und ein Mann war in ihrer Mitte, in Linnen gekleidet, mit einem Schreibzeug an seiner Hüfte; und sie kamen und stellten sich neben den kupfernen Altar.

³ Und die Herrlichkeit des Gottes Israels erhob sich von dem Cherub, über dem sie war, zu der Schwelle des Hauses hin. Und er rief dem in Linnen gekleideten Mann, der das Schreibzeug an seiner Hüfte hatte, ⁴ und der HERR sprach zu ihm: Geh mitten durch die Stadt, mitten durch Jerusalem, und mache ein Zeichen an die Stirnen der Leute, die seufzen und jammern

8:17 8,17 Viell. eine Anspielung auf die Sitte der Parsen, die beim Gebet zur Sonne einen Büschel aus Baumzweigen vor den Mund hielten **9:4** 9,4 Eig. zeichne ein T

über all die Gräuel, die in ihrer Mitte geschehen.

⁵ Und zu jenen sprach er vor meinen Ohren: Geht hinter ihm her durch die Stadt und schlagt; euer Auge schone nicht, und erbarmt euch nicht.

⁶ Mordet bis zur Vertilgung Greise, Jünglinge und Jungfrauen und Kinder und Frauen! Aber naht euch niemand, an dem das Zeichen ist; und bei meinem Heiligtum sollt ihr anfangen. Und sie fingen an bei den alten Männern, die vor dem Haus waren.

⁷ Und er sprach zu ihnen: Verunreinigt das Haus und füllt die Vorhöfe mit Erschlagenen; geht hinaus! Und sie gingen hinaus und schlugen in der Stadt. ⁸ Und es geschah, als sie schlugen und *ichallein* übrigblieb, da fiel ich nieder auf mein Angesicht und schrie und sprach: Ach, Herr, HERR! Willst du den ganzen Überrest Israels verderben, indem du deinen Grimm über Jerusalem ausgießt? ⁹ Und er sprach zu mir: Die Schuld des Hauses Israel und Juda ist über die Maßen groß, und das Land ist mit Gewalttat erfüllt, und die Stadt ist voll Beugung *des Rechts*; denn sie sagen: Der HERR hat das Land verlassen, und der HERR sieht *uns* nicht! ¹⁰ So auch ich – mein Auge soll nicht schonen, und ich werde mich nicht erbarmen; ihren Weg will ich auf ihren Kopf bringen. ¹¹ Und siehe, der in Linnen gekleidete Mann, der das Schreibzeug an seiner Hüfte hatte, brachte Antwort und sprach: Ich habe getan, wie du mir geboten hast.

9:6 9,6 O. Mordet zur Vertilgung

9:6 9,6 d.h. dem Tempel

9:9 9,9 O. Ungerechtigkeit

10

¹ Und ich sah: Und siehe, auf der Ausdehnung, die über dem Haupt der Cherubim war, war es wie ein Saphirstein, wie das Aussehen der Gestalt eines Thrones, der über ihnen erschien. ² Und er sprach zu dem in Linnen gekleideten Mann und sagte: Geh hinein zwischen den *Räderwirbel* unterhalb des Cherubs und fülle deine Hände mit Feuerkohlen von dem Raum zwischen den Cherubim, und streue sie über die Stadt hin. Und er ging vor meinen Augen hinein. ³ Die Cherubim aber standen zur rechten Seite des Hauses, als der Mann hineinging; und die Wolke erfüllte den inneren Vorhof. ⁴ Und die Herrlichkeit des HERRN hatte sich von dem Cherub auf die Schwelle des Hauses hin erhoben; und das Haus war von der Wolke erfüllt, und der Vorhof war voll von dem Glanz der Herrlichkeit des HERRN. ⁵ Und das Rauschen der Flügel der Cherubim wurde bis in den äußeren Vorhof gehört wie die Stimme Gottes, des Allmächtigen, wenn er redet. ⁶ Und es geschah, als er dem in Linnen gekleideten Mann gebot und sprach: Nimm Feuer zwischen dem *Räderwirbel*, zwischen den Cherubim weg, und er hineinging und zur Seite des Rades trat, ⁷ da streckte ein Cherub seine Hand zwischen den Cherubim hervor, zu dem Feuer hin, das zwischen den Cherubim war, und hob es ab und gab es in die Hände dessen, der in Linnen gekleidet war; der nahm es und

10:1 10,1 S. die Anm. zu Kap. 1,22 **10:2** 10,2 Der Ausdruck „Cherub“ oder „das lebendige Wesen“ (V. 15) bezeichnet die gesamte Erscheinung der Cherubim; s. die Anm. zu Kap. 1,9

10:2 10,2 Eig. von heraus **10:5** 10,5 El

ging hinaus. ⁸ Und es erschien an den Cherubim das Gebilde einer Menschenhand unter ihren Flügeln.

⁹ Und ich sah: Und siehe, vier Räder waren neben den Cherubim, je ein Rad neben je einem Cherub. Und das Aussehen der Räder war wie der Anblick eines Chrysolithsteins; ¹⁰ und ihr Aussehen: Die vier hatten einerlei Gestalt, wie wenn ein Rad inmitten eines Rades wäre. ¹¹ Wenn sie gingen, so gingen sie nach ihren vier Seiten hin: sie wandten sich nicht, wenn sie gingen; denn nach dem Ort, wohin das Vorderteil gerichtet war, folgten sie demselben: sie wandten sich nicht, wenn sie gingen. ¹² Und ihr ganzer Leib und ihr Rücken und ihre Hände und ihre Flügel und die Räder waren voll Augen ringsum; alle vier hatten ihre Räder. ¹³ Die Räder, sie wurden vor meinen Ohren „Wirbel“ genannt. ¹⁴ Und ein jedes hatte vier Angesichter; das Angesicht des Ersten war das Angesicht eines Cherubs, und das Angesicht des Zweiten das Angesicht eines Menschen, und des Dritten das Angesicht eines Löwen, und des Vierten das Angesicht eines Adlers. ¹⁵ Und die Cherubim hoben sich empor. Das war das lebendige Wesen, das ich am Fluss Kebar gesehen hatte. ¹⁶ Und wenn die Cherubim gingen, so gingen die Räder neben ihnen; und wenn die Cherubim ihre Flügel erhoben, um sich von der Erde emporzuheben, so wandten sich die Räder auch nicht von ihrer Seite. ¹⁷ Wenn sie stehen blieben, blieben *auch* sie stehen; und wenn sie sich

10:14 10,14 nämlich das dem Propheten zugekehrte

emporhoben, hoben sie sich mit ihnen empor; denn der Geist des lebendigen Wesens war in ihnen.

¹⁸ Und die Herrlichkeit des HERRN begab sich von der Schwelle des Hauses weg und stellte sich über die Cherubim. ¹⁹ Und die Cherubim erhoben ihre Flügel und hoben sich vor meinen Augen von der Erde empor, als sie sich wegbegaben; und die Räder waren neben ihnen. Und sie stellten sich an den Eingang des östlichen Tores des Hauses des HERRN, und die Herrlichkeit des Gottes Israels war oben über ihnen. ²⁰ Das war das lebendige Wesen, das ich unter dem Gott Israels am Fluss Kebar gesehen hatte; und ich erkannte, dass es Cherubim waren. ²¹ Jeder hatte vier Angesichter, und jeder hatte vier Flügel, und das Gebilde von Menschenhänden war unter ihren Flügeln. ²² Und was die Gestalt ihrer Angesichter betrifft, so waren es die Angesichter, die ich am Fluss Kebar gesehen hatte, ihr Aussehen und sie selbst. Sie gingen jeder gerade vor sich hin.

11

¹ Und der Geist hob mich empor und brachte mich zum östlichen Tor des Hauses des HERRN, das nach Osten sieht. Und siehe, an dem Eingang des Tores waren 25 Männer; und ich sah in ihrer Mitte Jaasanja, den Sohn Assurs, und Pelatja, den Sohn Benajas, die Fürsten des Volkes. ² Und er sprach zu mir: Menschensohn, das sind die Männer, die Unheil sinnen und bösen Rat

erteilen in dieser Stadt, ³ die sprechen: Es ist nicht an der Zeit, Häuser zu bauen; sie ist der Topf, und wir sind das Fleisch. ⁴ Darum weissage gegen sie; weissage, Menschensohn!

⁵ Und der Geist des HERRN fiel auf mich und sprach zu mir: Sprich: So spricht der HERR: So sprecht ihr, Haus Israel; und was in eurem Geist aufsteigt, das weiß ich. ⁶ Ihr habt eurer Erschlagenen viele gemacht in dieser Stadt und ihre Straßen mit Erschlagenen gefüllt. ⁷ Darum, so spricht der Herr, HERR: Eure Erschlagenen, die ihr in ihrer Mitte hingestreckt habt, die sind das Fleisch, und sie ist der Topf; euch aber wird man aus ihrer Mitte hinausführen. ⁸ Ihr fürchtet das Schwert; und das Schwert werde ich über euch bringen, spricht der Herr, HERR. ⁹ Und ich werde euch aus ihrer Mitte hinausführen und euch in die Hand der Fremden geben und werde Gerichte an euch üben. ¹⁰ Durch das Schwert sollt ihr fallen: an der Grenze Israels werde ich euch richten. Und ihr werdet wissen, dass ich der HERR bin. ¹¹ Sie wird euch nicht der Topf, und ihr werdet in ihrer Mitte nicht das Fleisch sein: an der Grenze Israels werde ich euch richten. ¹² Und ihr werdet wissen, dass ich der HERR bin, ich, in dessen Satzungen ihr nicht gewandelt und dessen Rechte ihr nicht getan habt; sondern ihr habt nach den Rechten der Nationen getan, die rings um euch her sind.

11:3 11,3 O. Es eilt nicht **11:3** 11,3 Vergl. Jer. 29,5-11 **11:3** 11,3 d.h. die Stadt soll sie vor dem Verderben schützen, wie der Topf das Fleisch vor dem Verbrennen; vergl. V. 11 **11:10** 11,10 O. erkennen, erfahren **11:11** 11,11 Eig. als Topf ... als Fleisch
11:11 11,11 Eig. als Topf ... als Fleisch

¹³ Und es geschah, als ich weissagte, da starb Pelatja, der Sohn Benajas. Und ich fiel nieder auf mein Angesicht und schrie mit lauter Stimme und sprach: Ach, Herr, HERR! Willst du dem Überrest Israels den Garaus machen?

¹⁴ Und das Wort des HERRN erging an mich, indem er sprach: ¹⁵ Menschensohn, deine Brüder, deine Brüder, die Männer deiner Verwandtschaft, sind es und das ganze Haus Israel insgesamt, zu denen die Bewohner von Jerusalem sprechen: Bleibt fern von dem HERRN; uns ist das Land zum Besitztum gegeben! ¹⁶ Darum sprich: So spricht der Herr, HERR: Obwohl ich sie unter die Nationen entfernt, und obwohl ich sie in die Länder zerstreut habe, so bin ich ihnen doch ein wenig zum Heiligtum geworden in den Ländern, wohin sie gekommen sind. ¹⁷ Darum sprich: So spricht der Herr, HERR: Ja, ich werde euch aus den Völkern sammeln und euch zusammenbringen aus den Ländern, in die ihr zerstreut worden seid, und werde euch das Land Israel geben. ¹⁸ Und sie werden dorthin kommen und alle seine Scheusale und alle seine Gräuel daraus entfernen. ¹⁹ Und ich werde ihnen *ein* Herz geben und werde einen neuen Geist in euer Inneres geben. Und ich werde das steinerne Herz aus ihrem Fleisch wegnehmen und ihnen ein fleischernes Herz geben: ²⁰ damit sie in meinen Satzungen wandeln und meine Rechte bewahren und sie tun; und sie werden mein

11:16 11,16 And. üb.: Ja, ich habe sie ... entfernt, und ja, ich habe sie ... zerstreut; doch bin ich ihnen **11:17** 11,17 O. Auch werde ich

Volk, und *ich* werde ihr Gott sein. ²¹ Deren Herz aber nach dem Herzen ihrer Scheusale und ihrer Gräuel wandelt: denen will ich ihren Weg auf ihren Kopf bringen, spricht der Herr, HERR.

²² Und die Cherubim erhoben ihre Flügel, und die Räder waren neben ihnen; und die Herrlichkeit des Gottes Israels war oben über ihnen. ²³ Und die Herrlichkeit des HERRN erhob sich aus der Mitte der Stadt und stellte sich auf den Berg, der im Osten der Stadt ist. ²⁴ Und der Geist hob mich empor und brachte mich im Gesicht durch den Geist Gottes zu den Weggeführten nach Chaldäa; und das Gesicht, das ich gesehen hatte, hob sich von mir weg. ²⁵ Und ich redete zu den Weggeführten alle Worte des HERRN, die er mich hatte sehen lassen. –

12

¹ Und das Wort des HERRN erging an mich, indem er sprach: ² Menschensohn, du wohnst inmitten des widerspenstigen Hauses, die Augen haben zu sehen und nicht sehen, Ohren haben zu hören und nicht hören; denn ein widerspenstiges Haus sind sie. ³ Und du, Menschensohn, mache dir Auswanderergeräte und wandere bei Tag vor ihren Augen aus, und du sollst vor ihren Augen von deinem Ort zu einem anderen Ort auswandern: ob sie vielleicht sehen möchten; denn ein widerspenstiges Haus sind sie. ⁴ Und trage deine Geräte wie Auswanderergeräte bei Tag vor ihren Augen hinaus; und du, zieh am

11:21 11,21 d.h. nach dem Sinn **11:23** 11,23 d.i. auf den Ölberg; vergl. Sach. 14,4 **11:24** 11,24 O. im Geist

Abend vor ihren Augen aus, wie man auszieht, um auszuwandern. ⁵ Vor ihren Augen durchbrich dir die Mauer und trage sie dadurch hinaus; ⁶ vor ihren Augen nimm sie auf die Schulter, in dichter Finsternis trage sie hinaus; du sollst dein Angesicht verhüllen, damit du das Land nicht siehst. Denn ich habe dich zu einem Wahrzeichen gemacht für das Haus Israel.

⁷ Und ich tat so, wie mir geboten war. Meine Geräte trug ich wie Auswanderergeräte bei Tag hinaus, und am Abend durchbrach ich mir die Mauer mit der Hand; in dichter Finsternis trug ich sie hinaus, ich nahm sie vor ihren Augen auf die Schulter.

⁸ Und das Wort des HERRN erging an mich am Morgen, indem er sprach: ⁹ Menschensohn, hat nicht das Haus Israel, das widerspenstige Haus, zu dir gesagt: Was tust du? ¹⁰ Sprich zu ihnen: so spricht der Herr, HERR: Den Fürsten in Jerusalem betrifft dieser Ausspruch und das ganze Haus Israel, in dessen Mitte sie sind.

¹¹ Sprich: Ich bin ein Wahrzeichen für euch; wie ich getan habe, so soll ihnen getan werden: In die Verbannung, in die Gefangenschaft werden sie gehen. ¹² Und der Fürst, der in ihrer Mitte ist, wird es in dichter Finsternis auf die Schulter nehmen und ausziehen; sie werden die Mauer durchbrechen, um es dadurch hinauszutragen; er wird sein Angesicht verhüllen, damit er mit *seinen* Augen das Land nicht sehe. ¹³ Und ich

12:11 12,11 Eig. Ich bin euer Wahrzeichen **12:12** 12,12 d.h. was auf der Flucht mitgenommen wird **12:12** 12,12 d.h. was auf der Flucht mitgenommen wird

will mein Netz über ihn ausbreiten, und in meinem Garn wird er gefangen werden; und ich will ihn nach Babel bringen, in das Land der Chaldäer, aber sehen wird er es nicht; und er wird dort sterben. ¹⁴ Und alle, die um ihn her sind, seine Hilfe und alle seine Scharen, will ich in alle Winde zerstreuen und das Schwert ziehen hinter ihnen her. ¹⁵ Und sie werden wissen, dass ich der HERR bin, wenn ich sie unter die Nationen versprengte und sie in die Länder zerstreue. ¹⁶ Und ich werde von ihnen einige Leute übriglassen vom Schwert, vom Hunger und von der Pest, damit sie alle ihre Gräueltaten erzählen unter den Nationen, wohin sie kommen werden. Und sie werden wissen, dass ich der HERR bin.

¹⁷ Und das Wort des HERRN erging an mich, indem er sprach: ¹⁸ Menschensohn, mit Beben sollst du dein Brot essen und mit Zittern und in Angst dein Wasser trinken. ¹⁹ Und sprich zu dem Volk des Landes: So spricht der Herr, HERR, von den Bewohnern Jerusalems im Land Israel: In Angst werden sie ihr Brot essen und in Entsetzen ihr Wasser trinken, weil ihr Land veröden wird von seiner Fülle wegen der Gewalttat aller seiner Bewohner. ²⁰ Und die bewohnten Städte werden wüst, und das Land wird eine Einöde werden. Und ihr werdet wissen, dass ich der HERR bin.

²¹ Und das Wort des HERRN erging an mich, indem er sprach: ²² Menschensohn, was ist das für ein Spruch, den ihr im Land Israel habt, indem ihr sprecht: Die Tage werden sich in die

12:15 12,15 O. erkennen, erfahren; so auch V. 16,20 und weiterhin

Länge ziehen, und jedes Gesicht wird zunichte werden? ²³ Darum sprich zu ihnen: So spricht der Herr, HERR: Ich will diesem Spruch ein Ende machen, und man soll ihn nicht mehr als Spruch gebrauchen in Israel; sondern rede zu ihnen: Nahe sind die Tage und das Wort eines jeden Gesichts. ²⁴ Denn kein eitles Gesicht und keine schmeichlerische Wahrsagung wird mehr sein inmitten des Hauses Israel. ²⁵ Denn ich bin der HERR, ich rede; das Wort, das ich rede, wird auch geschehen, es wird nicht mehr hinausgeschoben werden. Denn in euren Tagen, widerspenstiges Haus, rede ich ein Wort und tue es auch, spricht der Herr, HERR.

²⁶ Und das Wort des HERRN erging an mich, indem er sprach: ²⁷ Menschensohn, siehe, das Haus Israel spricht: Das Gesicht, das dieser schaut, ist auf viele Tage hin; und auf ferne Zeiten hin weissagt er. ²⁸ Darum sprich zu ihnen: So spricht der Herr, HERR: Keines meiner Worte soll mehr hinausgeschoben werden. Das Wort, das ich rede, wird auch geschehen, spricht der Herr, HERR.

13

¹ Und das Wort des HERRN erging an mich, indem er sprach: ² Menschensohn, weissage über die Propheten Israels, die weissagen, und sprich zu denen, die aus ihrem Herzen weissagen: Hört das Wort des HERRN! ³ So spricht der Herr, HERR: Wehe den törichten Propheten, die ihrem

12:24 12,24 O. nichtiges, falsches **13:2** 13,2 Eig. zu den Propheten aus ihrem Herzen **13:3** 13,3 Zugl.: gesetzlosen, gottlosen

eigenen Geist nachgehen und dem, was sie nicht gesehen haben! ⁴ Wie Füchse in den Trümmern sind, Israel, deine Propheten geworden. ⁵ In die Risse seid ihr nicht getreten, und die Mauer habt ihr nicht vermauert um das Haus Israel her, um standzuhalten im Kampf am Tag des HERRN. ⁶ Sie schauten Eitles und Lügenwahrsagung, die sagen: „Spruch des HERRN!“ obwohl der HERR sie nicht gesandt hat; und sie ließen hoffen, dass ihr Wort erfüllt würde. ⁷ Schautet ihr nicht ein eitles Gesicht, und spracht ihr nicht Lügenwahrsagung, als ihr sagtet: „Spruch des HERRN!“ und ich hatte doch nicht geredet?

⁸ Darum spricht der Herr, HERR, so: Weil ihr Eitles redet und Lüge schaut, darum, siehe, will ich an euch, spricht der Herr, HERR; ⁹ und meine Hand wird gegen die Propheten sein, die Eitles schauen und Lüge wahrsagen. Im Rat meines Volkes sollen sie nicht stehen, und in das Buch des Hauses Israel nicht eingeschrieben werden, und in das Land Israel sollen sie nicht kommen. Und ihr werdet wissen, dass ich der Herr, HERR, bin. ¹⁰ Darum, ja, weil sie mein Volk irreführen und sprechen: Friede! Obwohl kein Friede da ist; und baut dieses eine Wand, siehe, sie bestreichen sie mit Tünche; – ¹¹ sprich zu den Übertünchern: Sie soll fallen! Es kommt ein überschwemmender Regen; und ihr Hagelsteine, ihr werdet fallen, und ein Sturmwind wird losbrechen; ¹² und siehe, die

13:6 13,6 O. Nichtiges, Falsches **13:6** 13,6 W. das **13:7** 13,7 O. nichtiges, falsches **13:8** 13,8 O. Nichtiges, Falsches **13:9** 13,9 O. Nichtiges, Falsches **13:10** 13,10 Eig. mit Kalkbewurf

Mauer fällt. Wird man euch nicht sagen: Wo ist das Getünchte, das ihr getüncht habt?

¹³ Darum, so spricht der Herr, HERR: Ich will einen Sturmwind losbrechen lassen in meinem Grimm, und ein überschwemmender Regen wird kommen in meinem Zorn, und Hagelsteine im Grimm, zur Vernichtung. ¹⁴ Und ich will die Mauer abbrechen, die ihr mit Tünche bestrichen habt, und sie zur Erde niederwerfen, dass ihr Grund entblößt werde; und sie soll fallen, und ihr werdet in ihrer Mitte umkommen. Und ihr werdet wissen, dass ich der HERR bin. ¹⁵ Und so werde ich meinen Grimm vollenden an der Mauer und an denen, die sie mit Tünche bestreichen; und ich werde zu euch sagen: Die Mauer ist nicht mehr, und die sie tünchten, sind nicht mehr – ¹⁶ die Propheten Israels, die über Jerusalem weissagen und für dasselbe Gesichte des Friedens schauen, obwohl kein Friede da ist, spricht der Herr, HERR.

¹⁷ Und du, Menschensohn, richte dein Angesicht gegen die Töchter deines Volkes, die aus ihrem Herzen weissagen; und weissage gegen sie ¹⁸ und sprich: So spricht der Herr, HERR: Wehe denen, die Binden zusammennähen über alle Gelenke der Hände und Kopfhüllen machen für Häupter jeden Wuchses, um Seelen zu fangen! Die Seelen meines Volkes fangt ihr, und eure Seelen erhaltet ihr am Leben? ¹⁹ Und ihr entheiligt mich bei meinem Volk für *einige* Hände

13:13 13,13 Eig. Und so will ich **13:14** 13,14 bezieht sich auf die Stadt Jerusalem **13:14** 13,14 bezieht sich auf die Stadt Jerusalem **13:18** 13,18 Im hebr. Text steht: meiner Hände
13:18 13,18 Eig. nach dem Haupt

voll Gerste und für *einige* Bissen Brot, indem ihr Seelen tötet, die nicht sterben, und Seelen am Leben erhaltet, die nicht leben sollten; indem ihr mein Volk belügt, das auf Lügen hört?

²⁰ Darum spricht der Herr, HERR, so: Siehe, ich will an eure Binden, mit denen ihr fangt, will die Seelen wegfliegen lassen und sie von euren Armen wegreißen; und ich will die Seelen freilassen, die ihr fangt, die Seelen, dass sie wegfliegen. ²¹ Und ich werde eure Kopfhüllen zerreißen und mein Volk aus eurer Hand erretten, damit sie nicht mehr zur Beute werden in eurer Hand. Und ihr werdet wissen, dass ich der HERR bin. ²² Weil ihr das Herz des Gerechten mit Lüge kränkt, da *ich* ihn doch nicht betrübt habe, und weil ihr die Hände des Gottlosen stärkt, damit er von seinem bösen Weg nicht umkehre, um sein Leben zu erhalten: ²³ darum sollt ihr nicht mehr Eitles schauen und nicht länger Wahrsagerei treiben; und ich werde mein Volk aus eurer Hand erretten. Und ihr werdet wissen, dass ich der HERR bin.

14

¹ Und es kamen Männer von den Ältesten Israels zu mir, und sie setzten sich vor mir nieder. ² Und das Wort des HERRN erging an mich, indem er sprach: ³ Menschensohn, diese Männer haben ihre Götzen in ihrem Herzen aufkommen lassen und den Anstoß zu ihrer Ungerechtigkeit vor ihr Angesicht gestellt; sollte ich mich wohl von ihnen befragen lassen? ⁴ Darum rede mit ihnen und sprich zu ihnen: So spricht der Herr,

HERR: Jedermann aus dem Haus Israel, der seine Götzen in seinem Herzen aufkommen lässt und den Anstoß zu seiner Ungerechtigkeit vor sein Angesicht stellt, und zu dem Propheten kommt – ich, der HERR, werde ihm demgemäß antworten, gemäß der Menge seiner Götzen: ⁵ damit ich das Haus Israel an seinem Herzen fasse, weil sie allesamt durch ihre Götzen von mir abgewichen sind.

⁶ Darum sprich zum Haus Israel: So spricht der Herr, HERR: Kehrt um, und wendet euch ab von euren Götzen, und wendet von allen euren Gräueln euer Angesicht ab! ⁷ Denn jedermann aus dem Haus Israel und von den Fremden, die sich in Israel aufhalten, der sich von mir trennt und seine Götzen in seinem Herzen aufkommen lässt und den Anstoß zu seiner Ungerechtigkeit vor sein Angesicht stellt und zu dem Propheten kommt, um mich für sich zu befragen – ich, der HERR, werde ihm in meiner Weise antworten. ⁸ Und ich werde mein Angesicht gegen diesen Mann richten und werde ihn zu einem Denkzeichen und zu Sprichwörtern machen; und ich werde ihn ausrotten aus der Mitte meines Volkes. Und ihr werdet wissen, dass ich der HERR bin.

⁹ Wenn aber der Prophet sich bereden lässt und ein Wort redet, so habe ich, der HERR, diesen Propheten beredet; und ich werde meine Hand gegen ihn ausstrecken und ihn aus der Mitte meines Volkes Israel vertilgen. ¹⁰ Und so

14:7 14,7 Eig. wenn er **14:7** 14,7 Eig. von hinter mir **14:7** 14,7 Eig. mir gemäß **14:8** 14,8 And. 1.: und werde ihn zum Entsetzen machen, zu einem Denkzeichen und zu Sprichwörtern

sollen sie ihre Schuld tragen; wie die Schuld des Fragenden, so wird die Schuld des Propheten sein: ¹¹ damit das Haus Israel nicht mehr von mir abirre und sie sich nicht mehr durch alle ihre Übertretungen verunreinigen. Und sie werden mein Volk, und *ich* werde ihr Gott sein, spricht der Herr, HERR.

¹² Und das Wort des HERRN erging an mich, indem er sprach: ¹³ Menschensohn, wenn ein Land gegen mich sündigt, indem es Treulosigkeit begeht, und ich meine Hand gegen dasselbe ausstrecke und ihm den Stab des Brotes zerbreche und Hunger hinein sende und Menschen und Vieh darin ausrotte, ¹⁴ und diese drei Männer wären in demselben: Noah, Daniel und Hiob – sie würden durch ihre Gerechtigkeit *nur* ihre eigene Seele erretten, spricht der Herr, HERR.

¹⁵ Wenn ich böse Tiere in das Land bringe, damit sie es entvölkern und es eine Wüste werde, so dass wegen der Tiere niemand hindurchzieht: ¹⁶ wären diese drei Männer in demselben, *so wahr* ich lebe, spricht der Herr, HERR, sie würden weder Söhne noch Töchter erretten können; *sie* allein würden errettet, das Land aber würde eine Wüste werden.

¹⁷ Oder *wenn* ich das Schwert über dieses Land bringe und spreche: Schwert, fahre durch das Land! Und Menschen und Vieh darin ausrotte, ¹⁸ und diese drei Männer wären in demselben: *So wahr* ich lebe, spricht der Herr, HERR, sie würden weder Söhne noch Töchter erretten

können; sondern *sie* allein würden errettet werden.

¹⁹ Oder *wenn* ich die Pest in dieses Land sende und meinen Grimm in Blut über dasselbe ausgieße, um Menschen und Vieh darin auszurotten, ²⁰ und Noah, Daniel und Hiob wären in demselben: *So wahr* ich lebe, spricht der Herr, HERR, sie würden weder Sohn noch Tochter erretten können; sie würden durch ihre Gerechtigkeit *nur* ihre eigene Seele erretten.

²¹ Denn so spricht der Herr, HERR: Wieviel mehr, wenn ich meine vier bösen Gerichte, Schwert und Hunger und böse Tiere und die Pest, gegen Jerusalem entsenden werde, um Menschen und Vieh darin auszurotten! ²² Doch siehe, Entkommene sollen darin übrigbleiben, die herausgeführt werden, Söhne und Töchter; siehe, sie werden zu euch hinausziehen, und ihr werdet ihren Weg und ihre Handlungen sehen; und ihr werdet euch trösten über das Unglück, das ich über Jerusalem gebracht, alles, was ich über dasselbe gebracht habe. ²³ Und sie werden euch trösten, wenn ihr ihren Weg und ihre Handlungen sehen werdet; und ihr werdet erkennen, dass ich nicht ohne Ursache alles getan habe, was ich an ihr getan habe, spricht der Herr, HERR.

15

¹ Und das Wort des HERRN erging an mich, indem er sprach: ² Menschensohn, was ist das Holz des Weinstocks mehr als alles *andere* Holz, die Rebe, die unter den Bäumen des Waldes war? ³ Wird Holz davon genommen, um es zu

einer Arbeit zu verwenden? Oder nimmt man davon einen Pflock, um irgendein Gerät daran zu hängen? ⁴ Siehe, es wird dem Feuer zur Speise gegeben. Hat das Feuer seine beiden Enden verzehrt und ist seine Mitte versengt, wird es zu einer Arbeit taugen? ⁵ Siehe, wenn es unversehrt ist, wird es zu keiner Arbeit verwendet; wieviel weniger, wenn das Feuer es verzehrt hat und es versengt ist, kann es noch zu einer Arbeit verwendet werden!

⁶ Darum, so spricht der Herr, HERR: Wie das Holz des Weinstocks unter den Bäumen des Waldes, das ich dem Feuer zur Speise gebe, so gebe ich die Bewohner von Jerusalem dahin; ⁷ und ich werde mein Angesicht gegen sie richten: Aus dem Feuer kommen sie heraus, und Feuer wird sie verzehren. Und ihr werdet wissen, dass ich der HERR bin, wenn ich mein Angesicht gegen sie richte. ⁸ Und ich werde das Land zur Wüste machen, weil sie Treulosigkeit begangen haben, spricht der Herr, HERR.

16

¹ Und das Wort des HERRN erging an mich, indem er sprach: ² Menschensohn, teile Jerusalem seine Gräuel mit ³ und sprich: So spricht der Herr, HERR, zu Jerusalem: Dein Ursprung und deine Abstammung ist aus dem Land der Kanaaniter; dein Vater war ein Amoriter und deine Mutter eine Hethiterin. ⁴ Und was deine Geburt betrifft – an dem Tag, da du geboren wurdest, wurde dein Nabel nicht abgeschnitten, und du wurdest nicht in Wasser gebadet zur

16:3 16,3 O. Geburt; wie V. 4

Reinigung und nicht mit Salz abgerieben und nicht in Windeln gewickelt. ⁵ Kein Auge blickte mitleidig auf dich hin, um dir eines dieser Dinge zu tun, um sich deiner zu erbarmen; und du wurdest auf das freie Feld geworfen, vor Abscheu an deinem Leben, an dem Tag, da du geboren wurdest.

⁶ Da ging ich an dir vorüber und sah dich zappeln in deinem Blut; und ich sprach zu dir: In deinem Blut lebe! Und ich sprach zu dir: In deinem Blut lebe! ⁷ Zu Zehntausenden, wie das Gewächs des Feldes, machte ich dich; und du wuchsest heran und wurdest groß, und du gelangtest zu höchster Anmut; die Brüste rundeten sich, und dein Haar wuchs; aber du warst nackt und bloß. ⁸ Und ich ging an dir vorüber und sah dich, und siehe, deine Zeit war die Zeit der Liebe; und ich breitete meinen Zipfel über dich aus und bedeckte deine Blöße; und ich schwur dir und trat in einen Bund mit dir, spricht der Herr, HERR, und du wurdest mein. ⁹ Und ich badete dich in Wasser und spülte dein Blut von dir ab und salbte dich mit Öl. ¹⁰ Und ich bekleidete dich mit Buntgewirktem und beschuhte dich mit Seekuhfellen, und ich umwand dich mit Byssus und bedeckte dich mit Seide; ¹¹ und ich schmückte dich mit Schmuck: Ich legte Armringe an deine Hände und eine Kette um deinen Hals ¹² und legte einen Reif in deine Nase und Ringe in deine Ohren und setzte eine Prachtkrone auf dein Haupt. ¹³ Und so wurdest du mit Gold und Silber geschmückt, und deine Kleidung war Byssus und Seide und Bunt-

gewirktes; du aßest Feinmehl und Honig und Öl. Und du warst überaus schön und gelangtest zum Königtum. ¹⁴ Und dein Ruf ging aus unter die Nationen wegen deiner Schönheit; denn sie war vollkommen durch meine Herrlichkeit, die ich auf dich gelegt hatte, spricht der Herr, HERR.

¹⁵ Aber du vertrautest auf deine Schönheit, und du hurtest auf deinen Ruf hin und gosses deine Hurereien aus über jeden Vorübergehenden: Ihm wurde sie. ¹⁶ Und du nahmst von deinen Kleidern und machtest dir bunte Höhen, und du hurtest auf denselben – was nicht vorkommen und nicht geschehen sollte. ¹⁷ Und du nahmst deine prächtigen Geschmeide von meinem Gold und von meinem Silber, das ich dir gegeben hatte, und machtest dir Mannsbilder und hurtest mit ihnen. ¹⁸ Und du nahmst deine buntgewirkten Kleider und bedecktest sie *damit*; und mein Öl und mein Räucherwerk setztest du ihnen vor; ¹⁹ und meine Speise, die ich dir gegeben, Feinmehl und Öl und Honig, womit ich dich gespeist hatte, die setztest du ihnen vor zum lieblichen Geruch. Und das ist geschehen, spricht der Herr, HERR.

²⁰ Und du nahmst deine Söhne und deine Töchter, die du mir geboren, und opferstest sie ihnen zum Fraß. ²¹ War es zu wenig an deiner Hurerei, dass du meine Kinder schlachtetest und sie hingabst, indem du sie ihnen durch *das Feuer* gehen ließest? ²² Und bei allen deinen Gräueln und deinen Hurereien gedachtest du nicht der Tage deiner Jugend, als du nackt und bloß warst, zappelnd in deinem Blut lagst.

²³ Und es geschah, nach aller deiner Bosheit

(wehe, wehe dir!, spricht der Herr, HERR)
²⁴ bautest du dir Gewölbe und machtest dir Höhen auf allen Straßen. ²⁵ An jedem Scheideweg bautest du deine Höhen, und du schändetest deine Schönheit und spreiztest deine Füße gegen jeden Vorübergehenden; und du vermehrtest deine Hurerei. ²⁶ Du hurtest mit den Söhnen Ägyptens, deinen Nachbarn, *die groß an Fleisch sind*; und du vermehrtest deine Hurerei, um mich zu reizen. ²⁷ Und siehe, ich streckte meine Hand gegen dich aus und verkürzte das dir Bestimmte; und ich gab dich hin der Gier derer, die dich hassen, der Töchter der Philister, die sich vor deinem unzüchtigen Wege schämen. ²⁸ Und du hurtest mit den Söhnen Assurs, weil du nie satt werden kannst; und du hurtest mit ihnen und wurdest auch nicht satt. ²⁹ Und du vermehrtest deine Hurerei nach dem Händlerland Chaldäa hin; und auch davon wurdest du nicht satt. ³⁰ Wie schmach-
 end ist dein Herz!, spricht der Herr, HERR, indem du dieses alles tust, das Tun eines ausgelassenen Hurenweibes, ³¹ indem du deine Gewölbe baust an jedem Scheideweg und deine Höhen auf allen Straßen machst. Und du warst nicht *einmal* wie eine Hure, indem du den Lohn verschmähtest; ³² die ehebrecherische Frau nimmt statt ihres Mannes Fremde an! ³³ Allen Huren gibt man Geschenke; *du* aber gabst deine Geschenke allen deinen Buhlen, und du beschenktest sie, damit sie von ringsumher zu dir kämen, um Hurerei

16:27 16,27 O. lasterhaften **16:32** 16,32 Eig. unter ihrem Mann *stehend*; vergl. Kap. 23,5; 4. Mose 5,19

mit dir zu treiben. ³⁴ Und es geschah bei dir das Umgekehrte von den Frauen bei deinen Hurereien, dass man nicht dir nachhurte; denn indem du Lohn gabst und dir kein Lohn gegeben wurde, bist du das Umgekehrte gewesen.

³⁵ Darum, Hure, höre das Wort des HERRN!
³⁶ So spricht der Herr, HERR: Weil deine Unreinigkeit ausgegossen und deine Blöße aufgedeckt worden ist in deinen Hurereien mit deinen Buhlen, und wegen all deiner gräuelhaften Götzen und wegen des Blutes deiner Kinder, die du ihnen gegeben hast:
³⁷ darum, siehe, werde ich alle deine Buhlen sammeln, denen du gefielst, und alle, die du geliebt, samt allen, die du gehasst hast. Und ich werde sie von ringsumher gegen dich sammeln und deine Blöße vor ihnen aufdecken, so dass sie deine ganze Blöße sehen werden. ³⁸ Und ich werde dich richten nach den Rechten der Ehebrecherinnen und der Blutvergießerinnen und dich machen zum Blut des Grimmes und der Eifersucht. ³⁹ Und ich werde dich in ihre Hand geben, damit sie deine Gewölbe zerstören und deine Höhen niederreißen und dir deine Kleider ausziehen und deine prächtigen Geschmeide nehmen und dich nackt und bloß liegen lassen.
⁴⁰ Und sie werden eine Versammlung gegen dich heraufführen und dich steinigen und werden dich mit ihren Schwertern durchbohren. ⁴¹ Und sie werden deine Häuser mit Feuer verbrennen und Gerichte an dir üben vor den Augen vieler Frauen. Und so werde ich dich aufhören lassen,

16:33 16,33 Eig. um deiner Hurereien willen **16:36** 16,36
Eig. und gemäß dem Blut

eine Hure zu sein, und du wirst auch keinen Lohn mehr geben. ⁴² Und ich werde meinen Grimm an dir stillen, und mein Eifer wird von dir weichen; und ich werde ruhig sein und mich nicht mehr kränken.

⁴³ Weil du nicht gedacht hast der Tage deiner Jugend und mich durch alles dieses gereizt hast, siehe, so habe auch *ich* deinen Weg auf deinen Kopf gebracht, spricht der Herr, HERR, damit du nicht *mehr* diese Schandtät begehst zu allen deinen Gräueln hinzu.

⁴⁴ Siehe, jeder Spruchredner wird über dich das Sprichwort reden und sprechen: Wie die Mutter, so ihre Tochter. ⁴⁵ Du bist die Tochter deiner Mutter, die ihren Mann und ihre Kinder verschmähte; und du bist die Schwester deiner Schwestern, die ihre Männer und ihre Kinder verschmähten. Eure Mutter war eine Hethiterin und euer Vater ein Amoriter. ⁴⁶ Und deine größere Schwester ist Samaria mit ihren Töchtern, die zu deiner Linken wohnt; und deine Schwester, die kleiner ist als du *und* die zu deiner Rechten wohnt, ist Sodom mit ihren Töchtern.

⁴⁷ Aber nicht auf ihren Wegen hast du gewandelt, und nicht nur ein wenig nach ihren Gräueln getan; denn du hast böser gehandelt als sie auf allen deinen Wegen. ⁴⁸ *So wahr* ich lebe, spricht der Herr, HERR: Sodom, deine Schwester, sie und ihre Töchter haben nicht getan, wie du getan hast, du und deine Töchter! ⁴⁹ Siehe, dies war die Ungerechtigkeit Sodoms, deiner Schwester: Stolz, Fülle von Brot und sorglose

16:43 16,43 O. damit du nicht *mehr* Unzucht begehst **16:46**
16,46 d.i. Tochterstädten; so auch nachher

Ruhe hatte sie mit ihren Töchtern, aber die Hand des Elenden und des Armen stärkte sie nicht; ⁵⁰ und sie waren hochmütig und verübten Gräuelpredigten vor meinem Angesicht. Und ich tat sie weg, sobald ich es sah. ⁵¹ Und Samaria hat nicht gesündigt gleich der Hälfte deiner Sünden; und du hast deiner Gräuelpredigten mehr gemacht als sie und hast deine Schwestern gerechtfertigt durch alle deine Gräuelpredigten, die du verübt hast. ⁵² So trage auch *du* deine Schmach, die du deinen Schwestern zuerkannt hast; durch deine Sünden, die du gräuelicher begangen hast als sie, sind sie gerechter als du. Und so werde auch *du* zuschanden und trage deine Schmach, weil du deine Schwestern gerechtfertigt hast.

⁵³ Und ich werde ihre Gefangenschaft wenden, die Gefangenschaft Sodoms und ihrer Töchter und die Gefangenschaft Samarias und ihrer Töchter und die Gefangenschaft deiner Gefangenen in ihrer Mitte: ⁵⁴ damit du deine Schmach trägst und dich schämst alles dessen, was du getan hast, indem du sie tröstest. ⁵⁵ Und deine Schwestern, Sodom und ihre Töchter, werden zurückkehren zu ihrem früheren Stand; und Samaria und ihre Töchter werden zurückkehren zu ihrem früheren Stand; und auch du und deine Töchter, ihr werdet zurückkehren zu eurem früheren Stand. ⁵⁶ Und Sodom, deine Schwester, wurde nicht erwähnt in deinem Mund am Tag deines Stolzes, ⁵⁷ ehe deine Bosheit aufgedeckt wurde, wie zur Zeit

16:51 16,51 d.i. Sodom und Samaria **16:53** 16,53 O. und deine eigene Gefangenschaft **16:56** 16,56 O. wurde nicht zur Predigt, Lehre

des Hohnes der Töchter Syriens und aller seiner Umgebungen, der Töchter der Philister, die dich verachteten ringsumher. ⁵⁸ Deine Unzucht und deine Gräuel, du wirst sie tragen, spricht der HERR. ⁵⁹ Denn so spricht der Herr, HERR: Ja, ich will dir tun, so wie du getan hast, die du den Eid verachtet und den Bund gebrochen hast.

⁶⁰ Doch *ich* will gedenken meines Bundes mit dir in den Tagen deiner Jugend und will dir einen ewigen Bund errichten. ⁶¹ Und du wirst deiner Wege gedenken und dich schämen, wenn du deine Schwestern empfangen wirst, die größer sind als du, samt denen, die kleiner sind als du, und ich sie dir zu Töchtern geben werde, aber nicht infolge deines Bundes. ⁶² Und ich werde meinen Bund mit dir errichten, und du wirst wissen, dass ich der HERR bin: ⁶³ damit du eingedenk seist und dich schämst und den Mund nicht mehr auftust wegen deiner Schmach, wenn ich dir alles vergebe, was du getan hast, spricht der Herr, HERR.

17

¹ Und das Wort des HERRN erging an mich, indem er sprach: ² Menschensohn, gib ein Rätsel auf und rede ein Gleichnis zu dem Haus Israel ³ und sprich: So spricht der Herr, HERR: Ein großer Adler mit großen Flügeln, langen Schwingen, voll buntfarbigen Gefieders, kam zum Libanon und nahm den Wipfel einer Zeder. ⁴ Den obersten ihrer Schösslinge brach er ab und

16:59 16,59 Eig. indem du den Bund brachst **16:60** 16,60 O. Doch gedenken will ich

brachte ihn in ein Händlerland, in eine Stadt von Kaufleuten setzte er ihn. ⁵ Und er nahm von dem Samen des Landes und setzte ihn in ein Saatfeld, er brachte ihn zu vielen Wassern, behandelte ihn wie eine Weide. ⁶ Und er wuchs und wurde zu einem üppigen Weinstock von niedrigem Wuchs, damit seine Ranken sich zu ihm hin wendeten und seine Wurzeln unter ihm wären; und er wurde zu einem Weinstock und trieb Äste und breitete *sein* Laubwerk aus.

⁷ Und da war ein anderer großer Adler mit großen Flügeln und vielem Gefieder. Und siehe, von den Beeten seiner Pflanzung aus streckte dieser Weinstock seine Wurzeln lechzend zu ihm hin und breitete seine Ranken nach ihm aus, damit er ihn tränke. ⁸ In ein gutes Feld, an vielen Wassern war er gepflanzt, um Zweige zu treiben und Frucht zu tragen, um zu einem herrlichen Weinstock zu werden. ⁹ Sprich: So spricht der Herr, HERR: Wird er gedeihen? Wird man nicht seine Wurzeln ausreißen und seine Frucht abschneiden, so dass er verdorrt? Alle frischen Blätter seines Triebes werden verdorren; und nicht mit großem Arm und zahlreichem Volk wird es möglich sein, ihn von seinen Wurzeln emporzuheben. ¹⁰ Und siehe, wenngleich er gepflanzt ist, wird er gedeihen? Wird er nicht, sobald der Ostwind ihn berührt, ganz verdorren? Auf den Beeten, wo er wächst, wird er verdorren.

¹¹ Und das Wort des HERRN erging an mich,

17:5 17,5 d.h. von den Setzlingen **17:5** 17,5 W. setzte ihn als Weide **17:6** 17,6 d.h. zu dem Adler hin **17:9** 17,9 d.h. ihm wieder aufzuhelfen; vergl. V. 17

indem er sprach: ¹² Sprich doch zu dem wider-spenstigen Haus: Wisst ihr nicht, was das ist? Sprich: Siehe, der König von Babel ist nach Jerusalem gekommen und hat seinen König und seine Fürsten weggenommen und hat sie zu sich nach Babel geführt. ¹³ Und er hat von dem königlichen Geschlecht genommen und einen Bund mit ihm gemacht und hat ihn einen Eid eingehen lassen; die Mächtigen des Landes aber hat er mitgenommen, ¹⁴ damit das Königreich niedrig wäre, damit es sich nicht erhöbe, *und* damit es seinen Bund hielte, damit es bestände. ¹⁵ Aber er empörte sich gegen ihn, indem er seine Boten nach Ägypten sandte, damit es ihm Pferde und viel Volk gäbe. Wird er gedeihen? Wird er, der dies getan hat, entkommen? Da er den Bund gebrochen hat, sollte er entkommen? ¹⁶ *So wahr* ich lebe, spricht der Herr, HERR, wenn er nicht an dem Ort des Königs, der ihn zum König gemacht hat, dessen Eid er verachtet und dessen Bund er gebrochen hat, bei ihm in Babel sterben wird! ¹⁷ Und nicht wird der Pharao mit einem großen Heer und mit einer zahlreichen Schar für ihn etwas ausrichten im Krieg, wenn man einen Wall aufschüttet und Belagerungstürme baut, um viele Seelen auszurotten. ¹⁸ Da er den Eid verachtet und den Bund gebrochen hat – und siehe, er hatte seine Hand darauf gegeben und tat *dennoch* alles dieses – so wird er nicht entkommen. ¹⁹ Darum spricht der Herr, HERR, so: *So wahr* ich lebe,

17:12 17,12 Vergl. 2. Kön. 24,11 usw.; Jer. 24,1;29,2 **17:17**
17,17 Vergl. Jer. 34,21;37,5

wenn ich nicht meinen Eid, den er verachtet, und meinen Bund, den er gebrochen hat, ihm auf seinen Kopf bringe! ²⁰ Und ich will mein Netz über ihn ausbreiten, und in meinem Garn wird er gefangen werden; und ich will ihn nach Babel bringen und dort mit ihm rechten wegen seiner Treulosigkeit, die er gegen mich begangen hat. ²¹ Und alle seine Flüchtlinge unter allen seinen Scharen, sie werden durchs Schwert fallen, und die Übriggebliebenen werden in alle Winde zerstreut werden. Und ihr werdet wissen, dass ich, der HERR, geredet habe.

²² So spricht der Herr, HERR: Und ich werde von dem Wipfel der hohen Zeder *einen Schössling* nehmen und ihn setzen; von dem obersten ihrer Schösslinge werde ich einen zarten abbrechen und ihn pflanzen auf einen hohen und erhabenen Berg. ²³ Auf den hohen Berg Israels werde ich ihn pflanzen; und er wird Zweige treiben und Frucht tragen und zu einer herrlichen Zeder werden; und unter ihr werden alle Vögel wohnen, alles Geflügelte: im Schatten ihrer Zweige werden sie wohnen. ²⁴ Und alle Bäume des Feldes werden erkennen, dass ich, der HERR, den hohen Baum erniedrigt, den niedrigen Baum erhöht habe, den grünen Baum verdorren und den dürren Baum grünen ließ. Ich, der HERR, habe geredet und werde es tun.

18

¹ Und das Wort des HERRN erging an mich,

17:23 17,23 Vergl. Kap. 20,40
blühen

17:24 17,24 Eig. treiben,

indem er sprach: ² Was habt ihr, dass ihr diesen Spruch im Land Israel gebraucht und sprecht: Die Väter essen Herlinge, und die Zähne der Söhne werden stumpf? ³ *So wahr* ich lebe, spricht der Herr, HERR, wenn ihr diesen Spruch in Israel noch gebrauchen sollt! ⁴ Siehe, alle Seelen sind mein; wie die Seele des Vaters, so auch die Seele des Sohnes: Sie sind mein; die Seele, die sündigt, die soll sterben.

⁵ Und wenn jemand gerecht ist und Recht und Gerechtigkeit übt, ⁶ auf den Bergen nicht isst und seine Augen nicht erhebt zu den Götzen des Hauses Israel und die Frau seines Nächsten nicht verunreinigt und der Frau in ihrer Unreinigkeit nicht naht ⁷ und niemand bedrückt, sein Schuldpfand zurückgibt, keinen Raub begeht, sein Brot dem Hungrigen gibt und den Nackten mit Kleidung bedeckt, ⁸ auf Zins nicht gibt und Wucher nicht nimmt, seine Hand vom Unrecht zurückhält, der Wahrheit gemäß zwischen Mann und Mann richtet, ⁹ in meinen Satzungen wandelt und meine Rechte hält, um nach Wahrheit zu handeln: der ist gerecht; er soll gewisslich leben, spricht der Herr, HERR.

¹⁰ Zeugt er aber einen gewalttätigen Sohn, der Blut vergießt und irgendeines von diesen tut – ¹¹ er selbst aber hat alles dieses nicht getan – wenn er sogar auf den Bergen isst und die Frau seines Nächsten verunreinigt, ¹² den Elenden und den Armen bedrückt, Raub begeht, das

18:4 18,4 Vergl. Jer. 31,29.30 **18:8** 18,8 Eig. Aufschlag bei der Rückerstattung entlehnter Naturerzeugnisse; so auch V. 13

Pfand nicht zurückgibt und seine Augen zu den Götzen erhebt, Gräuel verübt, ¹³ auf Zins gibt und Wucher nimmt: sollte er leben? Er soll nicht leben! Alle diese Gräuel hat er verübt: Er soll gewisslich getötet werden, sein Blut soll auf ihm sein.

¹⁴ Und siehe, es zeugt einer einen Sohn, und dieser sieht alle Sünden seines Vaters, die er tut; er sieht sie und tut nicht dergleichen: ¹⁵ Er isst nicht auf den Bergen und erhebt nicht seine Augen zu den Götzen des Hauses Israel, er verunreinigt nicht die Frau seines Nächsten, ¹⁶ und er bedrückt niemand, nimmt kein Pfand und begeht keinen Raub, er gibt dem Hungrigen sein Brot und bedeckt den Nackten mit Kleidung, ¹⁷ er hält seine Hand von dem Elenden zurück, nimmt weder Zins noch Wucher; er tut meine Rechte, wandelt in meinen Satzungen: der wird nicht wegen der Ungerechtigkeit seines Vaters sterben; er soll gewisslich leben. ¹⁸ Sein Vater, weil er Erpressung verübt, Raub am Bruder begangen und was nicht gut war inmitten seines Volkes getan hat: Siehe, der soll wegen seiner Ungerechtigkeit sterben.

¹⁹ Und spricht ihr: Warum trägt der Sohn die Ungerechtigkeit des Vaters nicht mit? Der Sohn hat ja Recht und Gerechtigkeit geübt, hat alle meine Satzungen gehalten und sie getan: Er soll gewisslich leben. ²⁰ Die Seele, die sündigt, *die* soll sterben. Ein Sohn soll nicht die Ungerechtigkeit des Vaters mittragen, und ein Vater nicht die Ungerechtigkeit des Sohnes

mittragen; die Gerechtigkeit des Gerechten soll auf ihm sein, und die Gottlosigkeit des Gottlosen soll auf ihm sein. ²¹ Wenn aber der Gottlose umkehrt von allen seinen Sünden, die er getan hat, und alle meine Satzungen hält und Recht und Gerechtigkeit übt, so soll er gewisslich leben, er soll nicht sterben. ²² Aller seiner Übertretungen, die er begangen hat, soll ihm nicht gedacht werden; wegen seiner Gerechtigkeit, die er geübt hat, soll er leben. ²³ Habe ich irgendwie Gefallen an dem Tod des Gottlosen, spricht der Herr, HERR? Nicht *vielmehr* daran, dass er von seinen Wegen umkehre und lebe? ²⁴ Wenn aber ein Gerechter von seiner Gerechtigkeit umkehrt und unrecht tut, nach all den Gräueln tut, die der Gottlose verübt hat, sollte er leben? Aller seiner gerechten Taten, die er getan hat, soll nicht gedacht werden; wegen seiner Treulosigkeit, die er begangen, und wegen seiner Sünde, die er getan hat, wegen dieser soll er sterben. - ²⁵ Und ihr sprecht: Der Weg des Herrn ist nicht recht. Hört doch, Haus Israel: Ist mein Weg nicht recht? Sind nicht *vielmehr* eure Wege nicht recht? ²⁶ Wenn ein Gerechter von seiner Gerechtigkeit umkehrt und unrecht tut und deswegen stirbt, so stirbt er wegen seines Unrechts, das er getan hat. ²⁷ Wenn aber ein Gottloser umkehrt von seiner Gottlosigkeit, die er begangen hat, und Recht und Gerechtigkeit übt: *er* wird seine Seele am Leben erhalten. ²⁸ Sieht er es ein und kehrt er um von allen seinen

Übertretungen, die er begangen hat, so soll er gewisslich leben, er soll nicht sterben. – ²⁹ Aber das Haus Israel spricht: Der Weg des Herrn ist nicht recht. Sind meine Wege nicht recht, Haus Israel? Sind nicht *vielmehr* eure Wege nicht recht? ³⁰ Darum werde ich euch richten, Haus Israel, jeden nach seinen Wegen, spricht der Herr, HERR. Kehrt um und wendet euch ab von allen euren Übertretungen, dass es euch nicht ein Anstoß zur Ungerechtigkeit werde; ³¹ werft von euch alle eure Übertretungen, womit ihr übertreten habt, und schafft euch ein neues Herz und einen neuen Geist! Denn warum wollt ihr sterben, Haus Israel? ³² Denn ich habe kein Gefallen am Tod des Sterbenden, spricht der Herr, HERR. So kehrt um und lebt!

19

¹ Und du, erhebe ein Klagelied über die Fürsten Israels ² und sprich: Welch eine Löwin war deine Mutter! Zwischen Löwen lagerte sie, unter jungen Löwen zog sie ihre Jungen groß. ³ Und sie zog eins von ihren Jungen auf, es wurde ein junger Löwe; und er lernte Raub rauben, er fraß Menschen. ⁴ Und die Völker hörten von ihm, in ihrer Grube wurde er gefangen; und sie brachten ihn mit Nasenringen in das Land Ägypten. ⁵ Und als sie sah, dass ihre Hoffnung dahin, verloren war, da nahm sie ein anderes

19:2 19,2 O. Warum lagerte deine Mutter, eine Löwin, zwischen Löwen, zog unter ... groß? **19:4** 19,4 Anderswo mit „Nationen“ übersetzt **19:4** 19,4 Eig. Haken (die durch die Nase gezogen wurden); dasselbe Wort wie Hiob 40,21

von ihren Jungen, machte es zu einem jungen Löwen. ⁶ Und er wandelte unter Löwen, wurde ein junger Löwe; und er lernte Raub rauben, er fraß Menschen. ⁷ Und er zerstörte ihre Paläste, verheerte ihre Städte; und das Land und seine Fülle entsetzte sich vor der Stimme seines Gebrülls. ⁸ Da stellten sich gegen ihn die Völker ringsum aus den Landschaften; und sie breiteten ihr Netz über ihn aus, in ihrer Grube wurde er gefangen. ⁹ Und sie setzten ihn mit Nasenringen in den Käfig und brachten ihn zu dem König von Babel; sie brachten ihn in eine der Festungen, damit seine Stimme nicht mehr gehört würde auf den Bergen Israels.

¹⁰ Deine Mutter war wie ein Weinstock, gleich dir an Wassern gepflanzt; von vielen Wassern wurde er fruchtbar und voll Ranken. ¹¹ Und er bekam starke Zweige zu Herrscher-Zeptern, und sein Wuchs erhob sich bis zwischen die Wolken; und er wurde sichtbar durch seine Höhe, durch die Menge seiner Äste. ¹² Da wurde er ausgerissen im Grimm, zu Boden geworfen, und der Ostwind dörrte seine Frucht; seine starken Zweige wurden abgerissen und dürr, Feuer verzehrte sie. ¹³ Und nun ist er in die Wüste gepflanzt, in ein dürres und durstiges Land. ¹⁴ Und ein Feuer ist ausgegangen vom Gezweig seiner Ranken, hat seine Frucht verzehrt; und an ihm ist kein

19:7 19,7 So mit geringer Veränderung. Im hebr. Text steht: Und er kannte ihre Paläste (oder Schlösser) **19:7** 19,7 O. verödete **19:8** 19,8 Anderswo mit „Nationen“ übersetzt **19:9** 19,9 Eig. Haken (die durch die Nase gezogen wurden); dasselbe Wort wie Hiob 40,21 **19:10** 19,10 And. üb.: zur Zeit deiner Ruhe

starker Zweig mehr; kein Zepter zum Herrschen.
Das ist ein Klagelied und wird zum Klagelied.

20

¹ Und es geschah im 7. Jahr, im 5. *Monat*, am 10. des Monats, da kamen Männer von den Ältesten Israels, um den HERRN zu befragen; und sie setzten sich vor mir nieder. ² Und das Wort des HERRN erging an mich, indem er sprach: ³ Menschensohn, rede zu den Ältesten Israels und sprich zu ihnen: So spricht der Herr, HERR: Um mich zu befragen, seid ihr gekommen? *So wahr* ich lebe, wenn ich mich von euch befragen lasse! Spricht der Herr, HERR. ⁴ Willst du sie richten? Willst du richten, Menschensohn? Tu ihnen kund die Gräuel ihrer Väter ⁵ und sprich zu ihnen: so spricht der Herr, HERR: An dem Tag, da ich Israel erwählte und ich meine Hand den Nachkommen des Hauses Jakob erhob und ihnen im Land Ägypten mich kundgab, und meine Hand ihnen erhob und sprach: Ich bin der HERR, euer Gott - ⁶ an jenem Tag erhob ich ihnen meine Hand, dass ich sie aus dem Land Ägypten führen würde in ein Land, das ich für sie erspäht hatte, das von Milch und Honig fließt; die Zierde ist es von allen Ländern. ⁷ Und ich sprach zu ihnen: Werft jeder die Scheusale seiner Augen weg, und verunreinigt euch nicht mit den Götzen Ägyptens; ich bin der HERR, euer Gott.

⁸ Aber sie waren widerspenstig gegen mich und wollten nicht auf mich hören; keiner warf

die Scheusale seiner Augen weg, und von den Götzen Ägyptens ließen sie nicht. Da gedachte ich meinen Grimm über sie auszugießen, meinen Zorn an ihnen zu vollenden mitten im Land Ägypten. ⁹ Aber ich handelte um meines Namens willen, damit er nicht entweiht würde vor den Augen der Nationen, in deren Mitte sie waren, vor deren Augen ich mich ihnen kundgegeben hatte, um sie aus dem Land Ägypten zu führen. ¹⁰ Und ich führte sie aus dem Land Ägypten und brachte sie in die Wüste. ¹¹ Und ich gab ihnen meine Satzungen und tat ihnen meine Rechte kund, durch die der Mensch, wenn er sie tut, leben wird. ¹² Und auch meine Sabbate gab ich ihnen, damit sie zum Denkzeichen wären zwischen mir und ihnen, damit sie wissen möchten, dass ich der HERR bin, der sie heiligt.

¹³ Aber das Haus Israel war widerspenstig gegen mich in der Wüste; sie wandelten nicht in meinen Satzungen und verwarfen meine Rechte, durch die der Mensch, wenn er sie tut, leben wird; und sie entweihten meine Sabbate sehr. Da gedachte ich meinen Grimm über sie auszugießen in der Wüste, um sie zu vernichten. ¹⁴ Aber ich handelte um meines Namens willen, damit er nicht entweiht würde vor den Augen der Nationen, vor deren Augen ich sie ausgeführt hatte. ¹⁵ Und ich erhob ihnen auch meine Hand in der Wüste, dass ich sie nicht in

20:12 20,12 O. erkennen, erfahren; so auch nachher **20:12** 20,12 O. dass *ich*, der HERR, sie heilige **20:15** 20,15 Eig. Und ich, derselbe, erhob ihnen; so auch V. 23

das Land bringen würde, das ich *ihnen* gegeben hatte, das von Milch und Honig fließt; die Zierde ist es von allen Ländern: ¹⁶ weil sie meine Rechte verwarfen und in meinen Satzungen nicht wandelten und meine Sabbate entweihten; denn ihr Herz wandelte ihren Götzen nach. ¹⁷ Aber mein Auge schonte ihrer, dass ich sie nicht verdarb und ihnen nicht den Garaus machte in der Wüste.

¹⁸ Und ich sprach zu ihren Kindern in der Wüste: Wandelt nicht in den Satzungen eurer Väter und haltet ihre Rechte nicht und verunreinigt euch nicht mit ihren Götzen. ¹⁹ Ich bin der HERR, euer Gott: Wandelt in meinen Satzungen und haltet meine Rechte und tut sie ²⁰ und heiligt meine Sabbate, damit sie zum Denkzeichen seien zwischen mir und euch, damit ihr wisst, dass ich der HERR bin, euer Gott.

²¹ Aber die Kinder waren widerspenstig gegen mich; sie wandelten nicht in meinen Satzungen und hielten meine Rechte nicht, um sie zu tun, durch die der Mensch, wenn er sie tut, leben wird; sie entweihten meine Sabbate. Da gedachte ich meinen Grimm über sie auszugießen, meinen Zorn an ihnen zu vollenden in der Wüste. ²² Aber ich zog meine Hand zurück, und handelte um meines Namens willen, damit er nicht entweiht würde vor den Augen der Nationen, vor deren Augen ich sie ausgeführt hatte. ²³ Auch erhob ich ihnen meine Hand in der Wüste, dass ich sie unter die Nationen versprengen und sie in die Länder zerstreuen würde, ²⁴ weil sie meine Rechte nicht taten und meine Satzungen verwarfen

und meine Sabbate entweihten und ihre Augen hinter den Götzen ihrer Väter her waren. ²⁵ Und auch *ich* gab ihnen Satzungen, die nicht gut waren, und Rechte, durch die sie nicht leben konnten. ²⁶ Und ich verunreinigte sie durch ihre Gaben, indem sie alles, was die Mutter bricht, durch *das Feuer* gehen ließen: damit ich sie verwüstete, damit sie wissen möchten, dass ich der HERR bin.

²⁷ Darum, Menschensohn, rede zum Haus Israel und sprich zu ihnen: So spricht der Herr, HERR: Auch noch dadurch haben eure Väter mich geschmäht, als sie Treulosigkeit gegen mich begingen: ²⁸ Als ich sie in das Land gebracht, das ihnen zu geben ich meine Hand erhoben hatte, ersahen sie jeden hohen Hügel und jeden dichtbelaubten Baum; und sie opferten dort ihre Schlachtopfer, und gaben dort ihre Ärger erregenden Opfergaben, und brachten dort den Duft ihrer Wohlgerüche dar, und spendeten dort ihre Trankopfer. ²⁹ Und ich sprach zu ihnen: Was ist das für eine Höhe, wohin ihr geht? Und ihr Name wird Bama genannt bis auf diesen Tag.

³⁰ Darum sprich zum Haus Israel: So spricht der Herr, HERR: Wie? Ihr verunreinigt euch auf dem Weg eurer Väter und hurt ihren Scheusalen nach; ³¹ und ihr verunreinigt euch bis auf diesen Tag an allen euren Götzen durch das Darbringen eurer Gaben, indem ihr eure Kinder durch das Feuer gehen lasst! Und *ich* sollte mich von

20:26 20,26 O. zum Entsetzen brächte **20:27** 20,27 O. verlästert **20:28** 20,28 W. die Kränkung (oder Reizung) ihrer Opfergaben **20:29** 20,29 Höhe **20:31** 20,31 Eig. Erheben

euch befragen lassen, Haus Israel? *So wahr* ich lebe, spricht der Herr, HERR, wenn ich mich von euch befragen lasse! ³² Und was in eurem Geist aufgestiegen ist, wird keineswegs geschehen, dass ihr sprecht: Wir wollen sein wie die Nationen und wie die Geschlechter der Länder, indem wir Holz und Stein dienen. ³³ *So wahr* ich lebe, spricht der Herr, HERR, wenn ich nicht mit starker Hand und mit ausgestrecktem Arm und mit ausgegossenem Grimm über euch regieren werde! ³⁴ Und ich werde euch herausführen aus den Völkern und euch aus den Ländern sammeln, in die ihr zerstreut worden seid, mit starker Hand und mit ausgestrecktem Arm und mit ausgegossenem Grimm. ³⁵ Und ich werde euch in die Wüste der Völker bringen und dort mit euch rechten von Angesicht zu Angesicht; ³⁶ wie ich mit euren Vätern gerechtet habe in der Wüste des Landes Ägypten, so werde ich mit euch rechten, spricht der Herr, HERR. ³⁷ Und ich werde euch unter dem Stab hindurchziehen lassen und euch in das Band des Bundes bringen. ³⁸ Und ich werde die Empörer und die von mir Abgefallenen von euch ausscheiden; ich werde sie herausführen aus dem Land ihrer Fremdlingschaft, aber in das Land Israel soll keiner *von ihnen* kommen. Und ihr werdet wissen, dass ich der HERR bin.

³⁹ Ihr denn, Haus Israel, so spricht der Herr, HERR: Geht hin, dient jeder seinen Götzen. Aber nachher – wahrlich, ihr werdet auf mich hören und werdet meinen heiligen Namen nicht

20:37 20,37 wie der Hirte, um die Schafe zu zählen; vergl. 3. Mose 27,32; Jer. 33,13

mehr entweihen mit euren Gaben und mit euren Götzen. ⁴⁰ Denn auf meinem heiligen Berg, auf dem hohen Berg Israels, spricht der Herr, HERR, dort wird mir das ganze Haus Israel insgesamt dienen im Land; dort werde ich sie wohlgefällig annehmen, und dort werde ich eure Hebopfer fordern und die Erstlinge eurer Gaben, in allen euren geheiligten Dingen. ⁴¹ Als einen lieblichen Geruch werde ich euch wohlgefällig annehmen, wenn ich euch aus den Völkern herausführe und euch aus den Ländern sammle, in die ihr zerstreut worden seid, und ich mich vor den Augen der Nationen an euch heilige. ⁴² Und ihr werdet wissen, dass ich der HERR bin, wenn ich euch in das Land Israel bringe, in das Land, das euren Vätern zu geben ich meine Hand erhoben habe. ⁴³ Und ihr werdet dort eurer Wege und all eurer Handlungen gedenken, durch die ihr euch verunreinigt habt; und ihr werdet Ekel an euch selbst empfinden wegen all eurer bösen Taten, die ihr begangen habt. ⁴⁴ Und ihr werdet wissen, dass ich der HERR bin, wenn ich mit euch handle um meines Namens willen *und* nicht nach euren bösen Wegen und nach euren bösen Handlungen, Haus Israel, spricht der Herr, HERR.

21

¹ Und das Wort des HERRN erging an mich, indem er sprach: ² Menschensohn, richte dein Angesicht nach Süden und rede gegen Mittag und weissage über den Wald des Gefildes im

20:41 20,41 d.h. mich heilig erweise **21:2** 21,2 Eig. träufle
deine Worte

Süden ³ und sprich zu dem Wald des Südens: Höre das Wort des HERRN! So spricht der Herr, HERR: Siehe, ich will in dir ein Feuer anzünden, das jeden grünen Baum und jeden dürren Baum in dir verzehren wird; die lodernde Flamme wird nicht erlöschen, und vom Süden bis zum Norden werden alle Angesichter dadurch versengt werden. ⁴ Und alles Fleisch soll sehen, dass ich, der HERR, es angezündet habe; es wird nicht erlöschen. ⁵ Und ich sprach: Ach, Herr, HERR! Sie sagen von mir: Redet er nicht in Gleichnissen?

⁶ Und das Wort des HERRN erging an mich, indem er sprach: ⁷ Menschensohn, richte dein Angesicht gegen Jerusalem und rede über die Heiligtümer und weissage über das Land Israel; ⁸ und sprich zu dem Land Israel: So spricht der HERR: Siehe, ich will an dich und will mein Schwert aus seiner Scheide ziehen; und ich will aus dir ausrotten den Gerechten und den Gottlosen! ⁹ Darum, weil ich aus dir den Gerechten und den Gottlosen ausrotten will, darum soll mein Schwert aus seiner Scheide fahren gegen alles Fleisch vom Süden bis zum Norden. ¹⁰ Und alles Fleisch wird wissen, dass ich, der HERR, mein Schwert aus seiner Scheide gezogen habe; es soll nicht wieder zurückkehren. ¹¹ Und du, Menschensohn, seufze, dass die Hüften brechen, und mit bitterem Schmerz seufze vor ihren Augen! ¹² Und es soll geschehen, wenn sie zu

21:2 21,2 Das hebr. Wort bezeichnet stets den Süden Palästinas

21:7 21,7 Eig. träufl *deine Worte* **21:11** 21,11 Eig. mit Brechen der Hüften, d.h. mit einem Schmerz, der die Hüften brechen könnte

dir sprechen: Warum seufzt du? So sollst du sprechen: Wegen der kommenden Nachricht; und jedes Herz wird zerschmelzen, und alle Hände werden erschlaffen, und jeder Geist wird verzagen, und alle Knie werden zerfließen wie Wasser; siehe, es kommt und wird geschehen, spricht der Herr, HERR.

¹³ Und das Wort des HERRN erging an mich, indem er sprach: ¹⁴ Menschensohn, weissage und sprich: So spricht der Herr: Sprich: Ein Schwert, ein Schwert, geschärft und auch geschliffen! ¹⁵ Damit es eine Schlachtung anrichte, ist es geschärft; damit es blitze, ist es geschliffen. Oder sollen wir uns freuen *und sagen*: Das Zepter meines Sohnes verachtet alles Holz? ¹⁶ Aber man hat es zu schleifen gegeben, um es in der Hand zu führen. Das Schwert, geschärft ist es und geschliffen, um es in die Hand des Würgers zu geben. ¹⁷ Schreie und heule, Menschensohn! Denn es ist gegen mein Volk, es ist gegen alle Fürsten Israels: samt meinem Volk sind sie dem Schwert verfallen; darum schlage dich auf die Lenden. ¹⁸ Denn die Probe ist gemacht; und was? Wenn sogar das verachtende Zepter nicht mehr sein wird?, spricht der Herr, HERR.

¹⁹ Und du, Menschensohn, weissage und schlage die Hände zusammen; denn das Schwert, das Schwert der Erschlagenen, wird sich ins Dreifache vervielfältigen; es ist das Schwert des erschlagenen Großen, das sie umkreist. ²⁰ Damit

21:12 21,12 W. Wegen der Nachricht, weil sie kommt **21:18**
21,18 O. zu nichts wird **21:19** 21,19 Vergl. V. 30

das Herz zerfließe und viele hinstürzen, habe ich das schlachtende Schwert gegen alle ihre Tore gerichtet. Wehe! Zum Blitzen ist es gemacht, zum Schlachten geschärft. ²¹ Nimm dich zusammen nach rechts, richte dich nach links, wohin deine Schneide bestimmt ist! ²² Und auch *ich* will meine Hände zusammenschlagen und meinen Grimm stillen. Ich, der HERR, habe geredet.

²³ Und das Wort des HERRN erging an mich, indem er sprach: ²⁴ Und du, Menschensohn, mache dir zwei Wege, auf denen das Schwert des Königs von Babel kommen soll: Von *einem* Land sollen sie beide ausgehen. Und zeichne einen Wegweiser, am Anfang des Weges nach der Stadt zeichne ihn. ²⁵ Du sollst einen Weg machen, damit das Schwert nach Rabbat der Kinder Ammon komme und nach Juda in das befestigte Jerusalem. ²⁶ Denn der König von Babel bleibt am Kreuzweg stehen, am Anfang der beiden Wege, um sich wahrsagen zu lassen; er schüttelt die Pfeile, befragt die Teraphim, beschaut die Leber. ²⁷ In seine Rechte fällt die Wahrsagung „Jerusalem“, dass er Sturmböcke aufstelle, den Mund auf tue mit Geschrei, die Stimme erhebe mit Feldgeschrei, Sturmböcke gegen die Tore aufstelle, Wälle aufschütte und Belagerungstürme baue.

21:20 21,20 W. und die Anstöße sich vermehren **21:20** 21,20 And.: gezückt **21:24** 21,24 Eig. damit das Schwert ... komme (wie V. 25) **21:26** 21,26 Eig. um Wahrsagung vorzunehmen **21:27** 21,27 Eig. wird, kommt **21:27** 21,27 O. das Los **21:27** 21,27 d.h. die Wahrsagung, die sich auf Jerusalem bezieht

²⁸ Und es wird ihnen wie eine falsche Wahrsagung in ihren Augen sein; Eide um Eide haben sie; er aber wird die Ungerechtigkeit in Erinnerung bringen, damit sie ergriffen werden.

²⁹ Darum, so spricht der Herr, HERR: Weil ihr eure Ungerechtigkeit in Erinnerung bringt, indem eure Übertretungen offenbar werden, so dass eure Sünden in allen euren Handlungen zum Vorschein kommen – weil ihr in Erinnerung kommt, werdet ihr von der Hand ergriffen werden. ³⁰ Und du, Unheiliger, Gottloser, Fürst Israels, dessen Tag gekommen ist zur Zeit der Ungerechtigkeit des Endes! ³¹ so spricht der Herr, HERR: Weg mit dem Kopfbund und fort mit der Krone! Dies wird nicht mehr sein. Das Niedrige werde erhöht und das Hohe erniedrigt! ³² Umgestürzt, umgestürzt, umgestürzt will ich sie machen; auch dies wird nicht mehr sein – bis der kommt, dem das Recht gehört: Dem werde ich es geben.

³³ Und du, Menschensohn, weissage und sprich: So spricht der Herr, HERR, über die Kinder Ammon und über ihren Hohn; und sprich: Ein Schwert, ein Schwert, zur Schlachtung gezückt, geschliffen, damit es fresse, damit es blitze, ³⁴ (während man dir Eitles schaut, während man dir Lügen wahrsagt) um dich zu den Hälsen der erschlagenen Gottlosen zu

21:28 21,28 Eig. Eide der Eide, d.h. die stärksten Eide **21:28** 21,28 O. Schuld **21:29** 21,29 O. Schuld **21:29** 21,29 d.i. des Würgers (V. 16) **21:31** 21,31 d.h. des Hohenpriesters **21:31** 21,31 Eig. Dieses *wird* nicht mehr dieses *sein* **21:34** 21,34 O. Nichtiges, Falsches; so auch Kap. 22,28

legen, deren Tag gekommen ist zur Zeit der Ungerechtigkeit des Endes! ³⁵ Stecke es wieder in seine Scheide! An dem Ort, wo du geschaffen bist, in dem Land deines Ursprungs, werde ich dich richten. ³⁶ Und ich werde meinen Zorn über dich ausgießen, das Feuer meines Grimmes gegen dich anfachen; und ich werde dich in die Hand roher Menschen geben, die Verderben schmieden. ³⁷ Du wirst dem Feuer zum Fraß werden, dein Blut wird inmitten des Landes sein; deiner wird nicht mehr gedacht werden. Denn ich, der HERR, habe geredet.

22

¹ Und das Wort des HERRN erging an mich, indem er sprach: ² Und du, Menschensohn, willst du richten, willst du richten die Stadt der Blutschuld? So teile ihr alle ihre Gräuel mit ³ und sprich: So spricht der Herr, HERR: Stadt, die Blut vergießt in ihrer Mitte, damit ihre Zeit komme, und die sich Götzen macht, um sich zu verunreinigen! ⁴ Durch dein Blut, das du vergossen, hast du dich verschuldet, und durch deine Götzen, die du gemacht hast, hast du dich verunreinigt; und du hast deine Tage herbeigeführt und bist zu deinen Jahren gekommen. Darum habe ich dich den Nationen zum Hohn gemacht und allen Ländern zum Spott. ⁵ Die Nahen und die von dir Entfernten werden dich verspotten als befleckten Namensund reich an Verwirrung.

21:36 21,36 Eig. viehischer
22,5 d.h. befleckten Rufes

22:3 22,3 Eig. bei sich

22:5

⁶ Siehe, in dir waren die Fürsten Israels, jeder nach seiner Kraft, um Blut zu vergießen. ⁷ Vater und Mutter verachteten sie in dir, an dem Fremden handelten sie gewalttätig in deiner Mitte, Waisen und Witwen bedrückten sie in dir. ⁸ Meine heiligen Dinge hast du verachtet und meine Sabbate entweiht. ⁹ Verleumder waren in dir, um Blut zu vergießen; und auf den Bergen in dir haben sie gegessen, sie haben in deiner Mitte Schandtaten verübt. ¹⁰ In dir hat man die Blöße des Vaters aufgedeckt, in dir haben sie die Unreine in ihrer Unreinigkeit geschwächt. ¹¹ Und der eine hat Gräuel verübt mit der Frau seines Nächsten, und der andere hat seine Schwiegertochter durch Schandtat verunreinigt, und ein anderer hat in dir seine Schwester, die Tochter seines Vaters, geschwächt. ¹² In dir haben sie Geschenke genommen, um Blut zu vergießen; du hast Zins und Wucher genommen und deinen Nächsten mit Gewalt übervorteilt. Mich aber hast du vergessen, spricht der Herr, HERR.

¹³ Und siehe, ich schlage in meine Hand wegen deines unrechtmäßigen Gewinnes, den du gemacht hast, und über deine Blutschuld, die in deiner Mitte ist. ¹⁴ Wird dein Herz feststehen, oder werden deine Hände stark sein an dem Tag, da ich mit dir handeln werde? Ich, der HERR, habe geredet und werde es tun. ¹⁵ Und ich werde dich versprengen unter die Nationen und dich zerstreuen in die Länder, und deine Unreinigkeit

22:7 22,7 d.h. die ganze Bevölkerung; wie V. 10.12 **22:9** 22,9 d.h. die ganze Bevölkerung; wie V. 10.12 **22:12** 22,12 S. die Anm. zu Kap. 18,8 **22:13** 22,13 als Zeichen der Entrüstung

gänzlich aus dir wegschaffen. ¹⁶ Und du wirst durch dich selbst entweiht werden vor den Augen der Nationen; und du wirst wissen, dass ich der HERR bin.

¹⁷ Und das Wort des HERRN erging an mich, indem er sprach: ¹⁸ Menschensohn, das Haus Israel ist mir zu Schlacken geworden; sie alle sind Kupfer und Zinn und Eisen und Blei im Schmelzofen; Silberschlacken sind sie geworden. ¹⁹ Darum, so spricht der Herr, HERR: Weil ihr alle zu Schlacken geworden seid, darum, siehe, werde ich euch in Jerusalem zusammentun. ²⁰ Wie man Silber und Kupfer und Eisen und Blei und Zinn in einen Schmelzofen zusammentut, um Feuer darüber anzublasen zum Schmelzen, so werde ich euch in meinem Zorn und in meinem Grimm zusammentun und euch hineinlegen und schmelzen. ²¹ Und ich werde euch sammeln und das Feuer meines Grimmes über euch anblasen, dass ihr in Jerusalem geschmolzen werdet. ²² Wie Silber im Ofen geschmolzen wird, so werdet ihr in Jerusalem geschmolzen werden. Und ihr werdet wissen, dass ich, der HERR, meinen Grimm über euch ausgegossen habe.

²³ Und das Wort des HERRN erging an mich, indem er sprach: ²⁴ Menschensohn, sprich zu ihm: Du bist ein Land, das nicht beschienen, nicht beregnet wird am Tag des Zorns. ²⁵ Verschwörung seiner Propheten ist

22:16 22,16 O. erkennen, erfahren; so auch nachher **22:21**
 22,21 W. in ihr **22:22** 22,22 W. in ihr **22:24** 22,24 And. üb.:
 gereinigt **22:24** 22,24 O. ist **22:25** 22,25 And. l.: seiner
 Fürsten

in ihm; wie ein brüllender Löwe, der Beute zerreißt, fressen sie Seelen, nehmen Reichtum und Kostbarkeiten, vermehren seine Witwen in seiner Mitte. ²⁶ Seine Priester tun meinem Gesetz Gewalt an und entweihen meine heiligen Dinge; zwischen Heiligem und Unheiligem unterscheiden sie nicht, und den Unterschied zwischen Unreinem und Reinem tun sie nicht kund; und vor meinen Sabbaten verhüllen sie ihre Augen, und ich werde in ihrer Mitte entheiligt. ²⁷ Seine Fürsten in ihm sind wie Wölfe, die Beute zerreißen, indem sie Blut vergießen, Seelen vertilgen, um unrechtmäßigen Gewinn zu erlangen. ²⁸ Und seine Propheten bestreichen ihnen *alles* mit Tünche, indem sie Eitles schauen und ihnen Lügen wahrsagen und sprechen: So spricht der Herr, HERR! Und doch hat der HERR nicht geredet. ²⁹ Das Volk des Landes verübt Erpressung und begeht Raub; und den Elenden und Dürftigen bedrücken sie, und den Fremden übervorteilen sie widerrechtlich. ³⁰ Und ich suchte einen Mann unter ihnen, der die Mauer zumauern und vor mir in den Riss treten möchte für das Land, damit ich es nicht verderben würde; aber ich fand keinen. ³¹ Und ich gieße meinen Zorn über sie aus, vernichte sie durch das Feuer meines Grimmes; ich bringe ihren Weg auf ihren Kopf, spricht der Herr, HERR.

22:25 22,25 Eig. haben sie gefressen ... nahmen ... haben vermehrt usw., bis Schluss von V. 29 **22:28** 22,28 den Priestern und den Fürsten **22:29** 22,29 d.i. das geringe Volk **22:29** 22,29 O. Gewalttat **22:29** 22,29 O. vergewaltigen

23

¹ Und das Wort des HERRN erging an mich, indem er sprach: ² Menschensohn, es waren zwei Frauen, Töchter *einer* Mutter. ³ Und sie hurten in Ägypten, in ihrer Jugend hurten sie; dort wurden ihre Brüste gedrückt, und dort betastete man ihren jungfräulichen Busen. ⁴ Und ihre Namen sind Ohola, die größere, und Oholiba, ihre Schwester. Und sie wurden mein und gebaren Söhne und Töchter; und was ihre Namen betrifft: Samaria ist Ohola, und Jerusalem ist Oholiba.

⁵ Und Ohola hurte, *als sie* unter mir *war*. Und sie entbrannte gegen ihre Buhlen, gegen die Assyrer, die nahe waren, ⁶ gekleidet in Purpurblau, Statthalter und Vorsteher, allesamt anmutige Jünglinge, Reiter, auf Pferden reitend. ⁷ Und sie richtete ihre Hurereien auf sie, die Auswahl der Söhne Assurs insgesamt; und mit allen, gegen die sie entbrannte, mit allen deren Götzen verunreinigte sie sich. ⁸ Und auch ihre Hurereien von Ägypten her ließ sie nicht; denn sie hatten bei ihr gelegen in ihrer Jugend und hatten ihren jungfräulichen Busen betastet und ihre Hurerei über sie ausgegossen. ⁹ Darum habe ich sie in die Hand ihrer Buhlen gegeben, in die Hand der Söhne Assurs, gegen die sie entbrannt war. ¹⁰ Sie deckten ihre Blöße auf, nahmen ihre Söhne und ihre Töchter weg, und sie selbst töteten sie mit dem Schwert; und so

23:4 23,4 ihr Zelt **23:4** 23,4 mein Zelt in ihr **23:6** 23,6 O. Auserlesene, d.h. junge, kräftige Männer; so auch V. 12.23

wurde sie berüchtigt unter den Frauen, und man übte Gerichte an ihr.

¹¹ Und ihre Schwester Oholiba sah es, und sie trieb ihre Lüsternheit ärger als sie, und ihre Hurereien weiter als die Hurereien ihrer Schwester. ¹² Sie entbrannte gegen die Söhne Assurs, Statthalter und Vorsteher, die nahe waren, prächtig gekleidet, Reiter, auf Pferden reitend, allesamt anmutige Jünglinge. ¹³ Und ich sah, dass sie sich verunreinigt hatte: einerlei Weg hatten beide. ¹⁴ Aber sie trieb ihre Hurereien noch weiter; denn sie sah Männer, an die Wand gezeichnet, Bilder von Chaldäern, mit Zinnober gezeichnet, ¹⁵ mit Gürteln an ihren Hüften gegürtet, überhängende Mützen auf ihren Häuptern, von Aussehen Ritter insgesamt, ähnlich den Söhnen Babels in Chaldäa, ihrem Geburtsland; ¹⁶ und sie entbrannte gegen sie, als ihre Augen sie sahen, und sie sandte Boten zu ihnen nach Chaldäa. ¹⁷ Und die Söhne Babels kamen zu ihr zum Liebeslager und verunreinigten sie durch ihre Hurerei. Und als sie sich an ihnen verunreinigt hatte, riss sich ihre Seele von ihnen los. ¹⁸ Und als sie ihre Hurereien aufdeckte und ihre Blöße aufdeckte, da riss sich meine Seele von ihr los, so wie meine Seele sich von ihrer Schwester losgerissen hatte. ¹⁹ Und sie mehrte ihre Hurereien, indem sie der Tage ihrer Jugend gedachte, als sie im Land Ägypten hurte. ²⁰ Und sie entbrannte gegen dessen Buhlen, deren Fleisch wie das Fleisch der Esel und deren Erguss wie der Erguss der Pferde

ist. ²¹ Und du schautest dich um nach der Schandtät deiner Jugend, als die von Ägypten deinen Busen betasteten um deiner jugendlichen Brüste willen.

²² Darum, Oholiba, so spricht der Herr, HERR: Siehe, ich erwecke gegen dich deine Buhlen, von denen deine Seele sich losgerissen hat, und lasse sie von ringsumher über dich kommen: ²³ die Söhne Babels und alle Chaldäer, Pekod und Schoa und Koa, alle Söhne Assurs mit ihnen, anmutige Jünglinge, Statthalter und Vorsteher insgesamt, Ritter und Räte, allesamt auf Pferden reitend. ²⁴ Und sie werden über dich kommen mit Waffen, Wagen und Rädern und mit einer Schar von Völkern; Schild und Tartsche und Helm werden sie ringsum gegen dich richten. Und ich werde ihnen das Gericht übergeben, und sie werden dich richten nach ihren Rechten. ²⁵ Und ich will meinen Eifer gegen dich richten, und sie werden im Grimm mit dir verfahren: Deine Nase und deine Ohren werden sie abschneiden, und was dir übrigbleibt wird durch das Schwert fallen; deine Söhne und deine Töchter werden sie wegnehmen, und was dir übrigbleibt wird durch das Feuer verzehrt werden. ²⁶ Und sie werden dir deine Kleider ausziehen und deine herrlichen Geschmeide nehmen. ²⁷ Und ich will machen, dass deine Schandtät von dir ablässt und deine Hurerei vom Land Ägypten, so dass du deine Augen nicht mehr zu ihnen erheben

23:21 23,21 O. Unzucht; so auch V. 27.29.35 usw. **23:23** 23,23 Babylonische Völkerschaften; and. üb.: Aufseher und Vornehme und Edle **23:23** 23,23 O. vornehme Krieger **23:23** 23,23 Eig. Berufene; dasselbe Wort wie 4. Mose 1,10

und Ägyptens nicht mehr gedenken wirst.

²⁸ Denn so spricht der Herr, HERR: Siehe, ich gebe dich in die Hand derer, die du hasst, in die Hand derer, von denen deine Seele sich losgerissen hat. ²⁹ Und sie werden im Hass mit dir verfahren und deinen ganzen Erwerb wegnehmen und dich nackt und bloß lassen; und deine hurerische Blöße und deine Schandtät und deine Hurereien werden aufgedeckt werden. ³⁰ Dies wird dir geschehen, weil du den Nationen nachgehurt, weil du dich mit ihren Götzen verunreinigt hast. ³¹ Auf dem Weg deiner Schwester hast du gewandelt, und so will ich ihren Becher in deine Hand geben.

³² So spricht der Herr, HERR: Du wirst den Becher deiner Schwester trinken, den tiefen und weiten: Zum Gelächter und zum Spott wird er führen, weil er so viel fasst. ³³ Voll Trunkenheit und Kummer wirst du werden; der Becher deiner Schwester Samaria ist ein Becher des Entsetzens und der Betäubung. ³⁴ Und du wirst ihn trinken und ausschlürfen und wirst seine Scherben benagen und deine Brüste zerreißen; denn ich habe geredet, spricht der Herr, HERR.

³⁵ Darum, so spricht der Herr, HERR: Weil du meiner vergessen und mich hinter deinen Rücken geworfen hast, so trage du auch deine Schandtät und deine Hurereien.

³⁶ Und der HERR sprach zu mir: Menschensohn, willst du die Ohola und die Oholiba richten? So teile ihnen ihre Gräueltät mit. ³⁷ Denn sie haben Ehebruch getrieben, und Blut ist an

23:33 23,33 Eig. des betäubten Hinstarrens. O. ein Becher der Wüste und der Verwüstung

ihren Händen; und mit ihren Götzen haben sie Ehebruch getrieben, und sogar ihre Kinder, die sie mir geboren, haben sie ihnen durch *das Feuer* gehen lassen zum Fraß. ³⁸ Noch dieses haben sie mir getan: Sie haben mein Heiligtum an diesem Tag verunreinigt und meine Sabbate entweiht. ³⁹ Denn wenn sie ihre Kinder ihren Götzen schlachteten, so kamen sie an demselben Tag in mein Heiligtum, es zu entweihen; und siehe, so haben sie getan inmitten meines Hauses. ⁴⁰ Ja, sie haben sogar zu Männern gesandt, die von fern kommen sollten – zu denen ein Bote gesandt wurde, und siehe, sie kamen – für die du dich badetest, deine Augen schminktest und dir Schmuck anlegtest, ⁴¹ und dich auf ein prächtiges Polster setztest, vor dem ein Tisch zugerichtet war; und darauf setztest du mein Räucherwerk und mein Öl. ⁴² Und dabei war die Stimme einer sorglosen Menge. Und zu den Männern aus der Menschenmenge wurden Zecher gebracht aus der Wüste; und sie legten Armringe an ihre Hände und *setzten* prächtige Kronen auf ihre Häupter.

⁴³ Da sprach ich von der durch Ehebruch Entkräfteten: Wird sie, ja sie, jetzt *noch* ihre Hurereien treiben? ⁴⁴ Und man ging zu ihr ein, wie man zu einer Hure eingeht; so gingen sie ein zu Ohola und zu Oholiba, den lasterhaften Frauen. ⁴⁵ Aber gerechte Männer, die werden sie richten nach dem Recht der Ehebrecherinnen und nach dem Recht der Blutvergießerinnen;

23:42 23,42 Nach and. Les.: Sabäer **23:42** 23,42 bezieht sich auf die beiden Frauen

denn sie sind Ehebrecherinnen, und Blut ist an ihren Händen.

⁴⁶ Denn so spricht der Herr, HERR: Ich will eine Versammlung gegen sie heraufführen und sie zur Misshandlung und zur Beute übergeben.

⁴⁷ Und die Versammlung wird sie steinigen und sie mit ihren Schwertern zerhauen; ihre Söhne und ihre Töchter wird sie töten und ihre Häuser mit Feuer verbrennen. ⁴⁸ Und so werde ich die Schandtät wegschaffen aus dem Land, damit alle Frauen sich zurechtweisen lassen und nicht nach eurer Schandtät tun. ⁴⁹ Und sie werden eure Schandtät auf euch bringen, und die Sünden eurer Götzen werdet ihr tragen. Und ihr werdet wissen, dass ich der Herr, HERR, bin.

24

¹ Und das Wort des HERRN erging an mich im 9. Jahr, im 10. Monat, am 10. des Monats, indem er sprach: ² Menschensohn, schreibe dir den Namen des Tages auf, genau dieses Tages! An genau diesem Tag rückt der König von Babel gegen Jerusalem heran.

³ Und rede ein Gleichnis zu dem widerspenstigen Haus und sprich zu ihnen: So spricht der Herr, HERR: Setze den Topf auf, setze auf und gieße auch Wasser hinein. ⁴ Tu seine Stücke zusammen hinein, alle guten Stücke, Lende und Schulter; fülle ihn mit den besten Knochen. ⁵ Nimm das beste Kleinvieh und auch einen Holzstoß für die Knochen darunter; lass es

23:49 23,49 O. erkennen, erfahren; so auch Kap. 24,24 und später **24:4** 24,4 Eig. mit auserlesenen **24:5** 24,5 Eig. auserlesenen

tüchtig sieden, dass auch seine Knochen darin kochen.

⁶ Darum spricht der Herr, HERR, so: Wehe, Stadt der Blutschuld! Topf, an dem sein Rost ist und dessen Rost nicht von ihm abgeht! Stück für Stück hole sie heraus; nicht ist über sie das Los gefallen. ⁷ Denn ihr Blut ist in ihrer Mitte: Sie hat es auf einen kahlen Felsen getan, sie hat es nicht auf die Erde gegossen, dass man es mit Staub bedecken könnte. ⁸ Um Grimm heraufzuführen, um Rache zu üben, habe ich ihr Blut auf einen kahlen Felsen getan, damit es nicht bedeckt würde.

⁹ Darum, so spricht der Herr, HERR: Wehe, Stadt der Blutschuld! Auch *ich* werde den Holzstoß groß machen. ¹⁰ Häufe das Holz, zünde das Feuer an, mache das Fleisch gar und lass die Brühe auskochen, und die Knochen sollen verbrennen! ¹¹ Und stelle ihn leer auf seine Kohlen, damit sein Kupfer heiß und glühend werde, und seine Unreinigkeit in ihm schmelze, sein Rost vergehe. ¹² Die Bemühungen hat er erschöpft, und sein vieler Rost geht nicht von ihm ab; ins Feuer mit seinem Rost!

¹³ In deiner Unreinigkeit ist Schandtat. Weil ich dich gereinigt habe und du nicht rein geworden bist, so wirst du von deiner Unreinigkeit nicht mehr rein werden, bis ich meinen Grimm an dir stille. ¹⁴ Ich, der HERR, habe geredet. Es kommt, und ich werde es tun; ich werde nicht nachlassen und werde kein Mitleid haben und es mich nicht gereuen lassen. Nach deinen Wegen

24:6 24,6 die Stadt, d.i. die Bevölkerung derselben **24:6** 24,6 sodass einzelne verschont bleiben würden

und nach deinen Handlungen werden sie dich richten, spricht der Herr, HERR.

¹⁵ Und das Wort des HERRN erging an mich, indem er sprach: ¹⁶ Menschensohn, siehe, ich nehme die Lust deiner Augen von dir weg durch einen Schlag; und du sollst nicht klagen und nicht weinen, und keine Träne soll dir kommen. ¹⁷ Seufze schweigend, Totenklage stelle nicht an; binde dir deinen Kopfbund um und zieh deine Schuhe an deine Füße, und deinen Bart sollst du nicht verhüllen und Brot der Leute nicht essen.

¹⁸ Und ich redete zu dem Volk am Morgen, und am Abend starb meine Frau. Und ich tat am Morgen, wie mir geboten war. ¹⁹ Da sprach das Volk zu mir: Willst du uns nicht mitteilen, was dies uns bedeuten soll, dass du so tust? ²⁰ Und ich sprach zu ihnen: Das Wort des HERRN ist an mich ergangen, indem er sprach: ²¹ Sprich zum Haus Israel: So spricht der Herr, HERR: Siehe, ich werde mein Heiligtum entweihen, den Stolz eurer Stärke, die Lust eurer Augen und das Verlangen eurer Seele; und eure Söhne und eure Töchter, die ihr zurückgelassen habt, werden durchs Schwert fallen. ²² Dann werdet ihr tun, wie ich getan habe: den Bart werdet ihr nicht verhüllen und Brot der Leute nicht essen, ²³ und eure Kopfbunde werden auf euren Häuptionen sein und eure Schuhe an euren Füßen; ihr werdet nicht klagen und nicht weinen, sondern werdet hinschwinden in euren

24:17 24,17 d.h. Brot, das man zur Bezeugung seiner Teilnahme in das Trauerhaus zu schicken pflegte; vergl. 5. Mose 26,14; Jer. 16,7 **24:21** 24,21 O. Macht **24:23** 24,23 O. wegen eurer

Ungerechtigkeiten, und seufzen einer gegen den anderen. ²⁴ Und so wird euch Hesekiel zu einem Wahrzeichen sein: Nach allem, was er getan hat, werdet ihr tun. Wenn es kommt, dann werdet ihr wissen, dass ich der Herr, HERR, bin.

²⁵ Und du Menschensohn, siehe, an dem Tag, da ich von ihnen wegnehmen werde ihre Stärke, die Freude ihrer Pracht, die Lust ihrer Augen und die Sehnsucht ihrer Seelen, ihre Söhne und ihre Töchter: ²⁶ an jenem Tag wird ein Entkommener zu dir kommen, um es deine Ohren vernehmen zu lassen; ²⁷ an jenem Tag wird dein Mund aufgetan werden gegen den Entkommenen, und du wirst reden und nicht mehr verstummen. Und so sollst du ihnen zu einem Wahrzeichen sein; und sie werden wissen, dass ich der HERR bin.

25

¹ Und das Wort des HERRN erging an mich, indem er sprach: ² Menschensohn, richte dein Angesicht gegen die Kinder Ammon und weis-sage gegen sie; ³ und sprich zu den Kindern Ammon: Hört das Wort des Herrn, des HERRN! So spricht der Herr, HERR: Weil du Haha! sprichst über mein Heiligtum, dass es entweiht ist, und über das Land Israel, dass es verwüstet ist, und über das Haus Juda, dass sie in die Gefangenschaft zogen: ⁴ darum siehe, werde ich dich den Kindern des Ostens zum Besitztum geben, und sie werden ihre Zeltlager in dir aufschlagen und ihre Wohnungen in dir errichten;

24:25 24,25 Eig. Festung, Schutzwehr (vergl. V. 21) **24:27**
24,27 Vergl. Kap. 3,26.27

sie werden deine Früchte essen, und *sie* werden deine Milch trinken. ⁵ Und ich werde Rabba zur Trift der Kamele machen und die Kinder Ammon zum Lagerplatz der Herden. Und ihr werdet wissen, dass ich der HERR bin.

⁶ Denn so spricht der Herr, HERR: Weil du in die Hände geklatscht und mit dem Fuß gestampft und mit aller Verachtung deiner Seele dich über das Land Israel gefreut hast: ⁷ darum siehe, werde ich meine Hand gegen dich ausstrecken und dich den Nationen zur Beute geben, und ich werde dich ausrotten aus den Völkern und dich aus den Ländern vertilgen; ich werde dich vernichten, und du wirst wissen, dass ich der HERR bin.

⁸ So spricht der Herr, HERR: Weil Moab und Seir sprechen: Siehe, das Haus Juda ist wie alle Nationen; ⁹ darum, siehe, werde ich die Seiten Moabs öffnen von den Städten her, von seinen Städten her, in seinem ganzen Umfang, die Zierde des Landes, Beth-Jesimot, Baal-Meon und bis nach Kirjataim hin, ¹⁰ den Kindern des Ostens, zu den Kindern Ammon hinzu, und werde es *ihnen* zum Besitztum geben, damit der Kinder Ammon nicht mehr gedacht werde unter den Nationen. ¹¹ Und ich werde an Moab Gerichte üben; und sie werden wissen, dass ich der HERR bin.

¹² So spricht der Herr, HERR: Weil Edom mit Rachsucht gegen das Haus Juda gehandelt hat und sie sich sehr verschuldet haben, indem sie sich an ihnen rächten, ¹³ darum, so spricht der Herr, HERR, werde ich meine Hand gegen Edom

ausstrecken und Menschen und Vieh aus ihm ausrotten; und ich werde es von Teman an zur Einöde machen, und bis nach Dedan hin werden sie durchs Schwert fallen. ¹⁴ Und ich werde meine Rache über Edom bringen durch die Hand meines Volkes Israel, und sie werden an Edom handeln nach meinem Zorn und nach meinem Grimm. Und sie werden meine Rache kennen lernen, spricht der Herr, HERR.

¹⁵ So spricht der Herr, HERR: Weil die Philister mit Rachsucht gehandelt und Rache geübt haben mit Verachtung der Seele, zur Zerstörung in ewiger Feindschaft, ¹⁶ darum, so spricht der Herr, HERR: Siehe, ich werde meine Hand gegen die Philister ausstrecken und werde die Keretiter ausrotten und den Überrest an der Küste des Meeres vertilgen. ¹⁷ Und ich werde durch Züchtigungen des Grimmes große Rache an ihnen üben. Und sie werden wissen, dass ich der HERR bin, wenn ich meine Rache über sie bringe.

26

¹ Und es geschah im 11. Jahr, am 1. des Monats, da erging das Wort des HERRN an mich, indem er sprach: ² Menschensohn, weil Tyrus über Jerusalem spricht: Haha! Zerbrochen ist die Pforte der Völker; sie hat sich mir zugewandt; ich werde erfüllt werden, sie ist verwüstet!, ³ darum, so spricht der Herr, HERR: Siehe, ich will an dich, Tyrus! Und ich werde viele Nationen gegen dich heraufführen, wie das Meer seine Wellen heraufführt. ⁴ Und sie

werden die Mauern von Tyrus zerstören und seine Türme abbrechen; und ich werde seine Erde von ihm wegfegen und es zu einem kahlen Felsen machen. ⁵ Ein Ort zum Ausbreiten der Netze wird es sein mitten im Meer. Denn ich habe geredet, spricht der Herr, HERR. Und es wird den Nationen zur Beute werden; ⁶ und seine Töchter, die auf dem Gefilde sind, werden mit dem Schwert getötet werden. Und sie werden wissen, dass ich der HERR bin.

⁷ Denn so spricht der Herr, HERR: Siehe, ich werde Nebukadrezar, den König von Babel, den König der Könige, von Norden her gegen Tyrus bringen, mit Pferden und Wagen und Reitern und mit einer großen Volksschar. ⁸ Er wird deine Töchter auf dem Gefilde mit dem Schwert töten; und er wird Belagerungstürme gegen dich aufstellen und einen Wall gegen dich aufschütten und Schilde gegen dich aufrichten, ⁹ und wird seine Mauerbrecher gegen deine Mauern ansetzen und deine Türme mit seinen Eisen niederreißen. ¹⁰ Von der Menge seiner Pferde wird ihr Staub dich bedecken; vor dem Lärm der Reiter und Räder und Wagen werden deine Mauern erbeben, wenn er in deine Tore einziehen wird, wie man in eine eroberte Stadt einzieht. ¹¹ Mit den Hufen seiner Pferde wird er alle deine Straßen zerstampfen; dein Volk wird er mit dem Schwert töten, und die Bildsäulen

26:5 26,5 Tyrus lag auf einer Insel unweit des Festlandes **26:6** 26,6 d.i. seine Tochterstädte auf dem Festland **26:8** 26,8 d.h. Schilddächer **26:10** 26,10 Eig. wie die Einmärsche in eine aufgebrochene Stadt

deiner Stärke werden zu Boden sinken. ¹² Und sie werden dein Vermögen rauben und deine Waren plündern und deine Mauern abbrechen und deine Prachthäuser niederreißen; und deine Steine und dein Holz und deinen Schutt werden sie ins Wasser werfen. ¹³ Und ich werde dem Getön deiner Lieder ein Ende machen, und der Klang deiner Lauten wird nicht mehr gehört werden. ¹⁴ Und ich werde dich zu einem kahlen Felsen machen; ein Ort zum Ausbreiten der Netze wirst du sein, du wirst nicht wieder aufgebaut werden. Denn ich, der HERR, habe geredet, spricht der Herr, HERR.

¹⁵ So spricht der Herr, HERR, zu Tyrus: Werden nicht vom Gedröhn deines Sturzes, wenn der Erschlagene stöhnt, wenn in deiner Mitte gemordet wird, die Inseln erbeben? ¹⁶ Und alle Fürsten des Meeres werden von ihren Thronen herabsteigen und ihre Mäntel ablegen und ihre buntgewirkten Kleider ausziehen; in Schrecken werden sie sich kleiden, werden auf der Erde sitzen und jeden Augenblick erzittern und sich über dich entsetzen. ¹⁷ Und sie werden ein Klagelied über dich erheben und zu dir sprechen: Wie bist du untergegangen, du von den Meeren her Bewohnte, du berühmte Stadt, die mächtig auf dem Meer war, sie und ihre Bewohner, die allen, die darin wohnten, ihren Schrecken einflößten! ¹⁸ Nun erzittern die Inseln am Tag deines Sturzes; und die Inseln, die im Meer sind, sind bestürzt wegen deines Ausgangs.

26:11 26,11 d.i. die dem Baal geweihten Bild- oder Denksäulen

26:16 26,16 Eig. Talare **26:17** 26,17 Eig. aus den Meeren
heraus

¹⁹ Denn so spricht der Herr, HERR: Wenn ich dich zu einer verwüsteten Stadt mache, den Städten gleich, die nicht mehr bewohnt werden; wenn ich die Flut über dich heraufführe und die großen Wasser dich bedecken: ²⁰ so werde ich dich hinabstürzen zu denen, die in die Grube hinabgefahren sind, zu dem Volk der Urzeit, und werde dich wohnen lassen in den untersten Örtern der Erde, in den Trümmern von der Vorzeit her, mit denen, die in die Grube hinabgefahren sind, damit du nicht mehr bewohnt wirst; und ich werde Herrlichkeit setzen in dem Land der Lebendigen. ²¹ Zum Schrecken werde ich dich machen, und du wirst nicht mehr sein; und du wirst gesucht und in Ewigkeit nicht wiedergefunden werden, spricht der Herr, HERR.

27

¹ Und das Wort des HERRN erging an mich, indem er sprach: ² Und du, Menschensohn, erhebe ein Klagelied über Tyrus ³ und sprich zu Tyrus: Die du wohnst an den Zugängen des Meeres und Handel treibst mit den Völkern nach vielen Inseln hin, so spricht der Herr, HERR: Tyrus, du sprichst: Ich bin vollkommen an Schönheit! ⁴ Deine Grenzen sind im Herzen der Meere; deine Bauleute haben deine Schönheit vollkommen gemacht. ⁵ Aus Zypressen von Senir

26:20 26,20 O. Herrliches schaffen **26:21** 26,21 Eig. Zu Schrecknissen **27:3** 27,3 Das hebr. Wort bedeutet sowohl Insel als Küstengebiet **27:3** 27,3 Eig. der Schönheit Vollendung, wie Ps. 50,2; Klag. 2,15 **27:5** 27,5 Der amoritische Name des Hermon oder Antilibanon (5. Mose 3,9)

bauten sie dir alles Doppelplankenwerk; sie nahmen Zedern vom Libanon, um dir einen Mast zu machen; ⁶ aus Eichen von Basan machten sie deine Ruder; dein Verdeck machten sie aus Elfenbein, eingefasst in Scherbinzeder von den Inseln der Kittäer. ⁷ Byssus in Buntwirkerei aus Ägypten war dein Segel, um dir als Flagge zu dienen; blauer und roter Purpur von den Inseln Elischas war dein Zeltdach. ⁸ Die Bewohner von Sidon und Arwad waren deine Ruderer; deine Weisen, die in dir waren, Tyrus, waren deine Steuermänner; ⁹ die Ältesten von Gebal und seine Weisen waren in dir als Ausbesserer deiner Lecke. – Alle Schiffe des Meeres und ihre Seeleute waren in dir, um deine Waren einzutauschen. ¹⁰ Perser und Lud und Put waren in deinem Heer deine Kriegersleute; Schild und Helm hängten sie in dir auf, sie gaben dir Glanz. ¹¹ Die Söhne Arwads und dein Heer waren auf deinen Mauern ringsum, und Tapfere waren auf deinen Türmen; ihre Schilde hängten sie ringsum an deinen Mauern auf; sie machten deine Schönheit vollkommen. ¹² Tarsis trieb Handel mit dir wegen der Menge von allerlei Gütern; mit Silber, Eisen, Zinn und Blei bezahlten sie deinen Absatz. ¹³ Jawan, Tubal

27:5 27,5 Eig. auf dir **27:6** 27,6 Hebr. Kittim, d.i. Zypern; dann allgem. Benennung der Bewohner der Inseln und Küstenländer des Mittelmeeres **27:7** 27,7 W. deine Decke
27:8 27,8 d.i. Kundigen, Erfahrenen **27:10** 27,10 Lud und Put waren nordafrikanische Völker **27:12** 27,12 Älteste Niederlassung der Tyrer in Südspanien, berühmt durch ihre Silberbergwerke **27:13** 27,13 Griechenland

und Mesech waren deine Kaufleute: Mit Menschenseelen und kupfernen Geräten trieben sie Tauschhandel mit dir. ¹⁴ Die vom Haus Togarma zahlten Pferde und Reitpferde und Maulesel für deinen Absatz. ¹⁵ Die Söhne Dedans waren deine Kaufleute. Viele Inseln standen in Handelsbeziehungen mit dir: Elefantenzähne und Ebenholz erstatteten sie dir als Zahlung. ¹⁶ Aram trieb Handel mit dir wegen der Menge deiner Erzeugnisse; mit Karfunkeln, rotem Purpur und Buntwirkerei und Byssus und Korallen und Rubinen bezahlten sie deinen Absatz. ¹⁷ Juda und das Land Israel waren deine Kaufleute; mit Weizen von Minnit und süßem Backwerk und Honig und Öl und Balsam trieben sie Tauschhandel mit dir. ¹⁸ Damaskus trieb Handel mit dir wegen der Menge deiner Erzeugnisse, wegen der Menge von allerlei Gütern, mit Wein von Chelbon und Wolle von Zachar. ¹⁹ Wedan und Jawan von Usal zahlten bearbeitetes Eisen für deinen Absatz; Kassia und Würzrohr waren für deinen Tauschhandel. ²⁰ Dedan trieb Handel mit dir mit Prachtdecken zum Reiten. ²¹ Arabien und alle Fürsten Kedars standen in Handelsbeziehungen mit dir; mit Fettschafen und Wid-

27:13 27,13 Tubal und Meschek waren ursprünglich Völkerstämme zwischen dem Schwarzen und dem Kaspischen Meer **27:14** 27,14 Wahrsch. Armenien **27:15** 27,15 Das hebr. Wort bedeutet sowohl Insel als Küstengebiet **27:15** 27,15 W. waren Händler deiner Hand; so auch V. 21 **27:15** 27,15 W. Elfenbeinhörner **27:16** 27,16 Eine allgem. Benennung der in Syrien und Mesopotamien sesshaften Völker **27:20** 27,20 Eig. Spreitdecken **27:21** 27,21 Arab. Beduinenstämme zwischen dem peträischen Arabien und Babylonien. Kedar war ein Sohn Ismaels

dern und Böcken, damit trieben sie Handel mit dir. ²² Die Kaufleute von Scheba und Raghma waren deine Kaufleute; mit den vorzüglichsten Gewürzen und mit allerlei Edelsteinen und Gold bezahlten sie deinen Absatz. ²³ Haran und Kanne und Eden, die Kaufleute von Scheba, Assur *und* Kilmad waren deine Kaufleute. ²⁴ Sie handelten mit dir mit Prachtgewändern, mit Mänteln von blauem Purpur und Buntwirkerei und mit Schätzen von gewirnten Garnen, mit gewundenen und festen Schnüren, gegen deine Waren. ²⁵ Die Tarsisschiffe waren deine Karawanen *für* deinen Tauschhandel. Und du wurdest angefüllt und sehr herrlich im Herzen der Meere.

²⁶ Deine Ruderer führten dich auf großen Wassern; der Ostwind zerschellte dich im Herzen der Meere. ²⁷ Deine Güter und dein Absatz, deine Tauschwaren, deine Seeleute und deine Steuermänner, die Ausbesserer deiner Lecke und die deine Waren eintauschten, und alle deine Kriegsleute, die in dir sind, samt deiner ganzen Schar, die in deiner Mitte ist, werden ins Herz der Meere fallen am Tag deines Sturzes. ²⁸ Von dem Getöse des Geschreis deiner Steuermänner werden die Gefilde erbeben. ²⁹ Und alle, die das Ruder führen, die Seeleute, alle Steuermänner des Meeres, werden aus ihren Schiffen steigen, werden ans Land treten. ³⁰ Und sie werden ihre Stimme über dich hören lassen und bitterlich schreien; und sie werden Staub auf ihre Häupter werfen *und*

27:22 27,22 im südöstlichen Arabien **27:25** 27,25 Viell. ist zu l.: dienten dir in Bezug auf deinen usw. **27:27** 27,27 Eig. und zwar samt **27:28** 27,28 Wahrsch. das zu Tyrus gehörige Landgebiet

sich in der Asche wälzen. ³¹ Und sie werden sich deinethalben kahl scheren und sich Sacktuch umgürten und werden deinetwegen weinen mit Betrübnis der Seele in bitterer Klage. ³² Und in ihrem Jammern werden sie ein Klagelied über dich erheben und über dich klagen: Wer ist wie Tyrus, wie die Vernichtete inmitten des Meeres! ³³ Als die Meere dir Absatz für deine Waren brachten, hast du viele Völker gesättigt; mit der Menge deiner Güter und deiner Waren hast du die Könige der Erde bereichert. ³⁴ Jetzt, da du von den Meeren weg zerschellt bist in den Tiefen der Wasser und deine Waren und deine ganze Schar in deiner Mitte gefallen sind, ³⁵ entsetzen sich alle Bewohner der Inseln über dich, und ihre Könige schauern, ihre Angesichter zittern; ³⁶ die Händler unter den Völkern zischen über dich. Ein Schrecken bist du geworden und bist dahin auf ewig!

28

¹ Und das Wort des HERRN erging an mich, indem er sprach: ² Menschensohn, sprich zu dem Fürsten von Tyrus: so spricht der Herr, HERR: Weil dein Herz sich erhebt und du sprichst: „Ich bin ein Gott, ich sitze auf einem Gottessitz im Herzen der Meere!“ (da du doch ein Mensch bist und nicht Gott) und hegst einen Sinn wie eines Gottes Sinn. – ³ Siehe, du bist weiser als Daniel, nichts Verborgenes ist dunkel für

27:33 27,33 W. Als deine Waren aus den Meeren hervorgingen

27:34 27,34 And. l.: Jetzt bist du zerschellt ..., und deine Waren ... sind gefallen usw. **27:36** 27,36 Eig. Schrecknisse; so auch Kap. 28,19

dich. ⁴ Durch deine Weisheit und durch deinen Verstand hast du dir Reichtum erworben und hast Gold und Silber in deine Schatzkammern geschafft. ⁵ Durch die Größe deiner Weisheit hast du mit deinem Handel deinen Reichtum vermehrt, und dein Herz hat sich wegen deines Reichtums erhoben. – ⁶ Darum, so spricht der Herr, HERR: Weil du einen Sinn hegst, wie eines Gottes Sinn, ⁷ darum, siehe, werde ich Fremde, die Gewalttätigsten der Nationen, über dich bringen; und sie werden ihre Schwerter ziehen gegen die Schönheit deiner Weisheit und deinen Glanz entweihen. ⁸ In die Grube werden sie dich hinabstürzen, und du wirst des Todes eines Erschlagenen sterben im Herzen der Meere. ⁹ Wirst du wohl angesichts deines Mörders sagen: Ich bin ein Gott! Da du doch ein Mensch bist und nicht Gott, in der Hand derer, die dich erschlagen? ¹⁰ Des Todes der Unbeschnittenen wirst du sterben durch die Hand der Fremden; denn ich habe geredet, spricht der Herr, HERR.

¹¹ Und das Wort des HERRN erging an mich, indem er sprach: ¹² Menschensohn, erhebe ein Klagelied über den König von Tyrus und sprich zu ihm: so spricht der Herr, HERR: Der du das Bild der Vollendung warst, voll von Weisheit und vollkommen an Schönheit, ¹³ du warst in Eden, dem Garten Gottes; allerlei Edelgestein war deine Decke: Sardis, Topas und Diamant,

28:4 28,4 Zugl. Macht **28:8** 28,8 Eig. der Tode: Mehrzahl, die das Qualvolle der Todesart ausdrückt **28:10** 28,10 Eig. der Tode: Mehrzahl, die das Qualvolle der Todesart ausdrückt
28:12 28,12 Eig. Der du die Vollendung besiegeltest

Chrysolith, Onyx und Jaspis, Saphir, Karfunkel und Smaragd und Gold. Das Kunstwerk deiner Tamburine und deiner Pfeifen war bei dir; an dem Tag, da du geschaffen wurdest, wurden sie bereitet. ¹⁴ Du warst ein schirmender, gesalbter Cherub, und ich hatte dich *dazu* gemacht; du warst auf Gottes heiligem Berg, du wandeltest inmitten feuriger Steine. ¹⁵ Vollkommen warst du in deinen Wegen von dem Tag an, als du geschaffen wurdest, bis Unrecht an dir gefunden wurde. ¹⁶ Durch die Größe deines Handels wurde dein Inneres mit Gewalttat erfüllt, und du sündigtest; und ich habe dich entweiht vom Berg Gottes weg und habe dich, du schirmender Cherub, vertilgt aus der Mitte der feurigen Steine. ¹⁷ Dein Herz hat sich erhoben ob deiner Schönheit, du hast deine Weisheit zunichte gemacht wegen deines Glanzes; ich habe dich zu Boden geworfen, habe dich vor Königen dahingegeben, damit sie ihre Lust an dir sehen. ¹⁸ Durch die Menge deiner Ungerechtigkeiten, in dem Unrecht deines Handels, hast du deine Heiligtümer entweiht; darum habe ich aus deinem Innern ein Feuer ausgehen lassen, das dich verzehrt hat, und ich habe dich zu Asche gemacht auf der Erde vor den Augen aller derer, die dich sehen. ¹⁹ Alle, die dich kennen unter den Völkern, entsetzen sich über dich; ein Schrecken bist du geworden und bist dahin auf ewig!

²⁰ Und das Wort des HERRN erging an mich, indem er sprach: ²¹ Menschensohn, richte dein

28:13 28,13 O. Beryll **28:14** 28,14 O. ich hatte dich eingesetzt
28:17 28,17 O. samt deinem Glanz

Angesicht gegen Sidon und weissage gegen dasselbe ²² und sprich: So spricht der Herr, HERR: Siehe, ich will an dich, Sidon, und will mich verherrlichen in deiner Mitte; und sie werden wissen, dass ich der HERR bin, wenn ich Gerichte an ihm übe und mich an ihm heilige. ²³ Und ich werde die Pest hinein senden und Blut auf seine Straßen; und Erschlagene werden in seiner Mitte fallen durch das Schwert, das ringsum gegen dasselbe sein wird. Und sie werden wissen, dass ich der HERR bin. – ²⁴ Und für das Haus Israel soll es nicht mehr einen stechenden Dorn und einen schmerzenden Stachel geben von allen um sie her, die sie verachteten. Und sie werden wissen, dass ich der Herr, HERR, bin.

²⁵ So spricht der Herr, HERR: Wenn ich das Haus Israel aus den Völkern sammeln werde, unter die sie zerstreut worden sind, und ich mich an ihnen heilige vor den Augen der Nationen, dann werden sie in ihrem Land wohnen, das ich meinem Knecht Jakob gegeben habe. ²⁶ Und sie werden in Sicherheit darin wohnen und Häuser bauen und Weinberge pflanzen; und sie werden in Sicherheit wohnen, wenn ich Gerichte geübt habe an allen, die sie verachteten aus ihrer Umgebung. Und sie werden wissen, dass ich der HERR, ihr Gott, bin.

29

¹ Im 10. Jahr, im 10. *Monat*, am 12. des Monats, erging das Wort des HERRN an mich, indem er sprach: ² Menschensohn, richte dein

28:22 28,22 d.h. heilig erweise; so auch V. 25 **28:24** 28,24
Vergl. 4. Mose 33,55

Angesicht gegen den Pharao, den König von Ägypten, und weissage gegen ihn und gegen ganz Ägypten. ³ Rede und sprich: So spricht der Herr, HERR: Siehe, ich will an dich, Pharao, König von Ägypten, du großes Seeungeheuer, das in seinen Strömen liegt, das da spricht: Mein Strom gehört mir, und *ich* habe ihn mir gemacht. ⁴ Und ich werde Haken in deine Kinnbacken legen und die Fische deiner Ströme an deine Schuppen sich hängen lassen, und werde dich aus deinen Strömen heraufziehen samt allen Fischen deiner Ströme, die an deinen Schuppen hängen. ⁵ Und ich werde dich in die Wüste werfen, dich und alle Fische deiner Ströme; auf des Feldes Fläche wirst du fallen; du wirst nicht aufgelesen und nicht gesammelt werden: den Tieren der Erde und den Vögeln des Himmels habe ich dich zur Speise gegeben. ⁶ Und alle Bewohner von Ägypten werden wissen, dass ich der HERR bin. Weil sie dem Haus Israel ein Rohrstab gewesen sind – ⁷ wenn sie dich mit der Hand erfassten, knicktest du und rissetest ihnen die ganze Schulter auf; und wenn sie sich auf dich lehnten, zerbrachst du und machtest ihnen alle Hüften wanken – ⁸ darum, so spricht der Herr, HERR: Siehe, ich bringe das Schwert über dich und werde Menschen und Vieh aus dir ausrotten; ⁹ und das Land Ägypten wird zur Wüste und Einöde werden. Und sie werden wissen, dass ich der HERR bin. Weil der Pharao spricht: Der Strom ist mein, und *ich* habe ihn

29:3 29,3 Das hier und V. 4 usw. gebrauchte hebr. Wort bezeichnet stets die Arme und Kanäle des Nil **29:9** 29,9 W. er

gemacht, ¹⁰ darum, siehe, will ich an dich und an deine Ströme; und ich werde das Land Ägypten zu öden, wüsten Einöden machen, von Migdol bis nach Syene, bis an die Grenze von Äthiopien. ¹¹ Der Fuß des Menschen wird es nicht durchwandern, und der Fuß des Tieres wird es nicht durchwandern, und es wird nicht bewohnt sein, 40 Jahre. ¹² Und ich werde das Land Ägypten zu einer Wüste machen inmitten verwüsteter Länder, und seine Städte werden inmitten verödeter Städte eine Wüste sein, 40 Jahre; und ich werde die Ägypter unter die Nationen versprengen und sie in die Länder zerstreuen.

¹³ Denn so spricht der Herr, HERR: Am Ende von 40 Jahren werde ich die Ägypter aus den Völkern sammeln, wohin sie versprengt waren; ¹⁴ und ich werde die Gefangenschaft der Ägypter wenden und sie in das Land Pathros, in das Land ihres Ursprungs, zurückbringen, und dort werden sie ein niedriges Königreich sein. ¹⁵ Und es wird niedriger sein als die *anderen* Königreiche und sich nicht mehr über die Nationen erheben; und ich will sie vermindern, dass sie nicht mehr über die Nationen herrschen. ¹⁶ Und nicht mehr soll es dem Haus Israel zu einer Zuversicht sein, die Ungerechtigkeit in Erinnerung bringt, indem sie sich nach ihnen hinwenden. Und sie werden wissen, dass ich der Herr, HERR, bin.

¹⁷ Und es geschah im 27. Jahr, im 1. *Monat*, am

29:10 29,10 an der nordöstlichen Grenze Ägyptens. (Vergl. 2. Mose 14,2) **29:10** 29,10 in der Nähe des jetzigen Assuan
29:14 29,14 Oberägypten

1. des Monats, da erging das Wort des HERRN an mich, indem er sprach: ¹⁸ Menschensohn, Nebukadrezar, der König von Babel, hat sein Heer eine schwere Arbeit tun lassen gegen Tyrus. Jedes Haupt ist kahl geworden, und jede Schulter ist abgerieben; und von Tyrus ist ihm und seinem Heer kein Lohn geworden für die Arbeit, die er gegen dasselbe getan hat. ¹⁹ Darum, so spricht der Herr, HERR: Siehe, ich gebe Nebukadrezar, dem König von Babel, das Land Ägypten; und er wird seinen Reichtum wegtragen und seinen Raub rauben und seine Beute erbeuten, und das wird der Lohn sein für sein Heer. ²⁰ Als seine Belohnung, für die er gearbeitet hat, habe ich ihm das Land Ägypten gegeben, weil sie für mich gearbeitet haben, spricht der Herr, HERR.

²¹ An jenem Tag werde ich dem Haus Israel ein Horn hervorsprossen lassen, und dir werde ich den Mund öffnen in ihrer Mitte; und sie werden wissen, dass ich der HERR bin.

30

¹ Und das Wort des HERRN erging an mich, indem er sprach: ² Menschensohn, weissage und sprich: So spricht der Herr, HERR: Heult! Wehe der Tag! ³ Denn nahe ist der Tag; ja, der Tag des HERRN ist nahe, ein Tag des Gewölks: die Zeit der Nationen wird er sein. ⁴ Und das Schwert wird über Ägypten kommen;

29:20 29,20 Eig. *für das* was sie (Nebukadrezar und sein Heer) für mich getan haben **29:21** 29,21 O. In jener Zeit

und im Land Äthiopien wird große Angst sein, wenn Erschlagene in Ägypten fallen und man seinen Reichtum wegnimmt und seine Grundfesten niedergerissen werden. ⁵ Äthiopien und Put und Lud und alles Mischvolk und Kub und die Kinder des Bundeslandes werden mit ihnen durchs Schwert fallen.

⁶ So spricht der HERR: Ja, die, die Ägypten stützen, werden fallen, und hinsinken wird der Stolz seiner Kraft; von Migdol bis nach Syene werden sie darin durchs Schwert fallen, spricht der Herr, HERR. ⁷ Und sie werden verwüstet liegen inmitten verwüsteter Länder, und seine Städte werden inmitten verödeter Städte sein. ⁸ Und sie werden wissen, dass ich der HERR bin, wenn ich Feuer anlege in Ägypten und alle seine Helfer zerschmettert werden. ⁹ An jenem Tag werden Boten von mir in Schiffen ausfahren, um das sichere Äthiopien zu erschrecken; und große Angst wird unter ihnen sein am Tag Ägyptens; denn siehe, es kommt!

¹⁰ So spricht der Herr, HERR: Ja, ich werde dem Getümmel Ägyptens ein Ende machen durch die Hand Nebukadrezars, des Königs von Babel. ¹¹ Er und sein Volk mit ihm, die Gewalttätigsten der Nationen, werden herbeigeführt werden, um das Land zu verderben; und sie werden ihre Schwerter ziehen gegen Ägypten und das Land mit Erschlagenen füllen. ¹² Und ich werde die

30:6 30,6 O. Macht **30:9** 30,9 Eig. von vor mir **30:9** 30,9 So nach der letzten krit. Ausgabe des hebr. Textes; mehrere Handschr. l.: wie am Tag **30:10** 30,10 d.h. allem, wodurch der Wohlstand Ägyptens sich kundgab

Ströme trocken legen und das Land in die Hand von Bösewichtern verkaufen und das Land und seine Fülle durch die Hand Fremder verwüsten. Ich, der HERR, habe geredet.

¹³ So spricht der Herr, HERR: Ja, ich werde die Götzen vertilgen, und die Götzen aus Noph wegschaffen, und kein Fürst aus dem Land Ägypten soll mehr sein; und ich werde Furcht bringen in das Land Ägypten. ¹⁴ Und ich werde Pathros verwüsten und Feuer anlegen in Zoan und Gerichte üben an No. ¹⁵ Und ich werde meinen Grimm ausgießen über Sin, die Festung Ägyptens; und die Menge von No werde ich ausrotten. ¹⁶ Und ich werde Feuer anlegen in Ägypten; Sin wird beben vor Angst, und No wird erobert werden, und Noph – Feinde bei Tag! ¹⁷ Die Jünglinge von Awen und Pi-Beset werden durch das Schwert fallen, und sie selbst werden in die Gefangenschaft ziehen. ¹⁸ Und in Tachpanches wird der Tag sich verfinstern, wenn ich dort die Joche Ägyptens zerbreche und der Stolz seiner Kraft darin ein Ende nimmt; Gewölk wird es bedecken, und seine Tochterstädte werden in die Gefangenschaft ziehen. ¹⁹ Und so werde

30:12 30,12 S. die Anm. zu Kap. 29,3 **30:13** 30,13 Eig. die Nichtigkeiten **30:13** 30,13 Memphis, die Hauptstadt Unterägyptens, ein Hauptsitz des Götzendienstes **30:14** 30,14 Theben, die Hauptstadt Oberägyptens **30:15** 30,15 Pelusium **30:16** 30,16 Eig. aufgebrochen **30:17** 30,17 On (Griech. Heliopolis), der Hauptsitz des ägypt. Sonnendienstes **30:17** 30,17 Ägypt. Pa-Bast (Bubastis), wo die Gottheit Bast verehrt wurde **30:18** 30,18 Eine Grenzfestung gegen Syrien und Palästina, in der Nähe von Pelusium **30:18** 30,18 O. Macht

ich Gerichte üben an Ägypten; und sie werden wissen, dass ich der HERR bin.

²⁰ Und es geschah im 11. Jahr, im 1. *Monat*, am 7. des Monats, da erging das Wort des HERRN an mich, indem er sprach: ²¹ Menschensohn, den Arm des Pharaos, des Königs von Ägypten, habe ich zerbrochen; und siehe, er ist nicht verbunden worden, dass man Heilmittel angewandt, dass man einen Verband angelegt hätte, ihn zu verbinden, um ihn zu stärken, damit er das Schwert fasse.

²² Darum spricht der Herr, HERR, so: Siehe, ich will an den Pharaos, den König von Ägypten, und werde seine beiden Arme zerbrechen, den starken und den zerbrochenen, und werde das Schwert seiner Hand entfallen lassen. ²³ Und ich werde die Ägypter unter die Nationen versprengen und sie in die Länder zerstreuen. ²⁴ Und ich werde die Arme des Königs von Babel stärken und mein Schwert in seine Hand geben; und die Arme des Pharaos werde ich zerbrechen, dass er wie ein Erschlagener vor ihm ächzen wird. ²⁵ Und ich werde die Arme des Königs von Babel stärken, aber die Arme des Pharaos werden sinken. Und sie werden wissen, dass ich der HERR bin, wenn ich mein Schwert in die Hand des Königs von Babel gebe und er es recken wird gegen das Land Ägypten. ²⁶ Und ich werde die Ägypter unter die Nationen versprengen und sie in die Länder zerstreuen; und sie werden wissen, dass ich der HERR bin.

30:24 30,24 W. dass er Geächze eines Durchbohrten usw.

31

¹ Und es geschah im 11. Jahr, im 3. *Monat*, am 1. des Monats, da erging das Wort des HERRN an mich, indem er sprach: ² Menschensohn, sprich zu dem Pharao, dem König von Ägypten, und zu seiner Menge: Wem gleichst du in deiner Größe? ³ Siehe, Assur war eine Zeder auf dem Libanon, mit schönen Zweigen, ein schattendes Dickicht und von hohem Wuchs; und sein Wipfel war zwischen den Wolken. ⁴ Die Wasser zogen ihn groß, die Flut machte ihn hoch; ihre Ströme gingen rings um ihre Pflanzung, und sie entsandte ihre Kanäle zu allen Bäumen des Feldes. ⁵ Darum wurde sein Wuchs höher als alle Bäume des Feldes; und seine Zweige wurden groß und seine Äste lang von den vielen Wassern, als er sich ausbreitete. ⁶ Alle Vögel des Himmels nisteten in seinen Zweigen, und alle Tiere des Feldes gebaren unter seinen Ästen; und in seinem Schatten wohnten alle großen Nationen. ⁷ Und er war schön in seiner Größe und in der Länge seiner Schösslinge; denn seine Wurzeln waren an vielen Wassern. ⁸ Die Zedern im Garten Gottes verdunkelten ihn nicht, Zypressen kamen seinen Zweigen nicht gleich, und Platanen waren nicht wie seine Äste; kein Baum im Garten Gottes kam ihm an Schönheit gleich. ⁹ Ich hatte ihn schön gemacht in der Menge seiner Schösslinge; und es beneideten ihn alle Bäume Edens, die im Garten Gottes waren.

31:2 31,2 O. zu seinem Getümmel; so auch V. 18 (S. die Anm. zu Kap. 30,10) **31:4** 31,4 näml. der Flut

¹⁰ Darum, so sprach der Herr, HERR: Weil du hoch geworden bist an Wuchs und er seinen Wipfel bis zwischen die Wolken streckte und sein Herz sich erhob wegen seiner Höhe, ¹¹ so werde ich ihn in die Hand des Mächtigen der Nationen geben; nach seiner Bosheit soll er mit ihm handeln; ich habe ihn verstoßen. ¹² Und Fremde, die Gewalttätigsten der Nationen, hieben ihn um und warfen ihn hin; seine Schösslinge fielen auf die Berge und in alle Täler, und seine Äste wurden zerbrochen *und geworfen* in alle Gründe der Erde; und alle Völker der Erde zogen aus seinem Schatten weg und ließen ihn liegen; ¹³ auf seinen umgefallenen Stamm ließen sich alle Vögel des Himmels nieder, und über seine Äste kamen alle Tiere des Feldes, ¹⁴ damit keine Bäume am Wasser wegen ihres Wuchses sich überheben und ihren Wipfel bis zwischen die Wolken strecken und keine Wassertrinkenden auf sich selbst sich stützen wegen ihrer Höhe; denn sie alle sind dem Tod hingegeben in die untersten Örter der Erde, mitten unter den Menschenkindern, zu denen hin, die in die Grube hinabgefahren sind.

¹⁵ So spricht der Herr, HERR: An dem Tag, da er in den Scheol hinabfuhr, machte ich ein Trauern; ich verhüllte um seinetwillen die Tiefe und hielt ihre Ströme zurück, und die großen Wasser wurden gehemmt; und den Libanon hüllte ich in Schwarz um seinetwillen, und um

31:13 31,13 Bedeutet zugl. im Hebr.: auf seinen Leichnam

31:14 31,14 d.h. im Sinn des Bildes: Fürsten, die durch reichl. Hilfsmittel zu großer Macht gelangt sind

seinetwillen verschmachteten alle Bäume des Feldes. ¹⁶ Von dem Getöse seines Falles machte ich die Nationen erbeben, als ich ihn in den Scheol hinabfahren ließ zu denen, die in die Grube hinabgefahren sind. Und alle Bäume Edens, das Auserwählte und Beste des Libanon, alle Wassertrinkenden, trösteten sich in den untersten Örtern der Erde. ¹⁷ Auch *sie* fuhren mit ihm in den Scheol hinab zu den vom Schwert Erschlagenen, die als seine Helfer in seinem Schatten saßen unter den Nationen.

¹⁸ Wem gleichst du so an Herrlichkeit und an Größe unter den Bäumen Edens? Und so sollst du mit den Bäumen Edens hinabgestürzt werden in die untersten Örter der Erde, sollst unter den Unbeschnittenen liegen, bei den vom Schwert Erschlagenen. Das ist der Pharao und seine ganze Menge, spricht der Herr, HERR.

32

¹ Und es geschah im 12. Jahr, im 12. Monat, am 1. des Monats, da erging das Wort des HERRN an mich, indem er sprach: ² Menschensohn, erhebe ein Klagelied über den Pharao, den König von Ägypten, und sprich zu ihm: Einem jungen Löwen unter den Nationen wurdest du verglichen; und doch warst du wie ein Seeungeheuer in den Meeren, und du brachst hervor in deinen Strömen und trübtest die Wasser mit deinen Füßen und wühltest ihre Ströme auf. ³ So spricht der Herr, HERR: Daher werde ich mein Netz über dich ausbreiten durch eine Schar

31:17 31,17 Eig. und zwar die als sein Arm **31:18** 31,18 Vergl. V. 2 **31:18** 31,18 O. zu **32:2** 32,2 Eig. der Nationen

vieler Völker, und sie werden dich in meinem Garn heraufziehen. ⁴ Und ich werde dich auf das Land werfen, werde dich auf das freie Feld schleudern; und ich werde machen, dass alle Vögel des Himmels sich auf dir niederlassen und die Tiere der ganzen Erde sich von dir sättigen. ⁵ Und ich werde dein Fleisch auf die Berge bringen und die Täler mit deinem Aas füllen. ⁶ Und ich werde das Land bis an die Berge mit den Strömen deines Blutes tränken, und die Gründe sollen von dir angefüllt werden. – ⁷ Und ich werde, wenn ich dich auslösche, den Himmel bedecken und seine Sterne verdunkeln; ich werde die Sonne mit Gewölk bedecken, und der Mond wird sein Licht nicht scheinen lassen. ⁸ Alle leuchtenden Lichter am Himmel werde ich deinetwegen verdunkeln, und ich werde Finsternis über dein Land bringen, spricht der Herr, HERR. ⁹ Und ich werde das Herz vieler Völker traurig machen, wenn ich deinen Sturz unter den Nationen bekannt mache, in die Länder, die du nicht gekannt hast. ¹⁰ Und ich werde machen, dass viele Völker sich über dich entsetzen, und ihre Könige werden über dich schauern, wenn ich mein Schwert vor ihnen schwingen werde; und sie werden jeden Augenblick zittern, jeder für sein Leben, am Tag deines Falles.

¹¹ Denn so spricht der Herr, HERR: Das Schwert des Königs von Babel wird über dich kommen. ¹² Durch die Schwerter von Helden werde

32:5 32,5 Eig. Leichenhaufen **32:6** 32,6 Eig. dem Ausfluss
32:8 32,8 Eig. Leuchter des Lichtes **32:9** 32,9 Eig. deinen
Zusammenbruch, deine Zerschmetterung

ich deine Menge fällen: Die Gewalttätigsten der Nationen sind sie alle; und sie werden den Stolz Ägyptens zerstören, und seine ganze Menge wird vertilgt werden. ¹³ Und ich werde all sein Vieh an den vielen Wassern vernichten, dass der Fuß des Menschen sie nicht mehr trübe, noch sie trüben die Klauen des Viehs. ¹⁴ Dann werde ich ihre Wasser sich klären und ihre Flüsse wie Öl fließen lassen, spricht der Herr, HERR. ¹⁵ Wenn ich das Land Ägypten zu einer Wüste mache und wenn das Land seiner Fülle beraubt wird, indem ich alle seine Bewohner schlage, so werden sie wissen, dass ich der HERR bin.

¹⁶ Das ist ein Klagelied, und man wird es klagend singen, die Töchter der Nationen werden es klagend singen; sie werden es klagend singen über Ägypten und über seine ganze Menge, spricht der Herr, HERR.

¹⁷ Und es geschah im 12. Jahr, am 15. des Monats, da erging das Wort des HERRN an mich, indem er sprach: ¹⁸ Menschensohn, wehklage über die Menge Ägyptens, und stürze sie hinab, sie und die Töchter herrlicher Nationen, in die untersten Örter der Erde, zu denen, die in die Grube hinabgefahren sind. ¹⁹ Wen übertriffst du an Lieblichkeit? Fahre hinab und werde zu den Unbeschnittenen hingelegt! ²⁰ Inmitten der vom Schwert Erschlagenen sollen sie fallen!

32:12 32,12 S. die Anm. zu Kap. 31,2 **32:12** 32,12 S. die Anm. zu Kap. 31,2 **32:13** 32,13 Eig. von den vielen Wassern weg
32:14 32,14 Eig. sich senken **32:15** 32,15 W. von seiner Fülle wüst wird **32:16** 32,16 S. die Anm. zu Kap. 31,2 **32:18** 32,18 S. die Anm. zu Kap. 31,2 **32:18** 32,18 Eig. es (Ägypten)

Das Schwert ist übergeben; schleppt Ägypten herbei und seine ganze Menge! ²¹ Aus der Mitte des Scheols reden von ihm die Mächtigen der Helden mit seinen Helfern. Sie sind hinabgefahren, sie liegen da, die Unbeschnittenen, vom Schwert erschlagen!

²² Dort ist Assur und seine ganze Schar; rings um ihn her ihre Gräber: Sie alle sind erschlagen, durchs Schwert Gefallene. ²³ Seine Gräber sind in der tiefsten Grube gemacht, und seine Schar ist rings um sein Grab. Sie alle sind erschlagen, durchs Schwert gefallen, die Schrecken verbreiteten im Land der Lebendigen.

²⁴ Dort ist Elam und seine ganze Menge rings um sein Grab. Sie alle sind erschlagen, durchs Schwert Gefallene, die unbeschnitten hinabfuhren in die untersten Örter der Erde, die ihren Schrecken verbreiteten im Land der Lebendigen; und sie tragen ihre Schmach bei denen, die in die Grube hinabgefahren sind. ²⁵ Mitten unter Erschlagenen hat man ihm ein Lager gegeben mit seiner ganzen Menge; rings um ihn her sind ihre Gräber. Sie alle, unbeschnitten, sind vom Schwert erschlagen, weil ihr Schrecken verbreitet war im Land der Lebendigen; und sie tragen ihre Schmach bei denen, die in die Grube hinabgefahren sind. Mitten unter Erschlagene ist er gelegt.

²⁶ Dort ist Mesech-Tubal und seine ganze

32:20 32,20 d.h. dem König von Babel (Kap. 31,11) **32:20**
 32,20 W. es **32:20** 32,20 S. die Anm. zu Kap. 31,2 **32:24**
 32,24 Die persische Provinz, deren Hauptstadt Susa war

Menge; rings um ihn her ihre Gräber. Sie alle, unbeschnitten, sind vom Schwert erschlagen, weil sie ihren Schrecken verbreiteten im Land der Lebendigen. ²⁷ Und sie liegen nicht bei den Helden der Unbeschnittenen, die gefallen sind, die in den Scheol hinabfahren mit ihren Kriegswaffen und denen man ihre Schwerter unter ihre Häupter legte. Und ihre Ungerechtigkeiten sind über ihre Gebeine gekommen, weil sie ein Schrecken der Helden waren im Land der Lebendigen.

²⁸ Auch *du, Ägypten*, wirst inmitten der Unbeschnittenen zerschmettert werden und bei den vom Schwert Erschlagenen liegen.

²⁹ Dort ist Edom, seine Könige und alle seine Fürsten, die trotz ihrer Macht zu den vom Schwert Erschlagenen gelegt wurden; sie liegen bei den Unbeschnittenen und bei denen, die in die Grube hinabgefahren sind.

³⁰ Dort sind die Fürsten des Nordens insgesamt und alle Sidonier, die zu den Erschlagenen hinabgefahren *und* trotz des Schreckens vor ihrer Macht zuschanden geworden sind; und sie liegen unbeschnitten bei den vom Schwert Erschlagenen, und tragen ihre Schmach mit denen, die in die Grube hinabgefahren sind.

³¹ Der Pharao wird sie sehen und sich trösten über seine ganze Menge. Vom Schwert erschlagen sind der Pharao und sein ganzes Heer, spricht der Herr, HERR. ³² Denn ich ließ

32:29 32,29 Eig. in, bei; so auch V. 30 **32:29** 32,29 O. Tapferkeit **32:30** 32,30 Eig. trotz des Schreckens vor ihnen wegen ihrer Macht (od. Tapferkeit)

ihn seinen Schrecken verbreiten im Land der Lebendigen; und so wird er hingelegt werden inmitten der Unbeschnittenen zu den vom Schwert Erschlagenen, der Pharao und seine ganze Menge, spricht der Herr, HERR.

33

¹ Und das Wort des HERRN erging an mich, indem er sprach: ² Menschensohn, rede zu den Kindern deines Volkes und sprich zu ihnen: Wenn ich das Schwert über ein Land bringe, und das Volk des Landes einen Mann aus seiner Gesamtheit nimmt und ihn für sich zum Wächter setzt, ³ und er sieht das Schwert über das Land kommen und stößt in die Posaune und warnt das Volk: – ⁴ wenn einer den Schall der Posaune hört und sich nicht warnen lässt, so dass das Schwert kommt und ihn weggrafft, so wird sein Blut auf seinem Kopf sein. ⁵ Er hat den Schall der Posaune gehört und hat sich nicht warnen lassen: Sein Blut wird auf ihm sein; denn hätte er sich warnen lassen, so würde er seine Seele errettet haben. ⁶ Wenn aber der Wächter das Schwert kommen sieht, und er stößt nicht in die Posaune, und das Volk wird nicht gewarnt, so dass das Schwert kommt und von ihnen eine Seele weggrafft, so wird dieser wegen seiner Ungerechtigkeit weggerafft; aber sein Blut werde ich von der Hand des Wächters fordern.

⁷ Du nun, Menschensohn, ich habe dich dem Haus Israel zum Wächter gesetzt: Du sollst das Wort aus meinem Mund hören und sie

32:32 32,32 Eig. Denn ich habe seinen Schrecken gelegt in das Land

von meinetwegen warnen. ⁸ Wenn ich zu dem Gottlosen spreche: Gottloser, du sollst gewisslich sterben!, und du redest nicht, um den Gottlosen vor seinem Weg zu warnen, so wird er, der Gottlose, wegen seiner Ungerechtigkeit sterben; aber sein Blut werde ich von deiner Hand fordern. ⁹ Wenn du aber den Gottlosen vor seinem Weg warnst, damit er von demselben umkehre, und er von seinem Weg nicht umkehrt, so wird *er* wegen seiner Ungerechtigkeit sterben; *du* aber hast deine Seele errettet.

¹⁰ Und du, Menschensohn, sprich zu dem Haus Israel: So sprecht ihr und sagt: Unsere Übertretungen und unsere Sünden sind auf uns, und in denselben schwinden wir dahin; wie könnten wir denn leben? ¹¹ Sprich zu ihnen: So *wahr* ich lebe, spricht der Herr, HERR, ich habe kein Gefallen am Tod des Gottlosen, sondern dass der Gottlose von seinem Weg umkehre und lebe! Kehrt um, kehrt um von euren bösen Wegen! Denn warum wollt ihr sterben, Haus Israel? ¹² Und du, Menschensohn, sprich zu den Kindern deines Volkes: Die Gerechtigkeit des Gerechten wird ihn nicht erretten am Tag seiner Übertretung; und die Gottlosigkeit des Gottlosen – er wird nicht durch dieselbe fallen an dem Tag, da er von seiner Gottlosigkeit umkehrt; und der Gerechte wird nicht durch seine Gerechtigkeit leben können an dem Tag, da er sündigt. ¹³ Wenn ich dem Gerechten sage, dass er gewisslich leben soll, und er verlässt

33:8 33,8 O. durch seine; vergl. Kap. 3,18 usw. **33:10** 33,10 O. durch dieselben **33:12** 33,12 W. durch dieselbe

sich auf seine Gerechtigkeit und tut unrecht, so wird aller seiner gerechten Taten nicht gedacht werden, und wegen seines Unrechts, das er getan hat, deswegen wird er sterben. ¹⁴ Wenn ich aber zu dem Gottlosen spreche: Du sollst gewisslich sterben!, und er kehrt von seiner Sünde um und übt Recht und Gerechtigkeit, ¹⁵ so dass der Gottlose das Pfand zurückgibt, Geraubtes erstattet, in den Satzungen des Lebens wandelt, ohne unrecht zu tun, so soll er gewisslich leben, er soll nicht sterben; ¹⁶ aller seiner Sünden, die er begangen hat, soll ihm nicht gedacht werden; Recht und Gerechtigkeit hat er geübt: Er soll gewisslich leben.

¹⁷ Und die Kinder deines Volkes sprechen: Der Weg des Herrn ist nicht recht; aber *ihr* Weg ist nicht recht. ¹⁸ Wenn der Gerechte von seiner Gerechtigkeit umkehrt und unrecht tut, so wird er deswegen sterben. ¹⁹ Und wenn der Gottlose von seiner Gottlosigkeit umkehrt und Recht und Gerechtigkeit übt, so wird er deswegen leben. ²⁰ Und doch spricht ihr: Der Weg des HERRN ist nicht recht. Ich werde euch richten, jeden nach seinen Wegen, Haus Israel.

²¹ Und es geschah im 12. Jahr unserer Wegführung, im 10. *Monat*, am 5. des Monats, da kam ein Entkommener aus Jerusalem zu mir und sprach: Die Stadt ist geschlagen! ²² Und die Hand des HERRN war am Abend über mich gekommen vor der Ankunft des Entkommenen, und er hatte meinen Mund aufgetan, bis jener

am Morgen zu mir kam; und so war mein Mund aufgetan, und ich verstummte nicht mehr.

²³ Und das Wort des HERRN erging an mich, indem er sprach: ²⁴ Menschensohn, die Bewohner jener Trümmer im Land Israel sprechen und sagen: Abraham war ein Einzelner, und er erhielt das Land zum Besitztum; wir aber sind viele, *uns* ist das Land zum Besitztum gegeben! ²⁵ Darum sprich zu ihnen: So spricht der Herr, HERR: Ihr esst mit dem Blut, und erhebt eure Augen zu euren Götzen und vergießt Blut, und ihr solltet das Land besitzen? ²⁶ Ihr stützt euch auf euer Schwert, verübt Gräuelt und verunreinigt einer des anderen Frau, und ihr solltet das Land besitzen? ²⁷ So sollst du zu ihnen sprechen: So spricht der Herr, HERR: *So wahr* ich lebe, die, die in den Trümmern sind, sollen durchs Schwert fallen; und wer auf dem freien Feld ist, den gebe ich den wilden Tieren hin, dass sie ihn fressen; und die in den Festungen und in den Höhlen sind, sollen an der Pest sterben! ²⁸ Und ich werde das Land zur Wüste und Verwüstung machen, und der Stolz seiner Stärke wird ein Ende haben; und die Berge Israels werden wüst sein, so dass niemand darüber hinwandert. ²⁹ Und sie werden wissen, dass ich der HERR bin, wenn ich das Land zur Wüste und Verwüstung mache wegen all ihrer Gräuelt, die sie verübt haben.

³⁰ Und du, Menschensohn, die Kinder deines Volkes unterreden sich über dich an den

33:22 33,22 Vergl. Kap. 24,25–27 **33:28** 33,28 O. Macht; vergl. Kap. 24,21 **33:29** 33,29 O. erkennen, erfahren; so auch V. 33 usw.

Wänden und in den Türen der Häuser; und einer redet mit dem anderen, jeder mit seinem Bruder und spricht: Kommt doch und hört, was für ein Wort von dem HERRN ausgeht. ³¹ Und sie kommen scharenweise zu dir, und sitzen vor dir als mein Volk und hören deine Worte, aber sie tun sie nicht; sondern sie tun, was ihrem Mund angenehm ist, ihr Herz geht ihrem Gewinn nach. ³² Und siehe, du bist ihnen wie ein liebliches Lied, wie einer, der eine schöne Stimme hat und gut zu spielen versteht; und sie hören deine Worte, doch sie tun sie nicht. ³³ Wenn es aber kommt – siehe, es kommt! – so werden sie wissen, dass ein Prophet in ihrer Mitte war.

34

¹ Und das Wort des HERRN erging an mich, indem er sprach: ² Menschensohn, weissage gegen die Hirten Israels, weissage und sprich zu ihnen, den Hirten: So spricht der Herr, HERR: Wehe den Hirten Israels, die sich selbst weiden! Sollen die Hirten nicht die Herde weiden? ³ Ihr esst das Fett und kleidet euch mit der Wolle, das fette Vieh schlachtet ihr; die Herde weidet ihr nicht. ⁴ Die Schwachen habt ihr nicht gestärkt und das Kranke nicht geheilt und das Verwundete nicht verbunden und das Versprengte führtet ihr nicht zurück und das Verlorene suchtet ihr nicht; und mit Strenge habt ihr über sie geherrscht und mit Härte. ⁵ Und

33:31 33,31 W. wie das Kommen eines Volkes **33:31** 33,31 d.h. was ihrem Geschmack zusagt **34:2** 34,2 Eig. weideten **34:2** 34,2 Eig. das Kleinvieh; dasselbe Wort wie „Schafe“ (V. 6); so auch V. 3.17.31

so wurden sie zerstreut, weil sie ohne Hirten waren; und sie wurden allen Tieren des Feldes zur Speise und wurden zerstreut. ⁶ Meine Schafe irren umher auf allen Bergen und auf jedem hohen Hügel; und über das ganze Land hin sind meine Schafe zerstreut worden, und da ist niemand, der nach ihnen fragt, und niemand, der sie sucht.

⁷ Darum, ihr Hirten, hört das Wort des HERRN!

⁸ *So wahr* ich lebe, spricht der Herr, HERR: Weil meine Schafe zur Beute und meine Schafe allen Tieren des Feldes zur Speise geworden sind, weil kein Hirte da ist und meine Hirten nicht nach meinen Schafen fragen und die Hirten sich selbst weiden, aber nicht meine Schafe weiden: ⁹ darum, ihr Hirten, hört das Wort des HERRN! ¹⁰ So spricht der Herr, HERR: Siehe, ich will an die Hirten, und ich werde meine Schafe von ihrer Hand fordern und machen, dass sie aufhören, die Schafe zu weiden, damit die Hirten nicht mehr sich selbst weiden; und ich werde meine Schafe von ihrem Mund erretten, dass sie ihnen nicht mehr zur Speise seien.

¹¹ Denn so spricht der Herr, HERR: Siehe, *ich* bin da, und ich will nach meinen Schafen fragen und mich ihrer annehmen. ¹² Wie ein Hirte sich seiner Herde annimmt an dem Tag, da er unter seinen zerstreuten Schafen ist, so werde ich mich meiner Schafe annehmen und werde sie erretten aus allen Orten, wohin sie zerstreut worden sind am Tag des Gewölks und des Wolkendunkels. ¹³ Und ich werde sie herausführen aus den Völkern und sie aus den Ländern sammeln und sie in ihr Land bringen; und ich werde sie weiden auf den Bergen Israels, in den Tälern

und an allen Wohnplätzen des Landes. ¹⁴ Auf guter Weide werde ich sie weiden, und auf den hohen Bergen Israels wird ihre Trift sein; dort, auf den Bergen Israels, werden sie auf guter Trift lagern und fette Weide beweiden. ¹⁵ *Ich* will meine Schafe weiden, und *ich* will sie lagern, spricht der Herr, HERR. ¹⁶ Das Verlorene will ich suchen und das Versprengte zurückführen, und das Verwundete will ich verbinden, und das Kranke will ich stärken; das Fette aber und das Starke werde ich vertilgen: nach Recht werde ich sie weiden.

¹⁷ Und ihr, meine Herde, so spricht der Herr, HERR: Siehe, ich werde richten zwischen Schaf und Schaf, den Widdern und den Böcken. ¹⁸ Ist es euch zu wenig, dass ihr die gute Weide abweidet und das Übrige eurer Weide mit euren Füßen zertretet und dass ihr das abgeklärte Wasser trinkt und das Übriggebliebene mit euren Füßen trübt? ¹⁹ Und meine Schafe sollen abweiden, was mit euren Füßen zertreten, und trinken, was mit euren Füßen getrübt ist? ²⁰ Darum, so spricht der Herr, HERR, zu ihnen: Siehe, *ich* bin da, und ich werde richten zwischen fettem Schaf und magerem Schaf. ²¹ Weil ihr all die Schwachen mit Seite und Schulter verdrängt und mit euren Hörnern stoßt, bis ihr sie nach außen hin zerstreut habt, ²² so will ich meine Schafe retten, damit sie nicht mehr zur Beute seien; und ich werde richten zwischen Schaf und Schaf.

²³ Und ich werde *einen* Hirten über sie erwecken, und er wird sie weiden – meinen Knecht David: Der wird sie weiden, und der wird ihr

Hirte sein. ²⁴ Und ich, der HERR, werde ihr Gott sein, und mein Knecht David wird Fürst sein in ihrer Mitte. Ich, der HERR, habe geredet. ²⁵ Und ich werde einen Bund des Friedens mit ihnen machen, und werde die bösen Tiere aus dem Land vertilgen; und sie werden in der Wüste sicher wohnen und in den Wäldern schlafen. ²⁶ Und ich werde sie und die Umgebungen meines Hügels zum Segen machen; und ich werde den Regen fallen lassen zu seiner Zeit, Regen des Segens werden es sein. ²⁷ Und der Baum des Feldes wird seine Frucht geben, und das Land wird seinen Ertrag geben; und sie werden in ihrem Land sicher sein. Und sie werden wissen, dass ich der HERR bin, wenn ich die Stäbe ihres Joches zerbreche und sie aus der Hand derer errette, die sie knechteten. ²⁸ Und sie werden nicht mehr den Nationen zur Beute sein, und die wilden Tiere der Erde werden sie nicht mehr fressen; sondern sie werden in Sicherheit wohnen, und niemand wird sie aufschrecken. ²⁹ Und ich werde ihnen eine Pflanzung erwecken zum Ruhm, und sie werden nicht mehr durch Hunger weggerafft werden im Land und nicht mehr die Schmach der Nationen tragen. ³⁰ Und sie werden wissen, dass ich, der HERR, ihr Gott, mit ihnen bin und dass sie, das Haus Israel, mein Volk sind, spricht der Herr, HERR. ³¹ Und ihr, meine Herde, Herde meiner Weide, ihr seid Menschen; ich bin euer Gott, spricht der Herr, HERR.

34:23 34,23 Eig. ihnen zum Hirten (zum Gott) **34:24** 34,24
Eig. ihnen zum Hirten (zum Gott) **34:29** 34,29 Eig. zum Namen

35

¹ Und das Wort des HERRN erging an mich, indem er sprach: ² Menschensohn, richte dein Angesicht gegen das Gebirge Seir und weis-sage gegen dasselbe ³ und sprich zu ihm: so spricht der Herr, HERR: Siehe, ich will an dich, Gebirge Seir; und ich werde meine Hand gegen dich ausstrecken und dich zur Wüste und Verwüstung machen; ⁴ und ich werde deine Städte zur Einöde machen, und du selbst wirst eine Wüste werden. Und du wirst wissen, dass ich der HERR bin.

⁵ Weil du eine beständige Feindschaft hegstest und die Kinder Israel der Gewalt des Schwertes preisgabst zur Zeit ihrer Not, zur Zeit der Ungerechtigkeit des Endes: ⁶ Darum, so *wahr* ich lebe, spricht der Herr, HERR, werde ich dich zu Blut machen, und Blut wird dich verfolgen; weil du Blut nicht gehasst hast, so soll Blut dich verfolgen. ⁷ Und ich werde das Gebirge Seir zur Wüstenei und Verwüstung machen und den Hin- und Herziehenden aus ihm ausrotten. ⁸ Und seine Berge werde ich mit seinen Erschlagenen füllen; auf deinen Hügeln und in deinen Tälern und in allen deinen Gründen sollen vom Schwert Erschlagene fallen. ⁹ Zu ewigen Wüsteneien werde ich dich machen, und deine Städte sollen nicht mehr bewohnt werden. Und ihr werdet wissen, dass ich der HERR bin.

¹⁰ Weil du sprachst: Die beiden Nationen und die beiden Länder sollen mein sein, und wir werden es in Besitz nehmen, da doch der HERR dort war, ¹¹ darum, so *wahr* ich lebe, spricht

der Herr, HERR, werde ich handeln nach deinem Zorn und nach deiner Eifersucht, wie du infolge deines Hasses gegen sie gehandelt hast; und ich werde mich unter ihnen offenbaren, sobald ich dich gerichtet habe. ¹² Und du wirst wissen, dass ich, der HERR, alle deine Schmähungen gehört habe, die du gegen die Berge Israels ausgesprochen hast, indem du sagtest: Sie sind verwüstet, uns sind sie zur Speise gegeben! ¹³ Und ihr habt mit eurem Mund gegen mich großgetan und eure Worte gegen mich gehäuft; *ich* habe es gehört.

¹⁴ So spricht der Herr, HERR: Wenn die ganze Erde sich freut, werde ich dir Verwüstung bereiten. ¹⁵ Wie du deine Freude hattest an dem Erbteil des Hauses Israel, weil es verwüstet war, ebenso werde ich dir tun: Eine Wüste sollst du werden, Gebirge Seir und ganz Edom insgesamt! Und sie werden wissen, dass ich der HERR bin.

36

¹ Und du, Menschensohn, weissage über die Berge Israels und sprich: Berge Israels, hört das Wort des HERRN! ² So spricht der Herr, HERR: Weil der Feind über euch spricht: Haha!, und: Die ewigen Höhen, sie sind uns zum Besitztum geworden!, ³ darum weissage und sprich: so spricht der Herr, HERR: Darum, ja darum, weil man euch von allen Seiten her verwüstet und angeschnaubt hat, so dass ihr dem Überrest der Nationen ein Besitztum geworden und ins

35:11 35,11 O. an ihnen **35:12** 35,12 Eig. es (das Land) ist verwüstet **36:3** 36,3 O. nach euch geschnappt

Gerede der Zunge und ins Geschwätz der Leute gekommen seid: ⁴ darum, ihr Berge Israels, hört das Wort des Herrn, des HERRN! So spricht der Herr, HERR, zu den Bergen und zu den Hügeln, zu den Gründen und zu den Tälern, und zu den wüsten Trümmern und zu den verlassenen Städten, die dem Überrest der Nationen ringsum zur Beute und zum Spott geworden sind – ⁵ darum, so spricht der Herr, HERR: Wahrlich, im Feuer meines Eifers habe ich geredet gegen den Überrest der Nationen und gegen ganz Edom, die sich mein Land zum Besitztum gemacht haben, mit ganzer Herzensfreude, mit Verachtung der Seele, um es zur Plünderung auszuleeren! ⁶ Darum weissage von dem Land Israel und sprich zu den Bergen und zu den Hügeln, zu den Gründen und zu den Tälern: So spricht der Herr, HERR: Siehe, in meinem Eifer und in meinem Grimm habe ich geredet, weil ihr die Schmach der Nationen getragen habt. ⁷ Darum, so spricht der Herr, HERR: Ich, ich habe meine Hand erhoben: Wenn nicht die Nationen, die rings um euch her sind, ihre eigene Schmach tragen sollen! ⁸ Ihr aber, Berge Israels, ihr sollt meinem Volk Israel eure Zweige treiben und eure Frucht tragen, denn sie sind nahe daran zu kommen. ⁹ Denn siehe, ich will zu euch *kommen*, und ich will mich zu euch wenden, und ihr sollt bebaut und besät werden. ¹⁰ Und ich werde die Menschen auf euch vermehren, das ganze Haus Israel insgesamt; und die Städte sollen bewohnt

36:7 36,7 d.i. zum Schwur **36:8** 36,8 d.h. die Zweige und die Frucht

und die Trümmer aufgebaut werden. ¹¹ Und ich werde Menschen und Vieh auf euch vermehren, und sie werden sich vermehren und fruchtbar sein; und ich werde euch bewohnt machen, wie in euren Vorzeiten, und werde euch wohl tun, mehr als in euren Anfängen. Und ihr werdet wissen, dass ich der HERR bin. ¹² Und ich werde Menschen, mein Volk Israel, auf euch wandeln lassen, und sie werden dich besitzen, und du wirst ihnen zum Erbteil sein; und du wirst sie von da an nicht mehr der Kinder berauben.

¹³ So spricht der Herr, HERR: Weil sie zu euch sprechen: Du verzehrst Menschen und hast deine Nation der Kinder beraubt, ¹⁴ darum wirst du nicht mehr Menschen verzehren und wirst deine Nation nicht mehr stürzen lassen, spricht der Herr, HERR. ¹⁵ Und ich will dich nicht mehr die Schmähung der Nationen hören lassen, und den Hohn der Völker sollst du nicht mehr tragen; und du sollst deine Nation nicht mehr stürzen lassen, spricht der Herr, HERR.

¹⁶ Und das Wort des HERRN erging an mich, indem er sprach: ¹⁷ Menschensohn, das Haus Israel wohnte in seinem Land, und sie verunreinigten es durch ihren Weg und durch ihre Handlungen; ihr Weg war vor mir wie die Unreinigkeit einer unreinen Frau. ¹⁸ Da goss ich meinen Grimm über sie aus wegen des Blutes, das sie im Land vergossen hatten, und weil sie es durch ihre Götzen verunreinigt hatten. ¹⁹ Und ich versprengte sie unter die Nationen, und sie

36:12 36,12 bezieht sich nach dem Hebr. auf das Gebirge Israels

36:13 36,13 bezieht sich nach dem Hebr. auf das Land **36:14**

36,14 Nach and. Les.: der Kinder berauben

wurden in die Länder zerstreut; ich richtete sie nach ihrem Weg und nach ihren Handlungen.

²⁰ Und als sie zu den Nationen kamen, wohin sie kamen, da entweihten sie meinen heiligen Namen, indem man von ihnen sagte: des HERRN Volk sind diese, und aus seinem Land sind sie gezogen. ²¹ Aber ich habe meinen heiligen Namen verschont, den das Haus Israel entweiht hat unter den Nationen, wohin sie kamen.

²² Darum sprich zum Haus Israel: So spricht der Herr, HERR: Nicht um euretwillen tue ich es, Haus Israel, sondern um meines heiligen Namens willen, den ihr entweiht habt unter den Nationen, wohin ihr gekommen seid. ²³ Und ich werde meinen großen Namen heiligen, der entweiht ist unter den Nationen, den ihr entweiht habt in ihrer Mitte. Und die Nationen werden wissen, dass ich der HERR bin, spricht der Herr, HERR, wenn ich mich vor ihren Augen an euch heilige.

²⁴ Und ich werde euch aus den Nationen holen und euch sammeln aus allen Ländern und euch in euer Land bringen. ²⁵ Und ich werde reines Wasser auf euch sprengen, und ihr werdet rein sein; von allen euren Unreinigkeiten und von allen euren Götzen werde ich euch reinigen.

²⁶ Und ich werde euch ein neues Herz geben und einen neuen Geist in euer Inneres geben; und ich werde das steinerne Herz aus eurem Fleisch wegnehmen und euch ein fleischernes Herz geben. ²⁷ Und ich werde meinen Geist in euer Inneres geben; und ich werde machen, dass ihr

36:21 36,21 Eig. ich habe mich meines heiligen Namens erbarmt

36:23 36,23 d.h. heilig erweise

in meinen Satzungen wandelt und meine Rechte bewahrt und tut. ²⁸ Und ihr werdet in dem Land wohnen, das ich euren Vätern gegeben habe; und ihr werdet mein Volk, und *ich* werde euer Gott sein. ²⁹ Und ich werde euch befreien von allen euren Unreinigkeiten. Und ich werde das Getreide herbeirufen und es vermehren, und keine Hungersnot mehr auf euch bringen. ³⁰ Und ich werde die Frucht des Baumes und den Ertrag des Feldes vermehren, damit ihr nicht mehr den Schimpf einer Hungersnot tragt unter den Nationen. ³¹ Und ihr werdet eurer bösen Wege gedenken und eurer Handlungen, die nicht gut waren, und werdet Ekel an euch selbst empfinden wegen eurer Ungerechtigkeiten und eurer Gräuel. ³² Nicht um euretwillen tue ich es, spricht der Herr, HERR, das sei euch kund; schämt euch und werdet beschämt vor euren Wegen, Haus Israel!

³³ So spricht der Herr, HERR: An dem Tag, da ich euch reinigen werde von allen euren Ungerechtigkeiten, da will ich die Städte bewohnt machen, und die Trümmer sollen aufgebaut werden. ³⁴ Und das verwüstete Land soll bebaut werden, statt dass es eine Wüste war vor den Augen jedes Vorüberziehenden. ³⁵ Und man wird sagen: Dieses Land da, das verwüstete, ist wie der Garten Eden geworden, und die verödeten und verwüsteten und zerstörten Städte sind befestigt und bewohnt. ³⁶ Und die Nationen, die rings um euch her übrigbleiben werden, werden wissen, dass ich, der HERR, das Zerstörte aufbaue, das Verwüstete bepflanze. Ich, der HERR, habe geredet und werde es tun.

37 So spricht der Herr, HERR: Auch noch um dieses werde ich mich vom Haus Israel erbitten lassen, dass ich es ihnen tue: Ich werde sie an Menschen vermehren wie eine Herde. 38 Wie eine geheiligte Herde, wie die Herde Jerusalems an seinen Festen, so werden die verödeten Städte voll Menschenherden sein. Und sie werden wissen, dass ich der HERR bin.

37

1 Die Hand des HERRN kam über mich, und der HERR führte mich im Geist hinaus und ließ mich nieder mitten im Tal; und dieses war voller Gebeine. 2 Und er führte mich ringsherum an ihnen vorüber; und siehe, es waren sehr viele auf der Fläche des Tales, und siehe, sie waren sehr verdorrt. 3 Und er sprach zu mir: Menschensohn, werden diese Gebeine lebendig werden? Und ich sprach: Herr, HERR, du weißt es. 4 Da sprach er zu mir: Weissage über diese Gebeine und sprich zu ihnen: Ihr verdorrt Gebeine, hört das Wort des HERRN! 5 So spricht der Herr, HERR, zu diesen Gebeinen: Siehe, ich bringe Odem in euch, dass ihr lebendig werdet. 6 Und ich werde Sehnen über euch legen und Fleisch über euch wachsen lassen und euch mit Haut überziehen, und ich werde Odem in euch legen, dass ihr lebendig werdet. Und ihr werdet wissen, dass ich der HERR bin.

7 Und ich weissagte, wie mir geboten war. Da entstand ein Geräusch, als ich weissagte, und

36:37 36,37 Eig. ersuchen **36:38** 36,38 Eig. bestimmten Zeiten, d.h. alle geheiligten Zeiten und Tage; so auch Kap 44,24
37:1 37,1 Vergl. Kap. 3,22

siehe, ein Getöse: Und die Gebeine rückten zusammen, Gebein an Gebein. ⁸ Und ich sah: Und siehe, *es kamen* Sehnen über sie, und Fleisch wuchs, und Haut zog sich darüber obenher; aber es war kein Odem in ihnen. ⁹ Und er sprach zu mir: Weissage dem Odem, weissage, Menschensohn, und sprich zu dem Odem: So spricht der Herr, HERR: Komm von den vier Winden her, du Odem, und hauche diese Getöteten an, dass sie lebendig werden! ¹⁰ Und ich weissagte, wie er mir geboten hatte; und der Odem kam in sie, und sie wurden lebendig und standen auf ihren Füßen, ein überaus großes Heer.

¹¹ Und er sprach zu mir: Menschensohn, diese Gebeine sind das ganze Haus Israel. Siehe, sie sprechen: Unsere Gebeine sind verdorrt, und unsere Hoffnung ist verloren; wir sind dahin. ¹² Darum weissage und sprich zu ihnen: So spricht der Herr, HERR: Siehe, ich werde eure Gräber öffnen und euch aus euren Gräbern heraufkommen lassen, mein Volk, und werde euch in das Land Israel bringen. ¹³ Und ihr werdet wissen, dass ich der HERR bin, wenn ich eure Gräber öffne und euch aus euren Gräbern heraufkommen lasse, mein Volk. ¹⁴ Und ich werde meinen Geist in euch geben, dass ihr lebt, und werde euch in euer Land setzen. Und ihr werdet wissen, dass ich, der HERR, geredet und es getan habe, spricht der HERR.

¹⁵ Und das Wort des HERRN erging an mich, indem er sprach: ¹⁶ Und du, Menschensohn, nimm dir ein Holz und schreibe darauf: Für Juda

und für die Kinder Israel, seine Gefährten. Und nimm ein anderes Holz und schreibe darauf: Für Joseph, Holz Ephraims und des ganzen Hauses Israel, seiner Gefährten. ¹⁷ Und bring sie zusammen, eins zum anderen, dir zu *einem* Holz, so dass sie geeint seien in deiner Hand. ¹⁸ Und wenn die Kinder deines Volkes zu dir sprechen und sagen: Willst du uns nicht mitteilen, was diese dir bedeuten sollen? ¹⁹ so rede zu ihnen: So spricht der Herr, HERR: Siehe, ich werde das Holz Josephs nehmen, das in der Hand Ephraims ist, und die Stämme Israels, seine Gefährten; und ich werde sie dazu tun, zu dem Holz Judas und werde sie zu *einem* Holz machen, so dass sie eins seien in meiner Hand. ²⁰ Und die Hölzer, auf die du geschrieben hast, sollen in deiner Hand sein vor ihren Augen. ²¹ Und rede zu ihnen: So spricht der Herr, HERR: Siehe, ich werde die Kinder Israel aus den Nationen herausholen, wohin sie gezogen sind, und ich werde sie von ringsumher sammeln und sie in ihr Land bringen. ²² Und ich werde sie zu *einer* Nation machen im Land, auf den Bergen Israels, und sie werden allesamt *einen* König zum König haben; und sie sollen nicht mehr zu zwei Nationen werden und sollen sich fortan nicht mehr in zwei Königreiche teilen. ²³ Und sie werden sich nicht mehr verunreinigen durch ihre Götzen und durch ihre Scheusale und durch alle ihre Übertretungen; und ich werde sie retten aus allen ihren Wohnsitzen, in denen sie gesündigt haben, und werde sie reinigen; und sie werden mein Volk, und *ich* werde ihr Gott sein. ²⁴ Und

37:22 37,22 Nach and. Les.: und sie soll

mein Knecht David wird König über sie sein, und sie werden allesamt *einen* Hirten haben; und sie werden in meinen Rechten wandeln und meine Satzungen bewahren und sie tun. ²⁵ Und sie werden wohnen in dem Land, das ich meinem Knecht Jakob gegeben habe, worin eure Väter gewohnt haben; und sie werden darin wohnen, sie und ihre Kinder und ihre Kindeskinde, bis in Ewigkeit; und mein Knecht David wird ihr Fürst sein ewiglich. ²⁶ Und ich werde einen Bund des Friedens mit ihnen machen, ein ewiger Bund wird es mit ihnen sein; und ich werde sie einsetzen und sie vermehren und werde mein Heiligtum in ihre Mitte setzen ewiglich. ²⁷ Und meine Wohnung wird über ihnen sein; und ich werde ihr Gott, und *sie* werden mein Volk sein. ²⁸ Und die Nationen werden wissen, dass ich der HERR bin, der Israel heiligt, wenn mein Heiligtum in ihrer Mitte sein wird ewiglich.

38

¹ Und das Wort des HERRN erging an mich, indem er sprach: ² Menschensohn, richte dein Angesicht gegen Gog vom Land Magog, den Fürsten von Rosch, Mesech und Tubal, und weis-sage gegen ihn ³ und sprich: So spricht der Herr, HERR: Siehe, ich will an dich, Gog, Fürst von Rosch, Mesech und Tubal. ⁴ Und ich werde dich herumlenken und Haken in deine Kinnbacken legen; und ich werde dich herausführen und

38:2 38,2 Eig. vom Land des Magogvolkes (1. Mose 10,2)

38:2 38,2 O. den Hauptfürsten von Mesech und Tubal; so auch nachher **38:4** 38,4 O. verleiten, d.h. zum Krieg; so auch Kap. 39,2

dein ganzes Heer, Pferde und Reiter, allesamt prächtig gekleidet, eine große Schar mit Schild und Tartsche, die Schwerter führen allesamt: ⁵ Perser, Äthiopier und Put mit ihnen, allesamt mit Schild und Helm; ⁶ Gomer und alle seine Haufen, das Haus Togarma im äußersten Norden und alle seine Haufen; viele Völker mit dir. ⁷ Rüste dich und rüste dir zu, du und alle deine Scharen, die sich zu dir versammelt haben, und sei ihr Anführer! ⁸ Nach vielen Tagen sollst du heimgesucht werden: Am Ende der Jahre sollst du in das Land kommen, das vom Schwert wiederhergestellt, das aus vielen Völkern gesammelt ist, auf die Berge Israels, die beständig verödet waren; und es ist herausgeführt aus den Völkern, und sie wohnen in Sicherheit allesamt. ⁹ Und du sollst heraufziehen, wie ein Sturm herankommen, sollst wie eine Wolke sein, um das Land zu bedecken, du und alle deine Haufen und viele Völker mit dir.

¹⁰ So spricht der Herr, HERR: Und es wird geschehen an jenem Tag, da werden Dinge in deinem Herzen aufsteigen, und du wirst einen bösen Anschlag ersinnen ¹¹ und sprechen: Ich will hinaufziehen in das Land der offenen Städte, will über die kommen, die in Ruhe sind, in Sicherheit wohnen, die allesamt ohne Mauern wohnen und Riegel und Tore nicht haben: ¹² um Raub zu rauben und Beute zu erbeuten, um deine Hand zu kehren gegen die *wiederbewohnten* Trümmer und gegen ein Volk, das aus den Nationen gesammelt ist, das Hab

und Gut erworben hat, das den Mittelpunkt der Erde bewohnt. ¹³ Scheba und Dedan und die Kaufleute von Tarsis und alle ihre jungen Löwen werden zu dir sagen: Kommst du, um Raub zu rauben? Hast du deine Scharen versammelt, um Beute zu erbeuten, um Silber und Gold wegzuführen, Hab und Gut wegzunehmen, um einen großen Raub zu rauben?

¹⁴ Darum, weissage, Menschensohn, und sprich zu Gog: So spricht der Herr, HERR: Wirst du es an jenem Tag nicht wissen, wenn mein Volk Israel in Sicherheit wohnt? ¹⁵ Und du wirst von deinem Ort kommen, vom äußersten Norden her, du und viele Völker mit dir, auf Pferden reitend allesamt, eine große Schar und ein zahlreiches Heer. ¹⁶ Und du wirst gegen mein Volk Israel heraufziehen wie eine Wolke, um das Land zu bedecken. Am Ende der Tage wird es geschehen, dass ich dich heranbringen werde gegen mein Land, damit die Nationen mich erkennen, wenn ich mich an dir, Gog, vor ihren Augen heilige.

¹⁷ So spricht der Herr, HERR: Bist du der, von dem ich in vergangenen Tagen geredet habe durch meine Knechte, die Propheten Israels, die in jenen Tagen jahrelang weissagten, dass ich dich gegen sie heranbringen würde? ¹⁸ Und es wird geschehen an diesem Tag, an dem Tag, wenn Gog in das Land Israel kommt, spricht der Herr, HERR, da wird mein Grimm in meiner

38:12 38,12 W. den Nabel **38:13** 38,13 d.h. ihre raubgieren Herrscher. (Vergl. Kap. 32,2) **38:16** 38,16 O. über **38:16** 38,16 d.h. heilig erweise

Nase aufsteigen. ¹⁹ Und in meinem Eifer, im Feuer meines Zorns habe ich geredet: Wahrlich, an diesem Tag wird ein großes Beben sein im Land Israel! ²⁰ Und es werden vor mir beben die Fische des Meeres und die Vögel des Himmels und die Tiere des Feldes und alles Gewürm, das sich auf dem Erdboden regt, und alle Menschen, die auf der Fläche des Erdbodens sind; und die Berge werden niedergerissen werden, und die steilen Höhen werden einstürzen, und jede Mauer wird zu Boden fallen. ²¹ Und ich werde nach allen meinen Bergen hin das Schwert über ihn herbeirufen, spricht der Herr, HERR; das Schwert des einen wird gegen den anderen sein. ²² Und ich werde Gericht an ihm üben durch die Pest und durch Blut; und einen überschwemmenden Regen und Hagelsteine, Feuer und Schwefel werde ich regnen lassen auf ihn und auf seine Haufen und auf die vielen Völker, die mit ihm sind. ²³ Und ich werde mich groß und heilig erweisen und werde mich offenbaren vor den Augen vieler Nationen. Und sie werden wissen, dass ich der HERR bin.

39

¹ Und du, Menschensohn, weissage gegen Gog und sprich: So spricht der Herr, HERR: Siehe, ich will an dich, Gog, Fürst von Rosch, Mesech und Tubal. ² Und ich werde dich herumlenken und herbeiführen und dich heraufziehen lassen vom äußersten Norden her und dich auf die Berge Israels bringen. ³ Und ich werde dir den Bogen aus deiner linken Hand schlagen und

deine Pfeile aus deiner rechten Hand werfen.
⁴ Auf den Bergen Israels wirst du fallen, du und alle deine Haufen und die Völker, die mit dir sind; den Raubvögeln allerlei Gefieders und den Tieren des Feldes habe ich dich zur Speise gegeben; ⁵ auf dem freien Feld sollst du fallen. Denn ich habe geredet, spricht der Herr, HERR.
⁶ Und ich werde Feuer senden unter Magog und unter die, die auf den Inseln sicher wohnen. Und sie werden wissen, dass ich der HERR bin. ⁷ Und ich werde meinen heiligen Namen offenbaren inmitten meines Volkes Israel und werde meinen heiligen Namen nicht mehr entweihen lassen. Und die Nationen werden wissen, dass ich der HERR bin, der Heilige in Israel. ⁸ Siehe, es kommt und wird geschehen, spricht der Herr, HERR. Das ist der Tag, von dem ich geredet habe.

⁹ Und die Bewohner der Städte Israels werden hinausgehen und werden Feuer machen und heizen mit Waffen und Tartschen und Schilden, mit Bogen und Pfeilen und mit Handstäben und Lanzen; und sie werden Feuer damit machen sieben Jahre lang. ¹⁰ Und sie werden kein Holz vom Feld holen noch aus den Wäldern hauen, sondern werden Feuer machen mit den Waffen. Und sie werden ihre Räuber berauben und ihre Plünderer plündern, spricht der Herr, HERR. ¹¹ Und es wird geschehen an jenem Tag, da werde ich Gog eine Grabstätte geben in Israel, das Tal der Wanderer auf der Ostseite des Meeres; und es wird den Wanderern den

39:6 39,6 d.h. den Inseln und Küstenländern des Mitteländischen Meeres **39:7** 39,7 Eig. heilig **39:11** 39,11 O. der Durchziehenden **39:11** 39,11 Eig. Vorderseite

Weg versperren. Und dort werden sie Gog und seine ganze Menge begraben, und sie werden es nennen: Tal der Menge Gogs. ¹² Und das Haus Israel wird sie begraben, um das Land zu reinigen, sieben Monate lang. ¹³ Und das ganze Volk des Landes wird sie begraben, und es wird ihnen zum Ruhm sein an dem Tag, da ich mich verherrlichen werde, spricht der Herr, HERR. ¹⁴ Und sie werden Männer aussondern, die beständig im Land umherziehen, *und* solche, die mit den Umherziehenden die auf der Fläche des Landes Übriggebliebenen begraben, um es zu reinigen; nach Verlauf von sieben Monaten werden sie es durchsuchen. ¹⁵ Und die Umherziehenden werden im Land umherziehen; und wenn einer ein Menschengebein sieht, so wird er ein Mal daneben errichten, bis die Totengräber es im Tal der Menge Gogs begraben. ¹⁶ Und auch der Name der Stadt soll Hamona sein. Und so werden sie das Land reinigen.

¹⁷ Und du, Menschensohn, so spricht der Herr, HERR: Sprich zu den Vögeln allerlei Gefieders und zu allen Tieren des Feldes: Versammelt euch und kommt, sammelt euch von allen Seiten her zu meinem Schlachtopfer, das ich für euch schlachte, einem großen Schlachtopfer auf den Bergen Israels, und frisst Fleisch und trinkt Blut! ¹⁸ Fleisch von Helden sollt ihr fressen, und Blut von Fürsten der Erde sollt ihr trinken: Widder, Fettschafe und Böcke *und* Stiere, in

39:11 39,11 O. Tal Hamon-Gog **39:13** 39,13 Eig. zum Namen
39:14 39,14 Vergl. V. 12 **39:16** 39,16 O. einer **39:16** 39,16
Menge, Getümmel, vergl. V. 11

Basan gemästet allesamt. ¹⁹ Und Fett sollt ihr fressen bis zur Sättigung und Blut trinken bis zur Trunkenheit von meinem Schlachtopfer, das ich für euch geschlachtet habe. ²⁰ Und ihr sollt euch sättigen an meinem Tisch von Pferden und Reitern, von Helden und allerlei Kriegersleuten, spricht der Herr, HERR.

²¹ Und ich werde meine Herrlichkeit unter den Nationen erweisen; und alle Nationen sollen mein Gericht sehen, das ich gehalten habe, und meine Hand, die ich an sie gelegt habe. ²² Und von jenem Tag an und weiterhin wird das Haus Israel wissen, dass ich, der HERR, ihr Gott bin. ²³ Und die Nationen werden wissen, dass das Haus Israel um seiner Ungerechtigkeit willen weggeführt wurde, weil sie treulos gegen mich gewesen sind und ich mein Angesicht vor ihnen verborgen und sie in die Hand ihrer Bedränger gegeben habe, so dass sie allesamt durch das Schwert gefallen sind. ²⁴ Nach ihrer Unreinigkeit und nach ihren Übertretungen habe ich mit ihnen gehandelt, und habe mein Angesicht vor ihnen verborgen.

²⁵ Darum, so spricht der Herr, HERR: Nun werde ich die Gefangenschaft Jakobs wenden und mich des ganzen Hauses Israel erbarmen und werde eifern für meinen heiligen Namen. ²⁶ Und sie werden ihre Schmach tragen und all ihre Treulosigkeit, mit der sie treulos gegen mich gehandelt haben, wenn sie in ihrem Land sicher wohnen und niemand sie aufschreckt, ²⁷ wenn

39:21 39,21 Eig. unter die Nationen setzen **39:26** 39,26 S. Kap. 16,63

ich sie aus den Völkern zurückgebracht und sie aus den Ländern ihrer Feinde gesammelt und ich mich an ihnen geheiligt habe vor den Augen der vielen Nationen. ²⁸ Und sie werden wissen, dass ich, der HERR, ihr Gott bin, indem ich sie zu den Nationen weggeführt habe und sie *wieder* in ihr Land sammle und keinen mehr von ihnen dort übriglasse. ²⁹ Und ich werde mein Angesicht nicht mehr vor ihnen verbergen, wenn ich meinen Geist über das Haus Israel ausgossen habe, spricht der Herr, HERR.

40

¹ Im 25. Jahr unserer Wegführung, im Anfang des Jahres, am 10. des Monats, im 14. Jahr, nachdem die Stadt geschlagen war, an genau diesem Tag kam die Hand des HERRN über mich, und er brachte mich dorthin. ² In Gesichten Gottes brachte er mich in das Land Israel, und er ließ mich nieder auf einen sehr hohen Berg; und auf demselben, nach Süden, war es wie der Bau einer Stadt. ³ Und er brachte mich dorthin; und siehe da, ein Mann, dessen Aussehen war wie das Aussehen aus Kupfer; und in seiner Hand war eine leinene Schnur und eine Messrute; und er stand im Tor. ⁴ Und der Mann redete zu mir: Menschensohn, sieh mit deinen Augen und höre mit deinen Ohren und richte dein Herz auf alles, was ich dir zeigen werde; denn damit es dir gezeigt werde, bist du hierher gebracht worden. Berichte dem Haus Israel alles, was du siehst.

⁵ Und siehe, eine Mauer war außerhalb des Hauses ringsherum; und in der Hand des Mannes war eine Messrute von 6 Ellen, jede von einer Elle und einer Handbreite. Und er maß die Breite des Baues: 1 Rute, und die Höhe: 1 Rute. – ⁶ Und er ging zu dem Tor, das nach Osten gerichtet war, und stieg dessen Stufen hinauf. Und er maß die Schwelle des Tores: 1 Rute breit, und zwar die erste Schwelle 1 Rute breit; ⁷ und jedes Wachtzimmer: 1 Rute lang und 1 Rute breit, und zwischen den Wachtzimmern 5 Ellen; und die Torschwelle neben der Torhalle nach dem Haus hin: 1 Rute. ⁸ Und er maß die Torhalle nach dem Haus hin: 1 Rute; ⁹ und er maß die Torhalle: 8 Ellen; und ihre Pfeiler: 2 Ellen *dick*, und die Torhalle war nach dem Haus hin. ¹⁰ Und der Wachtzimmer des Tores nach Osten waren drei auf dieser und drei auf jener Seite; *ein* Maß hatten alle drei, und *ein* Maß die Pfeiler auf dieser und auf jener Seite. ¹¹ Und er maß die Breite der Toröffnung: 10 Ellen, *und* die Länge des Tores: 13 Ellen. ¹² Und eine Grenzwehr war vor den Wachtzimmern, von 1 Elle *auf dieser Seite*; und 1 Elle Grenzwehr war auf jener Seite. Und jedes Wachtzimmer war 6 Ellen auf dieser

40:5 40,5 die Ringmauer des äußeren Vorhofs **40:5** 40,5 die alte hebr. Elle von 7 Handbreiten **40:6** 40,6 der Dicke des Baues (d.h. der Mauer, V. 5) entsprechend **40:7** 40,7 für die Torwache **40:7** 40,7 d.h. die zweite Schwelle am Ausgang des Torgebäudes in den äußeren Vorhof **40:8** 40,8 O. 6 Ellen, für die Tiefe des inneren Raumes **40:9** 40,9 für die Tiefe des äußeren Raumes **40:10** 40,10 d.h. des östlichen Torgebäudes (V. 6) **40:11** 40,11 d.h. viell. eines jeden der beiden bedeckten Teile des Torweges, in dessen Mitte ein unbedeckter Raum war **40:12** 40,12 W. eine Grenze

und 6 Ellen auf jener Seite. ¹³ Und er maß das Tor vom Dach eines Wachtzimmers bis zum Dach des anderen: 25 Ellen Breite, Tür gegen Tür. ¹⁴ Und er bestimmte die Pfeiler zu 60 Ellen *Höhe*. Und an die Pfeiler stieß der Vorhof rings um das *Torgebäude*. ¹⁵ Und von der Vorderseite des Eingangstores bis zur Vorderseite der Halle des inneren Tores waren 50 Ellen. ¹⁶ Und vergitterte Fenster waren an den Wachtzimmern, und zwar an ihren Pfeilern, nach dem Inneren des *Torgebäudes* zu, ringsherum, und ebenso an den Wandvorsprüngen; und so waren Fenster ringsherum nach innen zu; und an den Pfeilern waren Palmen.

¹⁷ Und er brachte mich in den äußeren Vorhof. Und siehe, da waren Zellen und ein Steinpflaster ringsum am Vorhof gemacht; 30 Zellen waren auf dem Steinpflaster. ¹⁸ Und das Steinpflaster war zur Seite der Tore, entsprechend der Länge der Tore, *nämlich* das untere Steinpflaster. ¹⁹ Und er maß die Breite von der Vorderseite des Tores des unteren *Vorhofs* bis vor den inneren Vorhof, von außen, 100 Ellen; *so war es an der Ostseite und an der Nordseite*.

²⁰ Und das Tor, das nach Norden gerichtet war, am äußeren Vorhof: Er maß seine Länge

40:13 40,13 d.i. die Breite des ganzen Torgebäudes, die an beiden Seiten des Torweges befindlichen Wachtzimmer inbegriffen

40:14 40,14 Eig. machte **40:15** 40,15 Das war die Länge oder Tiefe des ganzen Osttorgebäudes **40:16** 40,16 Eig. geschlossene; vergl. 1. Kön. 6,4 **40:18** 40,18 d.h. die Breite des Pflasters innerhalb der Ringmauer entsprach der Tiefe der Torgebäude des äußeren Vorhofs

40:18 40,18 Der äußere Vorhof lag tiefer als der innere **40:19** 40,19 Eig. von vor dem Tor

und seine Breite; ²¹ und seine Wachtzimmer, drei auf dieser und drei auf jener Seite; und seine Pfeiler und seine Wandvorsprünge. Es war nach dem Maß des ersten Tores, 50 Ellen seine Länge und 25 Ellen die Breite. ²² Und seine Fenster und seine Wandvorsprünge und seine Palmen waren nach dem Maß des Tores, das nach Osten gerichtet war; und auf sieben Stufen stieg man hinauf, und seine Wandvorsprünge waren vor ihnen. ²³ Und ein Tor zum inneren Vorhof war dem Tor nach Norden und nach Osten gegenüber; und er maß von Tor zu Tor 100 Ellen.

²⁴ Und er führte mich nach Süden. Und siehe, da war ein Tor nach Süden; und er maß seine Pfeiler und seine Wandvorsprünge nach jenen Maßen. ²⁵ Und Fenster waren an ihm und an seinen Wandvorsprüngen ringsherum, gleich jenen Fenstern. Die Länge war 50 Ellen und die Breite 25 Ellen. ²⁶ Und sieben Stufen *bildeten* seine Stiege, und seine Wandvorsprünge waren vor ihnen; und es hatte Palmen an seinen Pfeilern, eine auf dieser und eine auf jener Seite. ²⁷ Und ein Tor zum inneren Vorhof war nach Süden; und er maß vom Tor zu dem Tor nach Süden: 100 Ellen.

²⁸ Und er brachte mich durch das Südtor in den inneren Vorhof. Und er maß das Südtor nach jenen Maßen, ²⁹ und seine Wachtzimmer und seine Pfeiler und seine Wandvorsprünge nach jenen Maßen. Und Fenster waren an ihm

40:21 40,21 Vergl. V. 13 **40:22** 40,22 d.h. vor den Stufen

40:23 40,23 wie V. 19 **40:27** 40,27 d.h. von dem soeben beschriebenen Tore des äußeren Vorhofs

und an seinen Wandvorsprüngen ringsherum. Die Länge war 50 Ellen und die Breite 25 Ellen. ³⁰ Und Wandvorsprünge waren ringsherum, die Länge 25 Ellen und die Breite 5 Ellen. ³¹ Und seine Wandvorsprünge waren gegen den äußeren Vorhof hin; und Palmen waren an seinen Pfeilern; und 8 Stufen *bildeten* seine Stiege.

³² Und er brachte mich in den inneren Vorhof nach Osten. Und er maß das Tor nach jenen Maßen, ³³ und seine Wachtzimmer und seine Pfeiler und seine Wandvorsprünge nach jenen Maßen. Und Fenster waren an ihm und an seinen Wandvorsprüngen ringsherum. Die Länge war 50 Ellen und die Breite 25 Ellen. ³⁴ Und seine Wandvorsprünge waren gegen den äußeren Vorhof hin; und Palmen waren an seinen Pfeilern auf dieser und auf jener Seite; und 8 Stufen *bildeten* seine Stiege.

³⁵ Und er brachte mich zu dem Nordtor. Und er maß es nach jenen Maßen: ³⁶ seine Wachtzimmer, seine Pfeiler und seine Wandvorsprünge. Und Fenster waren an ihm ringsherum. Die Länge war 50 Ellen und die Breite 25 Ellen. ³⁷ Und seine Pfeiler waren nach dem äußeren Vorhof zu; und Palmen waren an seinen Pfeilern auf dieser und auf jener Seite; und 8 Stufen *bildeten* seine Stiege.

³⁸ Und eine Zelle und ihr Eingang war an den Pfeilern der Tore; dort spülte man das Brandopfer ab. ³⁹ Und in der Torhalle waren zwei Tische auf dieser und zwei Tische auf jener Seite, um auf dieselben das geschlachtete Brandopfer und Sündopfer und Schuldopfer zu

legen. ⁴⁰ Und draußen, an der für den zum Toreingang Hinaufgehenden nördlich liegenden Seite, waren zwei Tische; und an der anderen Seite der Torhalle zwei Tische: ⁴¹ vier Tische auf dieser und vier Tische auf jener Seite, an der Seite des Tores: 8 Tische, auf die man das geschlachtete Fleisch legte. ⁴² Und bei der Stiege waren vier Tische aus behauenen Steinen, anderthalb Ellen lang und anderthalb Ellen breit und eine Elle hoch; auf diese legte man die Geräte, womit man das Brandopfer und das Schlachtopfer schlachtete. ⁴³ Und die Doppelpflöcke, eine Handbreit lang, waren ringsherum am *Torhaus* befestigt; und auf die Tische kam das Opferfleisch.

⁴⁴ Und außerhalb des inneren Tores waren zwei Zellen im inneren Vorhof: eine an der Seite des Nordtores und ihre Vorderseite nach Süden; eine an der Seite des Südtores in der Richtung nach Norden. ⁴⁵ Und er sprach zu mir: Diese Zelle, deren Vorderseite nach Süden liegt, ist

40:39 40,39 W. um auf dieselben hin das Brandopfer usw. zu schlachten; so auch V. 41 **40:40** 40,40 Eig. Schulter: der äußere Vorsprung, den die Torhalle bildete. (Diese Beschreibung bezieht sich auf alle drei Tore des inneren Vorhofs) **40:40** 40,40 Eig. Schulter: der äußere Vorsprung, den die Torhalle bildete. (Diese Beschreibung bezieht sich auf alle drei Tore des inneren Vorhofs)

40:41 40,41 Eig. auf jener Seite der Schulter **40:43** 40,43 zum Aufhängen der geschlachteten Tiere **40:44** 40,44 W. Schulter; wie V. 18 u. 40 **40:44** 40,44 W. Schulter; wie V. 18 u. 40 **40:44** 40,44 So nach der alexandr. Übersetzung. Im hebr. Text steht: waren die Zellen der Sänger im inneren Vorhof, der an der Seite des Nordtores war, und ihre Vorderseite nach Süden; eine an der Seite des Osttores

für die Priester, die der Hut des Hauses warten.
⁴⁶ Und die Zelle, deren Vorderseite nach Norden liegt, ist für die Priester, die der Hut des Altars warten. Das sind die Söhne Zadoks, die aus den Söhnen Levis dem HERRN nahen, um ihm zu dienen. ⁴⁷ Und er maß den Vorhof: die Länge 100 Ellen und die Breite 100 Ellen, ein Viereck. Und der Altar war vor dem Haus.

⁴⁸ Und er brachte mich zur Halle des Hauses. Und er maß den Pfeiler der Halle: 5 Ellen auf dieser und 5 Ellen auf jener Seite; und die Breite des Tores: 3 Ellen auf dieser und 3 Ellen auf jener Seite. ⁴⁹ Die Länge der Halle war 20 Ellen und die Breite 11 Ellen, und zwar an den Stufen, auf denen man zu ihr hinaufstieg. Und Säulen waren an den Pfeilern, eine auf dieser und eine auf jener Seite.

41

¹ Und er brachte mich in den Tempel. Und er maß die Pfeiler: 6 Ellen Breite auf dieser und 6 Ellen Breite auf jener Seite, die Breite des Zeltes.

² Und die Breite der Tür war 10 Ellen, und die Türschultern 5 Ellen auf dieser und 5 Ellen auf jener Seite. Und er maß seine Länge: 40 Ellen, und die Breite: 20 Ellen. ³ Und er ging nach innen. Und er maß den Türpfeiler: 2 Ellen; und die Tür: 6 Ellen *Höhe*, und die Breite der Tür: 7 Ellen. ⁴ Und er maß seine Länge: 20 Ellen, und

40:48 40,48 d.h. das Pfeilerwerk: zwei Pfeiler von je 5 Ellen Breite **41:1** 41,1 Wahrsch. wird hier der innere Tempelraum mit dem Zelt der Zusammenkunft verglichen **41:3** 41,3 d.h. ins Allerheiligste **41:3** 41,3 d.h. das Pfeilerwerk der Tür: die Wandteile zu beiden Seiten, von je 2 Ellen Dicke

die Breite: 20 Ellen gegen den Tempel hin; und er sprach zu mir: Dies ist das Allerheiligste.

⁵ Und er maß die Wand des Hauses: 6 Ellen, und die Breite der Seitenzimmer: 4 Ellen, rings um das Haus herum. ⁶ Und die Seitenzimmer waren Zimmer über Zimmer, drei, und zwar dreißigmal; und sie gingen in die Wand, die das Haus ringsherum für die Seitenzimmer hatte, damit sie festgehalten würden; doch wurden sie nicht in der Wand des Hauses festgehalten. ⁷ Und die Erweiterung und Umgebung nahm nach oben hin mehr und mehr zu, hinsichtlich der Seitenzimmer; denn die Umgebung des Hauses vergrößerte sich nach oben hin mehr und mehr rings um das Haus, wodurch Breite am Haus nach oben hin entstand. Und so stieg das untere *Stockwerk* zum oberen auf nach Verhältnis des mittleren. ⁸ Und ich sah am Haus eine Erhöhung ringsherum: Die Seitenzimmer hatten *nämlich* eine Grundlage von einer vollen Rute, 6 Ellen nach der Verbindung hin. ⁹ Die Breite der Wand, die die Seitenzimmer nach außen hatten, war 5 Ellen; und auch das, was freigelassen war am Seitenzimmergebäude des Hauses. ¹⁰ Und zwischen den Zellen war eine Breite von 20

41:5 41,5 d.h. des ganzen Seitenstockwerks **41:6** 41,6 O. nach den Seitenzimmern hin **41:6** 41,6 Die Mauer des Hauses hatte bei jedem Stockwerk einen Absatz, um dessen Breite sie zurücktrat **41:7** 41,7 Der Anbau der Seitenstockwerke wurde nach oben hin immer breiter, während die Mauer in demselben Maße zurücktrat **41:8** 41,8 Die vorspringende untere Grundlage war 6 Ellen hoch bis zu dem Punkt, wo die Stockwerksmauer begann **41:10** 41,10 d.h. zwischen dem Zellengebäude (Kap. 42,1 usw.) und dem freigelassenen Raum

Ellen, rings um das Haus, ringsherum. ¹¹ Und die Tür der Seitenzimmer ging nach dem freigelassenen Raum, eine Tür nach Norden und eine Tür nach Süden. Und die Breite des freigelassenen Raumes war 5 Ellen ringsherum.

¹² Und das Bauwerk an der Vorderseite des abgesonderten Platzes, an der nach Westen gerichteten Seite, war 70 Ellen breit, und die Mauer des Bauwerks 5 Ellen breit ringsherum, und seine Länge 90 Ellen. ¹³ Und er maß das Haus: die Länge 100 Ellen; und den abgesonderten Platz und das Bauwerk und seine Mauern: die Länge 100 Ellen; ¹⁴ und die Breite der Vorderseite des Hauses und des abgesonderten Platzes nach Osten: 100 Ellen.

¹⁵ Und so maß er die Länge des an der Vorderseite des abgesonderten Platzes befindlichen Bauwerks, das *sich bis* zu seiner Hinterseite hin *erstreckte*; und seine Galerien auf dieser und auf jener Seite: 100 Ellen; und den inneren Tempel und die Hallen des Vorhofs.

¹⁶ Die Schwellen und die vergitterten Fenster und die Galerien rings um diese drei *Gebäude* – den Schwellen gegenüber war getäfeltes Holz ringsherum, und vom Boden bis an die Fenster (und die Fenster waren verdeckt) – ¹⁷ der Raum über den Türen und das ganze Haus,

41:12 41,12 Hebr. Gisra (das Abgeschnittene), ein vom Heiligtum abgesonderter Platz auf der hinteren oder West-Seite des Tempels **41:12** 41,12 d.h. des Tempels **41:13** 41,13 den Tempel **41:15** 41,15 d.h. das Tempelgebäude im inneren Vorhof **41:16** 41,16 S. die Anm. zu Kap. 40,16 **41:16** 41,16 d.h. an der ganzen Türeinfassung **41:16** 41,16 Eig. der

sowohl innen als außen, und der Raum an allen Wänden ringsherum, innen und außen: *Alles* hatte *seine* Maße. ¹⁸ Und Cherubim und Palmen waren gemacht, und zwar eine Palme zwischen Cherub und Cherub. Und der Cherub hatte zwei Angesichter: ¹⁹ eines Menschen Angesicht gegen die Palme auf dieser, und eines Löwen Angesicht gegen die Palme auf jener Seite; so war es gemacht am ganzen Haus ringsherum. ²⁰ Vom Boden bis hinauf über die Tür waren die Cherubim und die Palmen gemacht, und zwar an der Wand des Tempels. ²¹ Der Tempel hatte viereckige Türpfosten; und die *auf der* Vorderseite des Heiligtums hatten die gleiche Gestalt. ²² Der Altar war von Holz, 3 Ellen hoch, und seine Länge 2 Ellen; und er hatte seine Ecken; und sein Gestell und seine Wände waren von Holz. Und er sprach zu mir: Das ist der Tisch, der vor dem HERRNsteht. ²³ Und der Tempel und das Heiligtum hatten zwei Flügeltüren. ²⁴ Und die Türflügel hatten zwei Flügelblätter, zwei drehbare Flügelblätter, zwei an dem einen Türflügel und zwei Flügelblätter an dem anderen. ²⁵ Und an ihnen, an den Flügeltüren des Tempels, waren Cherubim und Palmen gemacht, wie sie an den Wänden gemacht waren. Und ein hölzernes Dachgesims war an der Vorderseite der Halle draußen. ²⁶ Und vergitterte Fenster und Palmen waren auf dieser und auf jener

41:21 41,21 d.h. des Allerheiligsten **41:22** 41,22 der Räucheraltar **41:25** 41,25 O. Gebälk; so auch V. 26. Die Bedeutung des hebr. Wortes ist ungewiss **41:26** 41,26 S. die Anm. zu Kap. 40,16

Seite, an den Seitenwänden der Halle und an den Seitenzimmern des Hauses und den Dachgesimsen.

42

¹ Und er führte mich hinaus in den äußeren Vorhof, auf dem Weg nach Norden. Und er brachte mich zu den Zellen, die dem abgesonderten Platz gegenüber und dem Bauwerk nach Norden gegenüber waren, ² vor die Längsseite hin von 100 Ellen, mit dem Eingang nach Norden, und die Breite 50 Ellen; ³ gegenüber den 20 *Ellen* des inneren Vorhofs und gegenüber dem Pflaster des äußeren Vorhofs, Galerie gegen Galerie war im dritten Stockwerk. ⁴ Und vor den Zellen war ein Gang von 10 Ellen Breite: nach dem inneren *Vorhof* hin ein Weg von 100 Ellen. Und ihre Türen waren nach Norden gerichtet. ⁵ Und weil die Galerien Raum von ihnen wegnahmen, waren die oberen Zellen schmaler als die unteren und die mittleren des Baues. ⁶ Denn sie waren dreistöckig, hatten aber keine Säulen wie die Säulen der Vorhöfe; darum waren sie schmaler am Boden als die unteren und die mittleren. ⁷ Und eine Mauer außerhalb, gleichlaufend den Zellen, nach dem äußeren Vorhof hin, war an der Vorderseite der Zellen; ihre Länge war 50 Ellen. ⁸ Denn die Länge der Zellen am äußeren Vorhof war 50 Ellen; und siehe, vor dem Tempel war sie 100 Ellen. ⁹ Und unterhalb dieser Zellen war der Zugang von Osten her, wenn man zu ihnen ging, vom äußeren Vorhof her.

41:26 41,26 W. den Schultern **42:1** 42,1 d.i. dem nördlichen Zellengebäude

¹⁰ An der Breite der Mauer des Vorhofs nach Süden, vor dem abgesonderten Platz und vor dem Bauwerk, waren Zellen – ¹¹ und ein Weg vor ihnen – von gleicher Gestalt wie die Zellen, die nach Norden waren, wie nach ihrer Länge so nach ihrer Breite, und nach allen ihren Ausgängen wie nach ihren Einrichtungen. ¹² Und wie ihre Eingänge, so waren auch die Eingänge der Zellen, die nach Süden waren: ein Eingang am Anfang des Weges, des Weges, der gegenüber der entsprechenden Mauer war nach Osten, wenn man zu ihnen kam.

¹³ Und er sprach zu mir: Die Zellen im Norden *und* die Zellen im Süden, die vor dem abgesonderten Platz sind, sind die heiligen Zellen, wo die Priester, die dem HERRN nahen, die hochheiligen Dinge essen sollen. Dahin sollen sie die hochheiligen Dinge legen, sowohl das Speisopfer als auch das Sündopfer und das Schuldopfer; denn der Ort ist heilig. ¹⁴ Wenn die Priester hineingehen, so sollen sie nicht aus dem Heiligtum in den äußeren Vorhof hinausgehen, sondern sollen dort ihre Kleider niederlegen, in denen sie den Dienst verrichten; denn sie sind heilig; sie sollen andere Kleider anziehen und sich dem nahen, was für das Volk ist.

¹⁵ Und als er die Maße des inneren Hauses vollendet hatte, führte er mich hinaus den Weg zum Tor, das nach Osten gerichtet war; und er maß es ringsherum. ¹⁶ Er maß die Ostseite

42:10 42,10 S. Kap. 41,12 **42:10** 42,10 das südliche Zellengebäude **42:15** 42,15 d.h. er maß einen Raum, der außerhalb der Tore des äußeren Vorhofs war

mit der Messrute, 500 Ruten mit der Messrute ringsum. ¹⁷ Er maß die Nordseite, 500 Ruten mit der Messrute ringsum. ¹⁸ Die Südseite maß er, 500 Ruten mit der Messrute. ¹⁹ Er wandte sich um nach der Westseite *und* maß 500 Ruten mit der Messrute. ²⁰ Er maß es nach den vier Seiten. Es hatte eine Mauer ringsherum: die Länge war 500 und die Breite 500, um zwischen dem Heiligen und dem Unheiligen zu scheiden.

43

¹ Und er führte mich zum Tor, dem Tor, das nach Osten sah. ² Und siehe, die Herrlichkeit des Gottes Israels kam von Osten her; und ihr Rauschen war wie das Rauschen großer Wasser, und die Erde leuchtete von seiner Herrlichkeit. ³ Und das Ansehen des Gesichtes, das ich sah, war wie das Gesicht, das ich gesehen hatte, als ich kam, um die Stadt zu verderben; und es waren Gesichte wie das Gesicht, das ich am Fluss Kebar gesehen hatte. Und ich fiel nieder auf mein Angesicht. ⁴ Und die Herrlichkeit des HERRN kam in das Haus, den Weg des Tores, das nach Osten gerichtet war. ⁵ Und der Geist hob mich empor und brachte mich in den inneren Vorhof; und siehe, die Herrlichkeit des HERRN erfüllte das Haus. ⁶ Und ich hörte einen, der aus dem Haus zu mir redete; und ein Mann stand neben mir.

⁷ Und er sprach zu mir: Menschensohn, *dies ist der Ort meines Thrones und der Ort meiner Fußsohlen, wo ich inmitten der Kinder Israel*

42:20 42,20 Eig. Winden
auch nachher

43:3 43,3 O. der Erscheinung; so

wohnen werde ewiglich. Und das Haus Israel wird meinen heiligen Namen nicht mehr verunreinigen, sie und ihre Könige, durch ihre Hurerei und durch die Leichname ihrer Könige *und* ihre Höhen: ⁸ indem sie ihre Schwelle an meine Schwelle und ihre Türpfosten neben meine Türpfosten setzten, dass *nur* die Wand zwischen mir und ihnen war, und meinen heiligen Namen verunreinigten durch ihre Gräuel, die sie verübten, so dass ich sie in meinem Zorn vernichtet habe. ⁹ Jetzt aber werden sie ihre Hurerei und die Leichname ihrer Könige von mir entfernen, und ich werde in ihrer Mitte wohnen ewiglich. ¹⁰ Du, Menschensohn, berichte dem Haus Israel über dieses Haus, damit sie sich ihrer Ungerechtigkeiten schämen und den Bau messen. ¹¹ Und wenn sie sich alles dessen schämen, was sie getan haben, so zeige ihnen die Form des Hauses und seine Einrichtung, und seine Ausgänge und seine Eingänge und alle seine Formen und alle seine Satzungen und alle seine Formen und alle seine Gesetze; und schreibe es vor ihren Augen auf, damit sie seine ganze Form und alle seine Satzungen behalten und sie tun.

¹² Dies ist das Gesetz des Hauses: Auf dem Gipfel des Berges soll sein ganzes Gebiet ringsherum hochheilig sein; siehe, das ist das Gesetz des Hauses.

¹³ Und dies sind die Maße des Altars nach Ellen, die Elle eine Elle und eine Handbreite:

43:10 43,10 O. Entwurf, Bauplan **43:12** 43,12 Vergl. Kap. 40,2 **43:13** 43,13 des Brandopferaltars

ein Untersatz, 1 Ellehoch und 1 Elle breit; und sein Gesims an seinem Rand ringsum: 1 Spanne; und das ist der Sockel des Altars. ¹⁴ Und von dem Untersatz am Boden bis zur unteren Umwandung: 2 Ellen Höhe und 1 Elle Breite; und von der kleineren Umwandung bis zur größeren Umwandung: 4 Ellen Höhe und 1 Elle Breite. ¹⁵ Und der Gottesberg: 4 Ellen Höhe; und von dem Gottesherd aufwärts die vier Hörner. ¹⁶ Und der Gottesherd: 12 Ellen Länge bei 12 Ellen Breite, quadratförmig, an seinen vier Seiten. ¹⁷ Und die untere Umwandung: 14 Ellen Länge mal 14 Ellen Breite, an ihren vier Seiten; und das Gesims rings um dieselbe: eine halbe Elle, und ihr Untersatz 1 Elle ringsum. Und seine Stufen waren nach Osten gerichtet.

¹⁸ Und er sprach zu mir: Menschensohn, so spricht der Herr, HERR: Dies sind die Satzungen des Altars, an dem Tag, da er gemacht wird, um Brandopfer darauf zu opfern und Blut darauf zu sprengen. ¹⁹ Und du sollst den Priestern, den Leviten, die von den Nachkommen Zadoks sind, die mir nahen, spricht der Herr, HERR, um mir zu dienen, einen jungen Stier geben zum Sündopfer. ²⁰ Und du sollst von seinem Blut nehmen und es an seine vier Hörner tun und an die vier Ecken der Umwandung und an das Gesims ringsum; und so sollst du ihn entsündigen

43:13 43,13 Eig. diese (beschriebene) Elle **43:13** 43,13 d.h. vorspringend **43:14** 43,14 And. l.: Und dies ist die Höhe des Altars: von dem Untersatz usw. **43:14** 43,14 d.h. Vorsprung **43:14** 43,14 d.h. Vorsprung **43:15** 43,15 Der Gottesberg ist die Grundlage des Feuerherdes **43:15** 43,15 Hebr. Ariel **43:17** 43,17 = 1 Spanne (s. V. 13)

und Sühnung für ihn tun. ²¹ Und du sollst den Stier des Sündopfers nehmen, und man soll ihn an dem bestimmten Ort des Hauses, außerhalb des Heiligtums, verbrennen. ²² Und am zweiten Tag sollst du einen Ziegenbock ohne Fehl zum Sündopfer darbringen; und man soll den Altar entsündigen, so wie man ihn mit dem Stier entsündigt hat. ²³ Wenn du das Entsündigen vollendet hast, sollst du einen jungen Stier ohne Fehl und einen Widder ohne Fehl vom Kleinvieh darbringen: ²⁴ Du sollst sie vor dem HERRN darbringen, und die Priester sollen Salz auf sie streuen und sie dem HERRN als Brandopfer opfern. ²⁵ Sieben Tage lang sollst du täglich einen Bock als Sündopfer opfern; und einen jungen Stier und einen Widder vom Kleinvieh, ohne Fehl, soll man opfern. ²⁶ Sieben Tage lang soll man Sühnung tun für den Altar und ihn reinigen und ihn einweihen. ²⁷ Und wenn man die Tage vollendet hat, so soll es am achten Tag und weiterhin geschehen, dass die Priester eure Brandopfer und eure Friedensopfer auf dem Altar opfern; und ich werde euch wohlgefällig annehmen, spricht der Herr, HERR.

44

¹ Und er führte mich zurück auf dem Weg zum äußeren Tor des Heiligtums, das nach Osten sah; und es war verschlossen. ² Und der HERR sprach zu mir: Dieses Tor soll verschlossen sein; es soll nicht geöffnet werden, und niemand soll durch dasselbe eingehen; weil der HERR, der

Gott Israels, durch dasselbe eingezogen ist, so soll es verschlossen sein. ³ Was den Fürsten betrifft, er, der Fürst, soll darin sitzen, um zu essen vor dem HERRN; auf dem Weg der Torhalle soll er hineingehen, und auf demselben Weg soll er hinausgehen.

⁴ Und er brachte mich auf dem Weg des Nordtores vor das Haus; und ich sah: Und siehe, die Herrlichkeit des HERRN erfüllte das Haus des HERRN; und ich fiel nieder auf mein Angesicht. ⁵ Und der HERR sprach zu mir: Menschensohn, richte dein Herz darauf, und sieh mit deinen Augen und höre mit deinen Ohren alles, was ich mit dir rede bezüglich aller Satzungen des Hauses des HERRN und bezüglich aller seiner Gesetze; und richte dein Herz auf den Eingang des Hauses samt allen Ausgängen des Heiligtums. ⁶ Und sprich zu den Widerspenstigen, zu dem Haus Israel: So spricht der Herr, HERR: Lasst es genug sein an allen euren Gräueln, Haus Israel! ⁷ indem ihr Söhne der Fremde, unbeschnitten am Herzen und unbeschnitten am Fleisch, hineinführtet, um in meinem Heiligtum zu sein, mein Haus zu entweihen, wenn ihr meine Speise, Fett und Blut, darbrachtet, so dass sie meinen Bund brachen zu allen euren Gräueln hinzu. ⁸ Und ihr habt der Hut meiner heiligen Dinge nicht gewartet, sondern habt sie euch zu Wärtern meiner Hut gesetzt in meinem Heiligtum.

44:2 44,2 Vergl. Kap. 43,2,4 **44:3** 44,3 d.h. um eine Opfermahlzeit zu halten. (Vergl. 2. Mose 18,12) **44:3** 44,3 W. ihrem **44:7** 44,7 W. es, mein Haus **44:7** 44,7 W. mein Brot **44:8** 44,8 näml. die Fremden (V. 7)

⁹ So spricht der Herr, HERR: Kein Sohn der Fremde, unbeschnitten am Herzen und unbeschnitten am Fleisch, von allen Söhnen der Fremde, die inmitten der Kinder Israel sind, soll in mein Heiligtum kommen. ¹⁰ Wahrlich, die Leviten, die sich von mir entfernt haben bei der Verirrung Israels, das von mir abgeirrt ist, seinen Götzen nach, sie sollen ihre Ungerechtigkeit tragen; ¹¹ aber sie sollen in meinem Heiligtum Diener sein, als Wachen an den Toren des Hauses und als Diener des Hauses; *sie* sollen das Brandopfer und das Schlachtopfer für das Volk schlachten, und *sie* sollen vor ihnen stehen, um ihnen zu dienen. ¹² Weil sie ihnen vor ihren Götzen gedient haben und dem Haus Israel ein Anstoß zur Verschuldung gewesen sind, darum habe ich meine Hand gegen sie erhoben, spricht der Herr, HERR, dass sie ihre Ungerechtigkeit tragen sollen. ¹³ Und sie sollen mir nicht nahen, um mir den Priesterdienst auszuüben und um allen meinen heiligen Dingen, den hochheiligen, zu nahen; sondern sie sollen ihre Schmach und ihre Gräuel tragen, die sie verübt haben. ¹⁴ Und ich werde sie zu Wärtern der Hut des Hauses machen, für all seinen Dienst und für alles, was darin verrichtet wird.

¹⁵ Aber die Priester, die Leviten, die Söhne Zadoks, die der Hut meines Heiligtums gewartet haben, als die Kinder Israel von mir abirrten, *sie* sollen mir nahen, um mir zu dienen, und

44:10 44,10 O. Schuld; so auch nachher **44:12** 44,12 d.h. zum Schwur **44:14** 44,14 O. nach, gemäß **44:14** 44,14 O. nach, gemäß **44:15** 44,15 Vergl. 2. Sam. 15,24 usw.; 1. Kön. 1,32 usw.; 2,26.27.35

sollen vor mir stehen, um mir das Fett und das Blut darzubringen, spricht der Herr, HERR. ¹⁶ Sie sollen in mein Heiligtum kommen, und sie sollen meinem Tisch nahen, um mir zu dienen, und sollen meiner Hut warten.

¹⁷ Und es soll geschehen, wenn sie zu den Toren des inneren Vorhofs eingehen, sollen sie leinene Kleider anziehen; aber Wolle soll nicht auf sie kommen, wenn sie in den Toren des inneren Vorhofs und gegen das Haus hin dienen.

¹⁸ Leinene Kopfbunde sollen auf ihrem Haupt sein und leinene Beinkleider an ihren Lenden; sie sollen sich nicht in Schweiß gürten. ¹⁹ Und wenn sie in den äußeren Vorhof hinausgehen, in den äußeren Vorhof zum Volk, so sollen sie ihre Kleider, in denen sie gedient haben, ausziehen und in die heiligen Zellen niederlegen, und sollen andere Kleider anziehen, damit sie nicht das Volk mit ihren Kleidern heiligen. ²⁰ Und sie sollen weder ihr Haupt kahl scheren noch auch das Haar frei wachsen lassen; sie sollen ihr Haupthaar schneiden. ²¹ Und kein Priester soll Wein trinken, wenn sie in den inneren Vorhof gehen. ²² Und eine Witwe und eine Verstoßene sollen sie sich nicht zu Frauen nehmen; sondern Jungfrauen von den Nachkommen des Hauses Israel und die Witwe, die von einem Priester Witwe geworden ist, mögen sie nehmen. ²³ Und sie sollen mein Volk den Unterschied lehren zwischen Heiligem und Unheiligem und sollen ihm den Unterschied verkünden zwischen Unreinem und Reinem. ²⁴ Und über Streitsachen

44:16 44,16 Vergl. Kap. 41,22 **44:18** 44,18 d.h. in etwas, das Schweiß hervorbringt

sollen *sie* zum Gericht dastehen, nach meinen Rechten sollen sie richten; und sie sollen meine Gesetze und meine Satzungen bei allen meinen Festen beobachten und meine Sabbate heiligen. ²⁵ Und keiner soll zu dem Leichnam eines Menschen gehen, dass er unrein werde; nur allein wegen Vater und Mutter und wegen Sohn und Tochter, wegen eines Bruders und wegen einer Schwester, die keines Mannes gewesen ist, dürfen sie sich verunreinigen. ²⁶ Und nach seiner Reinigung soll man ihm sieben Tage zählen; ²⁷ und an dem Tag, da er in das Heiligtum, in den inneren Vorhof, hineingeht, um im Heiligtum zu dienen, soll er sein Sündopfer darbringen, spricht der Herr, HERR.

²⁸ Und dies soll ihr Erbteil sein: Ich bin ihr Erbteil; und ihr sollt ihnen kein Besitztum in Israel geben: Ich bin ihr Besitztum. ²⁹ Das Speisopfer und das Sündopfer und das Schuldopfer, die sollen sie essen; und alles Verbannte in Israel soll ihnen gehören. ³⁰ Und das Erste aller Erstlinge von allem und alle Hebopfer von allem, von allen euren Hebopfern sollen den Priestern gehören; und die Erstlinge eures Schrotmehls sollt ihr dem Priester geben, damit Segen auf deinem Haus ruhe. ³¹ Kein Aas noch Zerrissenes von den Vögeln und vom Vieh sollen die Priester essen.

44:28 44,28 Eig. Und es soll ihnen zum Erbteil sein, dass ich ihr Erbteil bin **44:29** 44,29 Vergl. 4. Mose 18,14 **44:30** 44,30 Hier, wie öfters, in dem allgem. Sinne von Gaben, Schenkungen

45

¹ Und wenn ihr das Land als Erbteil verlosen werdet, sollt ihr für den HERRN ein Hebopfer heben, als Heiliges vom Land: die Länge 25.000 *Ruten* lang und die Breite 20.000; dasselbe soll heilig sein in seiner ganzen Grenze ringsum. ² Davon sollen zum Heiligtum gehören 500 mal 500 im Viereck ringsum, und 50 Ellen Freiplatz dazu ringsum. ³ Und von jenem Maß sollst du eine Länge messen von 25.000 und eine Breite von 10.000; und darin soll das Heiligtum, das Allerheiligste, sein. ⁴ Dies soll ein Heiliges vom Land sein; den Priestern, den Dienern des Heiligtums, soll es gehören, die nahen, um dem HERRN zu dienen, und es soll ihnen ein Platz für Häuser sein und ein Geheiligtes für das Heiligtum. ⁵ Und 25.000 *Ruten* in die Länge und 10.000 in die Breite soll den Leviten, den Dienern des Hauses, gehören, ihnen zum Eigentum, als Städte zum Wohnen. ⁶ Und als Eigentum der Stadt sollt ihr 5.000 in die Breite und 25.000 in die Länge geben, gleichlaufend dem heiligen Hebopfer; dem ganzen Haus Israel soll es gehören. ⁷ Und dem Fürsten *sollt ihr geben* auf dieser und auf jener Seite des heiligen Hebopfers und des Eigentums der Stadt, längs des heiligen Hebopfers und längs des Eigentums der Stadt, an der Westseite westwärts und an der Ostseite

45:1 45,1 O. Geheiligtes; so auch V. 4 **45:1** 45,1 So nach der alexandr. Übersetzung. Im hebr. Text steht: 10.000. (Vergl. zu dieser Stelle Kap. 48) **45:2** 45,2 Eig. zum Heiligen **45:5** 45,5 Im hebr. Text steht: zum Eigentum, 20 Zellen. And. 1.: mit geringerer Veränderung als oben: als Tore zum Wohnen

ostwärts, und der Länge nach gleichlaufend einem der *Stammteile*, die von der Westgrenze bis zur Ostgrenze liegen. ⁸ Als Land soll es ihm gehören, als Eigentum in Israel; und meine Fürsten sollen nicht mehr mein Volk bedrücken, sondern das Land dem Haus Israel nach seinen Stämmen überlassen.

⁹ So spricht der Herr, HERR: Lasst es euch genug sein, ihr Fürsten Israels! Tut Gewalttat und Bedrückung weg, und übt Recht und Gerechtigkeit; hört auf, mein Volk aus seinem Besitz zu vertreiben, spricht der Herr, HERR.

¹⁰ Gerechte Waage und gerechtes Epha und gerechtes Bath sollt ihr haben. ¹¹ Das Epha und das Bath sollen von einerlei Maß sein, so dass das Bath den zehnten Teil des Homer enthalte, und das Epha den zehnten Teil des Homer; nach dem Homer soll ihr Maß sein. ¹² Und der Sekel soll 20 Gera sein; 20 Sekel, 25 Sekel und 15 Sekel soll euch die Mine sein.

¹³ Dies ist das Hebopfer, das ihr heben sollt: ein Sechstel Epha vom Homer Weizen und ein Sechstel Epha vom Homer Gerste sollt ihr geben; ¹⁴ und die Gebühr an Öl, vom Bath Öl: ein Zehntel Bath vom Kor, von 10 Bath, von einem Homer, denn 10 Bath sind ein Homer; ¹⁵ und ein Stück vom Kleinvieh, von 200, von dem bewässerten Land Israel -: zum Speisopfer und zum Brandopfer und zu den Friedensopfern, um Sühnung

45:7 45,7 d.h. eigentlich der Breite nach, da es die Schmalseite ist; aber hier und in Kap. 48 bedeutet der Ausdruck „Länge“ stets die von Osten nach Westen sich erstreckende Seite. S. Die Anm. zu Kap. 48,21 **45:8** 45,8 Eig. geben **45:14** 45,14 Kor ist eine spätere Benennung für Homer

für sie zu tun, spricht der Herr, HERR. ¹⁶ Das ganze Volk des Landes soll zu diesem Heboffer für den Fürsten in Israel gehalten sein. ¹⁷ Und dem Fürsten sollen auferliegen die Brandopfer und das Speisopfer und das Trankopfer an den Festen und an den Neumonden und an den Sabbaten, zu allen Festzeiten des Hauses Israel. Er soll das Sündopfer und das Speisopfer und das Brandopfer und die Friedensopfer opfern, um Sühnung zu tun für das Haus Israel.

¹⁸ So spricht der Herr, HERR: Im 1. *Monat* am 1. des Monats, sollst du einen jungen Stier ohne Fehl nehmen und das Heiligtum entsündigen. ¹⁹ Und der Priester soll von dem Blut des Sündopfers nehmen und es tun an die Türpfosten des Hauses und an die vier Ecken der Umwandung des Altars und an die Pfosten der Tore des inneren Vorhofs. ²⁰ Und ebenso sollst du tun am 7. des Monats für den, der aus Versehen sündigt, und für den Einfältigen. Und so sollt ihr Sühnung tun für das Haus.

²¹ Im 1. *Monat*, am 14. Tag des Monats, soll euch das Passah sein, ein Fest von sieben Tagen; Ungesäuertes soll gegessen werden. ²² Und der Fürst soll an diesem Tag für sich und für das ganze Volk des Landes einen Stier als Sündopfer opfern. ²³ Und die sieben Tage des Festes soll er dem HERRN sieben Stiere und sieben Widder ohne Fehl täglich, die sieben Tage, als Brandopfer opfern, und einen Ziegenbock täglich als Sündopfer. ²⁴ Und als Speisopfer soll er ein

45:17 45,17 Das hebr. Wort bezeichnet nur die großen Jahresfeste **45:17** 45,17 S. die Anm. zu Kap. 36,38

Epha *Feinmehl* zu jedem Stier und ein Epha zu jedem Widder opfern; und Öl, ein Hin zu jedem Epha. ²⁵ Im 7. Monat, am 15. Tag des Monats, am Fest, soll er desgleichen tun die sieben Tage, bezüglich des Sündopfers wie des Brandopfers und bezüglich des Speisopfers wie des Öls.

46

¹ so spricht der Herr, HERR: Das Tor des inneren Vorhofs, das nach Osten sieht, soll die sechs Werktage geschlossen sein; aber am Sabbattag soll es geöffnet werden, und am Tag des Neumondes soll es geöffnet werden. ² Und der Fürst soll durch die Torhalle hineingehen von außen her und sich an die Pfosten des Tores stellen; und die Priester sollen sein Brandopfer und seine Friedensopfer opfern, und er soll auf der Schwelle des Tores anbeten, und hinausgehen; das Tor soll aber nicht geschlossen werden bis zum Abend. ³ Und das Volk des Landes soll anbeten am Eingang dieses Tores, an den Sabbaten und an den Neumonden, vor dem HERRN.

⁴ Und das Brandopfer, das der Fürst dem HERRN am Sabbattag darbringen soll: sechs Lämmer ohne Fehl und ein Widder ohne Fehl. ⁵ Und als Speisopfer: ein Epha *Feinmehl* zu jedem Widder; und zu den Lämmern als Speisopfer: eine Gabe seiner Hand; und Öl, ein Hin zu jedem Epha. ⁶ Und am Tag des Neumondes: ein junger Stier ohne Fehl und sechs Lämmer und

45:25 45,25 d.i. am Laubhüttenfest **46:5** 46,5 Derselbe Sinn wie V. 7; so auch V. 11

ein Widder; ohne Fehl sollen sie sein. ⁷ Und ein Epha zu jedem Stier und ein Epha zu jedem Widder soll er als Speisopfer opfern; und zu den Lämmern, nach dem was seine Hand aufbringen kann; und Öl, ein Hin zu jedem Epha.

⁸ Und wenn der Fürst hineingeht, soll er durch die Torhalle hineingehen; und durch sie soll er hinausgehen. ⁹ Und wenn das Volk des Landes an den Festen vor dem HERRN kommt; wer durch das Nordtor hineingeht, um anzubeten, soll durch das Südtor hinausgehen; und wer durch das Südtor hineingeht, soll durch das Nordtor hinausgehen; er soll nicht durch das Tor zurückkehren, durch das er hineingegangen ist, sondern gerade vor sich hinausgehen. ¹⁰ Und der Fürst soll mitten unter ihnen hineingehen, wenn sie hineingehen; und wenn sie hinausgehen, sollen sie *zusammen* hinausgehen.

¹¹ Und an den Festen und zu den Festzeiten soll das Speisopfer sein: ein Epha *Feinmehl* zu jedem Stier und ein Epha zu jedem Widder; und zu den Lämmern eine Gabe seiner Hand; und Öl, ein Hin zu jedem Epha. ¹² Und wenn der Fürst ein freiwilliges Brandopfer oder freiwillige Friedensopfer dem HERRN opfern will, so soll man ihm das Tor öffnen, das nach Osten sieht; und er soll sein Brandopfer und seine Friedensopfer opfern, wie er am Sabbat tut; und wenn er hinausgeht, so soll man das Tor verschließen, nachdem er hinausgegangen ist.

46:8 46,8 d.i. die Halle des Osttores; wie V. 2 **46:9** 46,9 S. die Anm. zu Kap. 36,38 **46:11** 46,11 S. die Anm. zu Kap. 45,17

¹³ Und du sollst täglich ein einjähriges Lamm ohne Fehl dem HERRN als Brandopfer opfern, Morgen für Morgen sollst du es opfern. ¹⁴ Und ein Speisopfer sollst du dazu opfern, Morgen für Morgen: ein Sechstel Epha; und Öl, ein Drittel Hin, um das Feinmehl zu befeuchten – als Speisopfer dem HERRN: ewige Satzungen, die beständig wahren sollen. ¹⁵ Und opfert das Lamm und das Speisopfer und das Öl, Morgen für Morgen, als ein beständiges Brandopfer.

¹⁶ So spricht der Herr, HERR: Wenn der Fürst einem seiner Söhne ein Geschenk gibt, so ist es dessen Erbteil; es soll seinen Söhnen gehören, es ist ihr Erbeigentum. ¹⁷ Wenn er aber einem seiner Knechte ein Geschenk von seinem Erbteil gibt, so soll es demselben bis zum Freijahr gehören und dann wieder an den Fürsten kommen; es ist ja sein Erbteil: seinen Söhnen, ihnen soll es gehören. ¹⁸ Und der Fürst soll nichts von dem Erbteil des Volkes nehmen, so dass er sie aus ihrem Eigentum verdrängt; von seinem Eigentum soll er seinen Söhnen vererben, damit mein Volk nicht zerstreut werde, jeder aus seinem Eigentum.

¹⁹ Und er brachte mich durch den Zugang, der an der Seite des Tores war, zu den heiligen Zellen für die Priester, die nach Norden sahen; und siehe, dort war ein Ort an der äußersten Seite nach Westen. ²⁰ Und er sprach zu mir: Das ist der Ort, wo die Priester das Schuldopfer und das Sündopfer kochen, wo sie das Speisopfer backen

46:15 46,15 Nach and. Les.: man soll opfern **46:19** 46,19 W. Schulter, nämlich des nördlichen Binnentores

sollen, damit sie es nicht in den äußeren Vorhof hinaustragen, das Volk zu heiligen.

²¹ Und er führte mich hinaus in den äußeren Vorhof und ließ mich an den vier Ecken des Vorhofs vorübergehen; und siehe, in jeder Ecke des Vorhofs war ein Hof. ²² In den vier Ecken des Vorhofs waren geschlossene Höfe, 40 *Ellen* lang und 30 breit; alle vier Eckhöfe hatten einerlei Maß. ²³ Und in denselben war eine *Mauerreihe* ringsherum bei allen vieren; und Kochherde waren unter den *Mauerreihen* angebracht ringsum. ²⁴ Und er sprach zu mir: Dies sind die Kochhäuser, wo die Diener des Hauses das Schlachtopfer des Volkes kochen sollen.

47

¹ Und er führte mich zurück zu der Tür des Hauses; und siehe, Wasser flossen unter der Schwelle des Hauses hervor nach Osten, denn die Vorderseite des Hauses war nach Osten; und die Wasser flossen herab von unten, von der rechten Seite des Hauses her, südlich vom Altar. ² Und er führte mich hinaus durch das Nordtor und führte mich draußen herum zum äußeren Tor, den Weg zu dem nach Osten gerichteten *Tore*; und siehe, Wasser rieselten von der rechten *Torseite* her. ³ Und als der Mann nach Osten hinausging, war eine Messschnur in seiner Hand. Und er maß 1.000 *Ellen*, und ließ mich durch die Wasser gehen – Wasser bis an die Knöchel; ⁴ und er maß 1.000 *Ellen* und ließ mich durch die Wasser gehen – Wasser bis an die Knie; und er maß 1.000 *Ellen*, und ließ

mich hindurchgehen – Wasser bis an die Hüften; ⁵ und er maß 1.000 *Ellen* – ein Fluss, durch den ich nicht gehen konnte; denn die Wasser waren hoch, Wasser zum Schwimmen, ein Fluss, der nicht zu durchgehen war. ⁶ Und er sprach zu mir: Hast du es gesehen, Menschensohn? Und er führte mich wieder zurück an dem Ufer des Flusses. ⁷ Als ich zurückkehrte, siehe, *da standen* an dem Ufer des Flusses sehr viele Bäume auf dieser und auf jener Seite. ⁸ Und er sprach zu mir: Diese Wasser fließen hinaus nach dem östlichen Kreis, und fließen in die Ebene hinab und gelangen in das Meer; *und* werden sie in das Meer hinausgeführt, so werden die Wasser *des Meeres* gesund werden. ⁹ Und es wird geschehen, dass alle lebendigen Seelen, die wimmeln, überall wohin der Doppelfluss kommt, leben werden. Und der Fische werden sehr viele sein; denn wenn diese Wasser dorthin kommen, so werden die Wasser des Meeres gesund werden, und alles wird leben, wohin der Fluss kommt. ¹⁰ Und es wird geschehen, dass Fischer an demselben stehen werden: Von En-Gedi bis En-Eglaim werden Plätze sein zur Ausbreitung der Netze. Nach ihrer Art werden seine Fische sein, sehr zahlreich, wie die Fische des großen Meeres. ¹¹ Seine Sümpfe und seine Lachen werden nicht gesund werden, sie werden salzig bleiben. ¹² Und an dem Fluss, an seinem Ufer, auf dieser und auf jener Seite, werden aller-

47:8 47,8 O. Bezirke (Jos. 22,10), die Gegend oberhalb des Toten Meeres **47:8** 47,8 Hebr. Araba. S. die Anm. zu 5. Mose 1,1

47:9 47,9 W. so werden sie **47:11** 47,11 Eig. dem Salz sind sie hingegeben

lei Bäume wachsen, von denen man isst, deren Blätter nicht verwelken und deren Früchte nicht ausgehen werden. Monat für Monat werden sie reife Früchte tragen, denn seine Wasser fließen aus dem Heiligtum hervor; und ihre Früchte werden zur Speise dienen und ihre Blätter zur Heilung.

¹³ So spricht der Herr, HERR: Dies ist die Grenze, nach der ihr euch das Land als Erbe verteilen sollt nach den zwölf Stämmen Israels: für Joseph *zwei* Lose. ¹⁴ Und ihr sollt es erben, der eine wie der andere, *das Land*, das euren Vätern zu geben ich meine Hand erhoben habe; und dieses Land soll euch als Erbteil zufallen.

¹⁵ Und dies ist die Grenze des Landes: Auf der Nordseite, vom großen Meer an, des Weges nach Hetlon, gegen Zedad hin; ¹⁶ Hamat, Berota, Sibraim, das zwischen der Grenze von Damaskus und der Grenze von Hamat liegt, das mittlere Hazer, das an der Grenze von Hauran liegt. ¹⁷ Und die Grenze vom Meer her soll Hazar-Enon sein, die Grenze von Damaskus; und den Norden betreffend nordwärts, so ist Hamat die Grenze. Und das ist die Nordseite.

¹⁸ Und was die Ostseite betrifft, so ist zwischen Hauran und Damaskus und Gilead und dem Land Israel der Jordan; von der *Nordgrenze* nach dem östlichen Meer hin sollt ihr messen. Und das ist die Ostseite.

¹⁹ Und die Mittagsseite südwärts: von Tamar bis zum Haderwasser Kades, *und* nach dem Bach

47:12 47,12 W. Nach ihren Monaten **47:13** 47,13 Eig. ihr das Land für euch erben sollt **47:17** 47,17 d.h. der östliche Endpunkt, vom Meer an gerechnet

Ägyptens hin bis an das große Meer. Und das ist die Südseite gegen Mittag.

²⁰ Und die Westseite: das große Meer, von der Südgrenze, bis man Hamat gegenüber kommt; das ist die Westseite.

²¹ Und dieses Land sollt ihr unter euch verteilen nach den Stämmen Israels. ²² Und es soll geschehen: Euch und den Fremden, die sich in eurer Mitte aufhalten, die Kinder in eurer Mitte gezeugt haben, sollt ihr es als Erbteil verlosen; und sie sollen euch sein wie Einheimische unter den Kindern Israel; mit euch sollen sie um ein Erbteil losen inmitten der Stämme Israels. ²³ Und es soll geschehen, in dem Stamm, bei dem sich der Fremde aufhält, dort sollt ihr ihm sein Erbteil geben, spricht der Herr, HERR.

48

¹ Und dies sind die Namen der Stämme: Vom Nordende an, zur Seite des Weges nach Hetlon, gegen Hamat hin, *und* nach Hazar-Enon hin, der Grenze von Damaskus, nordwärts, zur Seite von Hamat – die Ost- *und* die Westseite sollen Dan gehören: ein *Los*. ² Und an der Grenze Dans, von der Ostseite bis zur Westseite: Aser eins. ³ Und an der Grenze Asers, von der Ostseite bis zur Westseite: Naphtali eins. ⁴ Und an der Grenze Naphtalis, von der Ostseite bis zur Westseite: Manasse eins. ⁵ Und an der Grenze Manasses, von der Ostseite bis zur Westseite: Ephraim eins. ⁶ Und an der Grenze Ephraims, von der Ostseite bis zur Westseite: Ruben eins. ⁷ Und

an der Grenze Rubens, von der Ostseite bis zur Westseite: Juda eins.

⁸ Und an der Grenze Judas, von der Ostseite bis zur Westseite soll das Hebopfer sein, das ihr heben sollt: 25.000 *Ruten* Breite, und die Länge wie eins der *Stammteile* von der Ostseite bis zur Westseite; und das Heiligtum soll in dessen Mitte sein. ⁹ Das Hebopfer, das ihr für den HERRN heben sollt, soll 25.000 *Ruten* in die Länge und 10.000 in die Breite sein. ¹⁰ Und diesen soll das heilige Hebopfer gehören, den Priestern: nach Norden 25.000 *Ruten in die Länge* und nach Westen 10.000 in die Breite und nach Osten 10.000 in die Breite, und nach Süden 25.000 in die Länge; und das Heiligtum des HERRN soll in dessen Mitte sein. ¹¹ Den Priestern, – wer geheiligt ist von den Söhnen Zadoks – die meiner Hut gewartet haben, die, als die Kinder Israel abirrten, nicht abgeirrt sind, wie die Leviten abgeirrt sind, ¹² ihnen soll ein Gehobenes von dem Hebopfer des Landes gehören, ein Hochheiliges an der Grenze der Leviten.

¹³ Und die Leviten *sollen* gleichlaufend dem Gebiet der Priester, 25.000 *Ruten* in die Länge und 10.000 in die Breite *erhalten*; die ganze Länge soll 25.000 und die Breite 10.000 sein. ¹⁴ Und sie sollen nichts davon verkaufen noch vertauschen; und der Erstling des Landes soll nicht *an andere* übergehen, denn er ist dem HERRN heilig.

¹⁵ Und die 5.000 *Ruten*, die in der Breite übrig sind, längs der 25.000, soll gemeines *Land* sein für die Stadt zur Wohnung und zum Freiplatz; und die Stadt soll in der Mitte desselben sein. ¹⁶ Und dies sollen ihre Maße sein: die Nordseite 4.500 *Ruten* und die Südseite 4.500 und an der Ostseite 4.500 und die Westseite 4.500. ¹⁷ Und der Freiplatz der Stadt soll sein: nach Norden 250 *Ruten* und nach Süden 250 und nach Osten 250 und nach Westen 250. ¹⁸ Und das Übrige in der Länge gleichlaufend dem heiligen Hebopfer, 10.000 *Ruten*, nach Osten und 10.000 nach Westen, (es ist gleichlaufend dem heiligen Hebopfer) dessen Ertrag soll den Arbeitern der Stadt zur Nahrung dienen. ¹⁹ Und die Arbeiter der Stadt, die sollen es bebauen aus allen Stämmen Israels.

²⁰ Das ganze Hebopfer soll 25.000 *Ruten* mal 25.000 sein. Den vierten Teil des heiligen Hebopfers sollt ihr heben zum Eigentum der Stadt. ²¹ Und das Übrige soll dem Fürsten gehören; auf dieser und auf jener Seite des heiligen Hebopfers und des Eigentums der Stadt, längs der 25.000 *Ruten* des Hebopfers bis zur Ostgrenze, und nach Westen längs der 25.000, nach der Westgrenze hin, gleichlaufend den

48:20 48,20 d.h. vom ganzen Hebopfer soll der vierte Teil vom Flächenraum des *heiligen* Hebopfers (des Anteils der Priester und der Leviten) der Stadt gegeben werden

Stammteilen, soll dem Fürsten gehören. Und das heilige Hebopfer und das Heiligtum des Hauses soll in dessen Mitte sein. ²² Und von dem Eigentum der Leviten und von dem Eigentum der Stadt ab, *die* in der Mitte dessen *liegen*, was dem Fürsten gehört, was zwischen der Grenze Judas und der Grenze Benjamins ist, soll dem Fürsten gehören.

²³ Und die übrigen Stämme: Von der Ostseite bis zur Westseite: Benjamin ein *Los*. ²⁴ Und an der Grenze Benjamins, von der Ostseite bis zur Westseite: Simeon eins. ²⁵ Und an der Grenze Simeons, von der Ostseite bis zur Westseite: Issaschar eins. ²⁶ Und an der Grenze Issaschars, von der Ostseite bis zur Westseite: Sebulon eins. ²⁷ Und an der Grenze Sebulons, von der Ostseite bis zur Westseite: Gad eins. ²⁸ Und an der Grenze Gads, zur Mittagsseite hin südwärts, da soll die Grenze sein von Tamar bis zum Wasser Meriba-Kades, bis zum Bach *Ägyptens* hin bis an das große Meer. ²⁹ Das ist das Land, das ihr den Stämmen Israels als Erbteil verlosen sollt; und das sind ihre Teile, spricht der Herr, HERR.

³⁰ Und dies *sollen* die Ausgänge der Stadt *sein*: Von der Nordseite an 4.500 *Ruten* Maß; ³¹ und die Tore der Stadt, nach den Namen der Stämme Israels: Drei Tore nach Norden: das Tor Rubens eins, das Tor Judas eins, das Tor Levis eins.

48:21 48,21 Das Gebiet des Fürsten soll demnach auf beiden Seiten des Gebietes der Priester, der Leviten und der Stadt liegen, und zwar westlich bis zum Meer und östlich bis zum Jordan hin reichen, indem es sich westlich und östlich so weit wie die Stammgebiete erstreckt. (Vergl. Kap. 45,7) **48:30** 48,30 d.h. die vier äußersten Seiten

³² Und zur Ostseite hin, 4.500 *Ruten*, und drei Tore: das Tor Josephs eins, das Tor Benjamins eins, das Tor Dans eins. ³³ Und an der Südseite, 4.500 *Ruten* Maß, und drei Tore: das Tor Simeons eins, das Tor Issaschars eins, das Tor Sebulons eins. ³⁴ An der Westseite, 4.500 *Ruten*, ihrer Tore drei: das Tor Gads eins, das Tor Asers eins, das Tor Naphtalis eins. ³⁵ Ringsum 18.000 *Ruten*. Und der Name der Stadt *soll* von nun an *heißen*: *Der HERR dort*.

**Elberfelder Übersetzung (Version von
bibelkommentare.de)
The Holy Bible in German. Linguistically revised
text of the Unrevised Elberfelder Translation with
footnotes.**

copyright © 2019 Verbreitung des christlichen Glaubens e.V.

Language: Deutsch (German)

Contributor: Verbreitung des christlichen Glaubens e.V.

Dieser Bibeltext ist online verfügbar auf:

www.bibelkommentare.de

Vorwort zur Version von bibelkommentare.de

Nachdem seit einigen Jahren der Text von 1932 der sogenannten unrevidierten Elberfelder Bibel auf bibelkommentare.de in der Bibel mit Suchfunktion und Studienbibel verwendet worden ist, haben wir als Betreiber einige Wortänderungen am Text vorgenommen.

Zuallererst sei das Wort "Jehova" (z.T. auch als "Jahwe" in digitalen Übersetzungen bekannt) erwähnt. Das heute in Bibelübersetzungen nicht mehr gebräuchliche Wort für JHWH war öfters Anlass zu Kritik und Rückfragen bzgl. der Lehrauffassungen von bibelkommentare.de. Die Seite wurde fälschlicherweise mit den Irrlehren einer Sekte in Verbindung gebracht. Der Name "Jehova" wurde daher, wie heute in allen Bibelübersetzungen üblich, durch HERR ersetzt.

Darüber hinaus werden einzelne Wörter, die im Sprachgebrauch nicht mehr üblich sind, durch heute gebräuchliche Synonyme ersetzt. Leitfaden bei diesen Änderungen ist oftmals der Duden, Band 1, Die deutsche Rechtschreibung. In der Historie sind die Änderungen ersichtlich.

Die Verszählung wurde an andere deutsche Bibelübersetzungen angepasst. Die meisten Unterschiede betreffen die Psalmen, wo eine vorhandene Überschrift jeweils als erster Vers angegeben wird.

Wir sind uns der Heiligkeit von Gottes Wort bewusst und schätzen die sorgfältige Arbeit der Brüder, die die Elberfelder Bibel vor über einem Jahrhundert übersetzt haben. Die gemachten Änderungen sollen dem heutigen Leser helfen auf weniger veraltete Worte zu stoßen.

Das bibelkommentare.de-Team.

This translation is made available to you under the terms of the Creative Commons Attribution-Noncommercial-No Derivatives license 4.0.

You may share and redistribute this Bible translation or extracts from it in any format, provided that:

You include the above copyright and source information.

You do not sell this work for a profit.

You do not change any of the words or punctuation of the Scriptures. Pictures included with Scriptures and other documents on this site are licensed just for use with those Scriptures and documents. For other uses, please contact the respective copyright owners.

2023-10-23

PDF generated using Haiola and XeLaTeX on 21 Feb 2024 from source files dated 24 Oct 2023

6b9697d6-7ca8-58d7-84ba-de6f531e3c15